



*Gemeinde Ingenbohl*  
*6440 Brunnen*

---

# JAHRESRECHNUNG 2012

## Berichte und Anträge

Neuer Gemeindekreisel beim Bahnhof



Geschenk Wasserspiel QWV AG  
zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum

## Gemeindeversammlung

Montag, 22. April 2013,  
um 20.00 Uhr in der Aula, 6440 Brunnen

# Inhalt

Einladung zur Gemeindeversammlung und Traktandenliste	1
Ressortberichte	2
Bericht zur Jahresrechnung 2012	18
Genehmigung der Nachkredite	21
Übersicht Gesamtrechnung Finanzierungsnachweis	24
Zusammenzug der Laufenden Rechnung 2012	25
Artengliederung der Laufenden Rechnung 2012	26
Details der Laufenden Rechnung 2012	28
Zusammenzug der Investitionsrechnung 2012	43
Artengliederung der Investitionsrechnung 2012	44
Details der Investitionsrechnung 2012	44
1. Zusammenstellung Bestandesrechnung 2012	46
2. Übersichten der Bestandesrechnung 2012	48
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	51
Statistik	53
Traktandum 3	54

# EINLADUNG

zur Gemeindeversammlung Ingenbohl, 6440 Brunnen,  
vom Montag, 22. April 2013, um 20.00 Uhr, in der Aula Brunnen

## Traktanden:

### A. Traktanden, die nicht der Urnenabstimmung unterliegen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage der Jahresrechnung 2012
  - a) Genehmigung der Nachkredite
  - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2012
  - c) Gewinnverwendung der Jahresrechnung 2012

### B. Sachgeschäfte, die der Urnenabstimmung unterliegen:

3. Initiative «Kostengünstiger Wohnraum für Ingenbohl-Brunnen»  
(Referent: Gemeindepräsident Albert Auf der Maur)

---

## Abstimmungszeit:

Sonntag, 9. Juni 2013                      10.00 – 11.00 Uhr  
Aula Brunnen

Die Berichte und Anträge liegen auf der Gemeindekanzlei auf.

Die Jahresrechnung 2012 sowie die Botschaft werden an alle Haushaltungen verteilt. Weitere Exemplare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

---

Brunnen, im März 2013

Gemeinderat Ingenbohl  
6440 Brunnen

Der Gemeindepräsident:  
Albert Auf der Maur

Der Gemeindeschreiber:  
Aldo Moschetti

# Ressortberichte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Sie über die Aktivitäten des Gemeinderats im vergangenen Jahr informieren zu dürfen.

## I. Präsidiales

### *Rückblick*

Erneut dürfen wir Ihnen eine Jahresrechnung vorlegen, die sich positiv präsentiert. Das überaus gute Resultat des Berichtsjahres und die damit verbundene solide Eigenkapitalbasis erlauben und ermöglichen dem Gemeinderat die bevorstehenden grossen Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen mit Elan und Zuversicht anzugehen. Der Gemeinderat verfolgt eine auf nachhaltige Stabilität ausgerichtete, langfristig orientierte Gemeindepolitik.

Verschiedene Faktoren haben zu diesem guten Jahresabschluss geführt:

- Der Steuerertrag der natürlichen Personen entwickelte sich auch im letzten Jahr, nicht zuletzt auch aufgrund von Neuzuzügen, äusserst positiv.
- Im Bereich «Entgelte» brachte die vom Gemeinderat konsequent ausgelegte Politik des Verursacher- und Äquivalenzprinzips höhere Einnahmen.
- Die gelebte, strenge Budgetdisziplin und Kostenkontrolle in unserer Gemeinde führte dazu, dass wir die Aufwendungen mit wenigen Ausnahmen im Griff haben.
- Erneut gab es aber trotzdem auch Nachkredite, obwohl sich diese im Verhältnis zum Gesamtvolumen in Grenzen halten.
- Verschiedene Budgetpositionen wurden nicht bzw. nicht voll verausgabt, da die Zielerreichung der Ausgabe nicht gewährleistet werden oder in der Zwischenzeit Optimierungen getroffen werden konnten. Das Kostendenken spielt dabei eine grosse Rolle. Nach wie vor gilt der Grundsatz: Sparen nach Mass!

### *Ziele und Umsetzung*

Die mit dem Leitbild erarbeitete Strategie wird gelebt und auf allen Stufen pragmatisch umgesetzt. Der bisherige Massnahmenplan 2009 – 2012 wurde vollständig überarbeitet und den Resultaten und Entwicklungen angepasst. Die Vision und Mission für unsere Gemeinde wurde vom Gemeinderat und Kader der Gemeinde erarbeitet und konnte den Bürgerinnen und Bürgern Ende Jahr präsentiert werden. Die Strategie des Gemeinderats ist darauf ausgerichtet, die Aufgaben mit einer leistungs- und kundenorientierten Verwaltung zu erfüllen. Die Qualität von Projekten, Prozessen und Entscheiden wird in einem ständigen Verbesserungsprozess gesteigert. Lösungen werden stets mit sachpolitisch orientierter Handlungsweise angegangen. Es ist ein grosses Anliegen von Gemeinderat und Verwaltung, vernetztes Denken und Handeln an den Tag zu legen. Wir streben eine kontinuierliche Gemeindeentwicklung an, indem wir das vorhandene Entwicklungspotenzial auf nachhaltige Weise zum Wohle der Bevölkerung nutzen wollen. Bei allen Lösungen wollen wir Mass halten und damit auch differenzierte Ausgewogenheit anstreben. Mit einer offenen und transparenten Kommunikationsstruktur wollen wir auch künftig aufzeigen, wie wir unsere Zielsetzung verfolgen.

Der Gemeinderat hat auch 2012 ein gerüttelt Mass an Geschäften bearbeitet. Wir befanden uns im Berichtsjahr in einer eigentlichen Umsetzungsphase. Die erste Etappe der Alterswohnheimsanie-

rung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Muota-Platz wurde als multifunktionaler Platz realisiert. Die Fassadensanierung des Schulhauses Büöl Brunnen konnte trotz erneut aufgetretenen Schwierigkeiten nun endlich auf die Schiene gebracht werden und wird im Sommer 2013 realisiert. Die Neugestaltung des Lidos und des Hallenbadrestaurants wurde im Herbst gestartet und wird im Mai 2013 abgeschlossen werden können. Die Sanierung der Hafenstrasse konnte realisiert werden. Ebenso wurden die Arbeiten zur Kanalisation Timpel abgeschlossen. Die Revision der Zonenplanung war geprägt vom Mitwirkungsverfahren und dessen Auswertung. Die zweite Vorprüfung bei den kantonalen Stellen ist zurzeit in Bearbeitung. Mit der Gemeinde Morschach wurde eine Vereinbarung zur Übernahme der Administration des Bauamts getroffen und auch für beide Gemeinden erfolgreich umgesetzt.

Das komplexe Projekt Brunnen Nord fordert uns weiterhin auf allen Stufen. Für die Zukunft unserer Gemeinde ist diese Entwicklung entscheidend, kann dadurch doch über Jahre gesundes, qualitatives Wachstum gesichert werden, ohne weitere Grünflächen zu reduzieren. Die Umnutzung der brachliegenden Areale von 15 ha kann für unsere Gemeinde eine nachhaltige Sicherung der Zukunft sein und wahren Wohlstand für kommende Generationen sichern. Die herausfordernde Aufgabe ist entsprechend anspruchsvoll, sollen doch nachhaltige und bleibende Werte geschaffen werden. Ohne eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton, dem Bezirk und unserer Nachbargemeinde Schwyz sowie den Grundeigentümern und Investoren können die anstehenden Probleme um die Urmibergachse nicht gelöst werden. Nur vernetztes Denken und Handeln, Augenmass und Offenheit können die erfolgreiche Realisierung des Projekts Brunnen Nord sicherstellen. Der Gemeinderat will mit aktivem Gestalten und ausgewogenen Lösungen das Projekt vorwärts bringen. Er hat deshalb auch im Herbst entschieden, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, netto maximal Fr. 12 Mio. in die Strassenerschliessung von Brunnen Nord zu investieren. In diesem Betrag eingeschlossen ist der vom Souverän angenommene Verpflichtungskredit von Fr. 1.5 Mio. an den Kreisel Gätzli. Im Dezember hat sich auch der Regierungsrat bereit erklärt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantonsrats, einen Beitrag in der Höhe von maximal Fr. 5 Mio. gemäss Wirtschaftsförderungsgesetz an die Basiserschliessung zu leisten. Ohne eine verkehrsmässige Erschliessung als Gesamtkonzept können die beabsichtigten Investitionen in Brunnen Nord nicht realisiert werden. Aufgrund einer Kostenschätzung des Tiefbauamts betragen die Gesamtkosten der Erschliessung rund Fr. 28 Mio., dies ohne Landerwerb und mit einer Kostengenauigkeit von +/- 30 %. Es ist der Gemeinde Ingenbohl aber im Rahmen des Gesamtkonzepts überlassen, Einsparungen beim Projekt zu prüfen. Dies wird der Gemeinderat auch im Rahmen der Ausarbeitung des Detailprojekts tun. Der Gemeinderat wird zudem die Anbindung von Brunnen Nord an das bestehende Strassennetz beim Bahnhof Brunnen in die Planung aufnehmen. Mit der Realisierung kann frühestens 2017 begonnen werden. Bis dahin kann mit der sogenannten «Pinselösung» als provisorische Erschliessung eine erste Etappe mit einem Volumen von 35'000 m<sup>2</sup> BGF Nutzfläche bzw. 788 Parkplätzen realisiert werden.

### *Dank*

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen wie auch dem Kader unserer Betriebe und Abteilungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde für ihre Arbeit und ihren grossen Einsatz zu danken. Danken möchte ich auch allen Kommissionsmitgliedern für ihr Engagement in unserer Gemeinde. Die Motivation von allen ist da, die Zukunft mitzubestimmen und für die vorliegenden schwierigen und komplexen Aufgaben Lösungen zu finden und umzusetzen.

Danken möchte ich im Namen des Gemeinderats aber auch Ihnen – liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – dass Sie uns einerseits mit Ihren Steuergeldern ermöglichen, die auf uns zukommenden Aufgaben und Projekte zu finanzieren und dass Sie uns andererseits mit Ihrem Vertrauen und Ihrem Engagement im öffentlichen Leben helfen, unsere Gemeinde aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln. Es bereitet uns und auch der Verwaltung Freude, wenn konstruktive Impulse, Aktionen und

Reaktionen aus der Bevölkerung spüren lassen, dass alle an der Entwicklung teilnehmen und teilhaben wollen. Wir sind immer bestrebt, im offenen Gespräch Lösungen zu suchen und einen Konsens zu finden. Der Gemeinderat will weiterhin mit Tatkraft und mit vorausschauendem Denken unsere Gemeinde gezielt und zum Wohle der Bevölkerung, der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt weiterbringen. Unser Handeln ist darauf ausgerichtet nicht «immer mehr» sondern «immer besser» zu werden. Deshalb stehen im Zentrum unserer Aktivitäten die Förderung von qualitativem Wachstum, nachhaltigem Wohlstand und wahrer Lebensqualität.

Gemeindepräsident Albert Auf der Maur

## **II. Finanzen und Wirtschaft**

*Jahresrechnung 2012*

Siehe Traktandum 2

*Wirtschaft und Entwicklung*

Mit Brunnen Tourismus, der Genossame Ingenbohl, dem Gewerbeverein Brunnen, dem Kloster Ingenbohl und Nova Brunnen sind wichtige Partner der Gemeinde in der Kommission für Wirtschaft und Entwicklung vertreten. Der unkomplizierte, direkte Informationsaustausch wird von allen sehr geschätzt. Die Kommission hat Josef Odermatt, den neuen Geschäftsführer des Regionalen Entwicklungsverbands Rigi-Mythen eingeladen, um die Aufgaben und die Möglichkeiten des REV zu besprechen. Nach aussen vertritt die Kommission die Gemeinde in den überregionalen Gremien (Regionaler Entwicklungsverband REV Rigi-Mythen, Verein Metropolitanraum Zürich). Nach innen unterstützt sie die Stärkung des lokalen Gewerbes und die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort. Leider konnte das Projekt eines Vernetzungsanlasses noch nicht realisiert werden. Die Kommission hat den Fahrplanentwurf der AAGS besprochen und sich mit dem Gemeinderat für die Beibehaltung der Fahrplanrouten durch das Brunner Dorf eingesetzt. Wiederum hat die Kommission in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Brunnen und der Bezirksschule für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe einen Informationsanlass zu Berufen organisiert, die in unserer Gemeinde erlernt werden können. Gewerbetreibende – teilweise gemeinsam mit ihren Lernenden – stellen innerhalb des Blocks «Berufswahl» an der Schule die verschiedenen Berufe vor. Der Informationsanlass in der Schule wurde von den Beteiligten sehr gelobt, die Schülerinnen und Schüler waren gut vorbereitet und sehr interessiert. Aufgrund der negativen Rückmeldungen in den Vorjahren wurde 2012 auf den samstäglichen Schnuppertag in den beteiligten Betrieben verzichtet. Sämtliche Betriebe bieten aber selbstverständlich die Möglichkeit der Schnupperlehre weiterhin an.

Frau Säckelmeister Antonia Betschart

## **III. Bildung**

Die Volksschule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine optimale Ausbildung, unterstützt ihre individuelle Entwicklung und fördert ihre Lebensfreude.

*Erreichte Ziele*

– die Differenzierung festigen, unterschiedliche Förderung für unterschiedliche Fähigkeiten

Der Unterricht berücksichtigt den unterschiedlichen Stand der Lernfähigkeiten und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch die Differenzierung des Lernangebots.

Schulorganisatorische Massnahmen (heilpädagogischer Förderunterricht, Deutsch für Fremdsprachige, Begabungsförderung) werden ergänzend und unterstützend eingesetzt.

- die Schulraumplanung mit grosser Intensität fortführen

Nach Überprüfung der Schülerzahlen der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen durch verschiedene Instanzen ergibt sich für die kurz- und mittelfristige Schulraumplanung kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Vorteilhaft würden die Kindergärten im Schulhaus Kornmatt, Turm und Büöl, die vor vier Jahren bei der Einrichtung des Zweijahreskindergartens in die Schulhäuser eingebaut wurden, ausgelagert und an verschiedene Standorte auf dem Gemeindegebiet verteilt. Dies würde auch helfen, die ungenügende Anzahl an Gruppen- und weiteren Spezialräumen im Schulgelände zu optimieren.

- die Einführung der Schulsozialarbeit abschliessen

Nach längerer Vorarbeit ist am 1. Januar 2013 die Schulsozialarbeit für die Gemeindeschule Ingenbohl-Brunnen gemeinsam mit der Mittelpunktschule gestartet. Die Schulsozialarbeiterinnen sind präsent in den Schulanlagen und haben ihr Büro im Schulhaus Leewasser bezogen. Bereits haben sie mit allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern Kontakt aufgenommen und über ihre Dienstleistungen informiert.

- die hohe Schulqualität erhalten

Der Unterricht aller Lehrpersonen wird vom Schulleiter oder durch die Teamleiter alljährlich visitiert. Unter den Lehrpersonen finden gegenseitig Hospitationen statt. Anlässlich der Mitarbeitergespräche werden auf die besuchten Unterrichtslektionen Bezug genommen und in diesem Zusammenhang auch Weiterbildungsangebote im Sinne von Zielsetzungen diskutiert. An mehreren schulinternen Weiterbildungstagen erhalten die Lehrpersonen Zugang zu Lehrmethoden, die auf Differenzierung im Unterricht ausgerichtet sind.

- die Bevölkerung umfassend über die Arbeit der Schule informieren

Ereignisse von allgemeinem Interesse werden in der lokalen Presse und auf der Internetseite der Gemeinde Brunnen veröffentlicht. Die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen regelmässig im Schulblatt oder Elterninformationsschreiben. Eine öffentliche Schulbesuchswoche gibt Einblick in den Alltag der Schule. Ein internes Konzept regelt die Durchführung von Elternabenden und die Einhaltung von Lehrperson/Eltern-Kontakten.

- vermehrt Sport und Bewegung als Ausgleich zum Lernalltag in die Schule integrieren

Das Jahresmotto des Schuljahres 2012/2013 heisst «beweg di!». Mit einem Kick-Off-Event wurde eine Serie von sportlichen Aktivitäten gestartet, zu der auch der speed4-Wettbewerb und weitere, monatlich wechselnde Themen gehören.

- die Zusammenarbeit mit der Musikschule fördern

Mit einem Instrumentenkarussell erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen alljährlich Einblick und Zugang in die Vielfalt der Instrumente, die an der Musikschule Brunnen gelernt werden können. Neben Hintergrundinformationen und Vorführungen können sämtliche Instrumente auch selber ausprobiert werden.

### *Gemeindeschule in Zahlen*

Es besuchen 633 Schülerinnen und Schüler die Schule Ingenbohl-Brunnen. Insgesamt werden 8 Kindergärten und 24 Schulklassen geführt. Die Schülerzahlen in den einzelnen Klassen bewegen sich zwischen 16 und 23 Schülerinnen und Schülern. Es sind 52 Lehrerinnen und 16 Lehrer für den Unterricht zuständig. Neben den Schweizern kommen Schülerinnen und Schüler aus weiteren 21 Nationen in die Gemeindeschule Ingenbohl-Brunnen und gehören 11 verschiedenen Religionen an.

### *Musikschule in Zahlen*

Die Musikschule unterrichtet heute 311 Schüler (383 Angebote inkl. Ensembles). Es werden 21 verschiedene Instrumente unterrichtet, zusätzlich noch Gesang, Singkurs, Grundschule und Früherziehung. 33 Musiklehrpersonen erteilen die Musikunterrichtsstunden.

Schulpräsident Werner Landtwing

## **IV. Soziales**

### *Vormundschafts- und Erbschaftswesen*

Im 2012 haben die vormundschaftlichen Massnahmen einen entscheidenden Teil der Tätigkeiten eingenommen. Einerseits waren immer wieder neue Fälle aufgenommen worden, andererseits waren bis Ende 2012 alle Dossiers und Akten so zu disponieren, dass die Fälle reibungslos an die neuen kantonalen Instanzen, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), übergeben werden konnten. Ebenso konnte per 1. Januar 2013 das Erbschaftswesen an den Bezirk übertragen werden. Damit verbunden waren personelle und organisatorische Konsequenzen innerhalb der Abteilung. Die Organisation ist vollumfänglich an die veränderte Situation angepasst und umgesetzt worden.

### *Fürsorge/Sozialhilfe/Asylwesen/Alimentenbevorschussung*

Die neue Sozialhilfegesetzgebung des Kantons ist noch nicht in Kraft getreten. Voraussichtlich werden damit verbundene Veränderungen im 2013 erfolgen und auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde zeitigen.

Das Case Management in der wirtschaftlichen Sozialhilfe bewährt sich nach wie vor. Die Fälle sind transparent geführt und stets hinsichtlich einer möglichst raschen Integration in den Arbeitsmarkt angelegt. Im 2012 haben insgesamt 192 Personen (105 Klienten und 87 mitunterstützte Familienangehörige) Unterstützungsbeiträge in der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen erhalten. Das sind 24 Personen mehr als im Vorjahr. 58 Personen sind neue Fallaufnahmen (37 Klienten, 21 Mitunterstützte). Für insgesamt 60 Personen (37 Klienten, 23 Mitunterstützte) konnte die Unterstützung abgeschlossen werden. Fallaufnahmen mit persönlicher Beratung aber ohne wirtschaftliche Sozialhilfe sind bei fünf Personen erfolgt.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 46 Personen mit Asylstatus unterstützt. Dies waren 24 Klienten und 22 Mitunterstützte. Per 31. Dezember 2012 war das Soll des kantonalen Verteilschlüssels zu 100 % erfüllt.

Im Jahr 2012 gab es 13 laufende Alimentenbevorschussungsfälle (22 Mitunterstützte). Dies sind vier weniger als im Vorjahr. Im Alimentenwesen sind im Zusammenhang einer angestrebten Professionalisierung bereits administrative Anpassungen vorgenommen worden. Ebenso durchgeführt wurden Schulungen der Mitarbeiter. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Weiterführung dieses Change Managements wird ein Schwerpunkt im Jahr 2013 bleiben.

### *Jugend*

Im vergangenen Jahr hat sich die Jugendkommission in erster Linie mit ihren strategischen Zielen befasst. Dabei standen Fragen zu Struktur, Aufgabenbereich und Abgrenzung im Vordergrund. In diesem Prozess ist das neue Pflichtenheft der Kommission entstanden und der Antrag für die Erstellung eines Jugendleitbilds auf der Basis der kantonalen Leitplanken erarbeitet worden. Ausserdem wurden die Zielsetzungen der Jugendarbeit Brunnen festgelegt und ein Konzept für geschlechtergerechte Jugendarbeit gutgeheissen. Mit der Einführung einer validen Jahresplanung ist nun die



Durchführung von Anlässen wie Vereinsapéro oder Jungbürgerfeier sowie die Evaluation des Massnahmenkatalogs gewährleistet. Erwähnenswert und hilfreich für die Arbeit der Jugendkommission ist insbesondere der solide Jahresbericht der Jugendarbeit Brunnen. Dieser zeigt unter anderem auf, dass der Jugendtreff mittlerweile zu einem bestens etablierten Aufenthaltsort unserer Jugendlichen geworden ist (Details unter [www.brunnen.ch](http://www.brunnen.ch)). Das Time Out wurde 2012 von 1'389 Jugendlichen besucht. Insgesamt sind 32 Spezialanlässe durchgeführt worden, davon betrafen 10 die ZERO LIMIT BAR.

### *Schulsozialarbeit*

Neu im Ressort Soziales angesiedelt ist der Bereich der Schulsozialarbeit. Im 2012 sind letzte strukturelle und organisatorische Fragen geklärt und umgesetzt worden. Die Schulsozialarbeit hat ihre Aufgaben nun per 1. Januar 2013 aufgenommen (siehe auch Ressortbericht Bildung). Bereits zeigt es sich, dass die sehr gute Vorbereitung Früchte trägt und die Zusammenarbeit mit Schule und Abteilung gut funktioniert.

Gemeinderätin Patricia Mettler-Kraft

## **V. Bau**

### *Hochbau*

Im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 wurden von der Hochbaukommission an 13 Sitzungen ca. 115 Sachgeschäfte behandelt. Dabei wurden 40 Baugesuche im ordentlichen Verfahren dem Gemeinderat zur Bewilligung beantragt. Die Hochbaukommission erteilte 39 Bewilligungen im «Vereinfachten Verfahren» gemäss § 79 PBG. Die ca. 28 Bewilligungen im Meldeverfahren wurden mit Zustimmung des Hochbaupräsidenten vom Bauamt direkt erledigt und erscheinen zahlenmässig nicht im Jahresbericht. Bei den restlichen Sachgeschäften handelt es sich um Voranfragen.

Vom externen Baukontrolleur wurden anlässlich der diversen Baukontrollen grösstenteils nur geringfügige Abweichungen zu den Baubewilligungen festgestellt. Drei Bauherren mussten jedoch auch wegen widerrechtlichem Bauen bei der Staatsanwaltschaft Schwyz angezeigt werden.

Im Weiteren wurden seitens der Bauverwaltung diverse Korrespondenzen und Besprechungen mit kantonalen Instanzen, Bauherrschaften, Privatpersonen, Architektur- und Planungsbüros sowie Einsprechern im Rahmen der Baubewilligungsverfahren, in Zusammenarbeit mit dem Hochbaupräsidenten und dem juristischen Mitarbeiter, ausgeführt.

Allgemein kann festgehalten werden, dass die meisten Baugesuche in vorgegebener Zeit (gemäss PBG) abgehandelt werden konnten.

Die Abwicklung der Administration des Baubewilligungsverfahrens (von Baueingabe bis Baubewilligung) für die Gemeinde Morschach wurde aufgrund einer vertraglichen Abmachung von unserer Abteilung Bau und Liegenschaften übernommen. Die Mehrbelastung konnte aufgrund organisatorischer Massnahmen jedoch ohne zusätzliche personelle Ressourcen bewältigt werden. Für beide Seiten ergeben sich langfristig Synergien.

### *Tiefbau*

Die Sanierung der Olympstrasse konnte im Herbst 2012 mit dem Einbau des Deckbelags ebenfalls abgeschlossen werden. Vor den Belagsarbeiten hatte die AGRO Energie Schwyz AG die für die Erschliessung der Gemeinde Morschach erforderliche Erschliessungsleitung ab dem bereits gebauten Leitungsnetz in der Olympstrasse verwirklicht.

Die Sanierungsarbeiten an der Rosengartenstrasse konnten im Frühjahr 2012 mit dem Einbau der Deckbelagsschicht abgeschlossen werden. Der veranschlagte Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Die Sanierung der Hafenstrasse ist bis und mit Tragschicht abgeschlossen. Der Einbau des Deckbelags erfolgt im Sommer 2013.

Die zweite Etappe der Sanierungsarbeiten Gemeindeparkplatz (westlicher Platzbereich) wird im Mai 2013 an die Hand genommen, so dass der sanierte Platz für die kommende Sommersaison ohne Einschränkungen genutzt werden kann.

Die Bauarbeiten für den multifunktionalen Muota-Platz an der Gersauerstrasse sind soweit abgeschlossen. Einzig Umzäunung und Tore sowie die Bewirtschaftungsinfrastruktur müssen noch fertiggestellt werden, anschliessend kann der Platz dem Betrieb übergeben werden.

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) erfolgt laufend. Bei Strassensanierungen wird konsequent das Trennsystem eingeführt. Wo dieses bereits zur Verfügung steht, müssen auch die privaten Liegenschaftsentwässerungen angepasst werden. Den Grundeigentümern werden entsprechende Fristen gesetzt.

Die Kanalisationsleitung Kastanienrain-Ober Timpel wurde im Sommer 2012 gebaut. Von den Anwohnern wird erwartet, dass sie ihre Liegenschaften nun an die neu erstellte Sammelleitung anschliessen. Geplant ist im Sommer 2013 eine Erschliessungsleitung der Quellwasserversorgung Brunnen. Sie soll in das zur Entwässerungsleitung parallel verlegte Futterrohr eingezogen werden und die Trinkwasserversorgung der Ferienhaussiedlung Ober Timpel sicherstellen.

Die Erarbeitung und anschliessende Umsetzung von flächendeckenden Tempo-30-Zonen in der Gemeinde wurde vom Souverän im Sommer 2012 abgelehnt. Das vorgesehene Gesamtverkehrskonzept muss daher erneut überprüft werden.

Die erste Etappe der Seeufergestaltung wird, falls der Souverän dem zustimmen wird, im Jahr 2014 zur Ausführung gelangen.

Gemeinderat Urs Casagrande

## **VI. Liegenschaften**

### *Kauf Liegenschaft Affentranger (KTN 1029) Muota-Platz*

Nachdem der Souverän an der Urnenabstimmung vom 11. März 2012 den Verpflichtungskredit von Fr. 1.35 Mio. für den Kauf der Liegenschaft KTN 1029 von der Erbgemeinschaft Affentranger-Hackl Katharina sel. deutlich angenommen hatte, stimmte er am 17. Juni 2012 ebenfalls dem Teilzonenplan Brunner Allmig (Umzonung von der Landwirtschaftszone in die Bauzone) und einem Verpflichtungskredit von Fr. 0.8 Mio. für den Neubau eines multifunktionalen Platzes auf KTN 1029 deutlich zu. Nach Vorliegen der Baubewilligung wurde unmittelbar mit dem Bau des neuen Muota-Platzes begonnen und dieser mit Ausnahme der Umzäunung (welche im Frühjahr 2013 angebracht wird) Anfang November 2012 fertiggestellt. Die Feuertaufe mit dem Gastspiel des Circus Knie kann sicherlich als gelungen bezeichnet werden.

### *Alterswohnheim*

Nachdem im Jahre 2011 die total erneuerte Küche und Lingerie in Betrieb genommen werden konnten, erfolgte im Jahr 2012 die Gesamterneuerung und Übergabe der Demenzabteilung im 1. Ober-

geschoss sowie des Speisesaals im Erdgeschoss mitsamt neuer Aussenterrasse. Das Resultat der Sanierung weiss bestens zu gefallen und findet regen Anklang bei Bewohnern und Gästen, ebenso wird die schöne Restaurantterrasse sehr gerühmt. Die Kostenvorgaben der bisherigen Etappen konnten eingehalten werden. Im Herbst 2013 laufen die Vorbereitungsarbeiten für die im Jahre 2014 zur Ausführung gelangende letzte Etappe (Fassadensanierungsarbeiten) an.

#### *Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant*

Nach Abschluss der Detailplanungen und Vorliegen der Baubewilligung im Sommer konnten im Herbst die Räumung und der Abbruch des Hallenbadrestaurants und der Gartenterrasse erfolgen. Seither laufen die Arbeiten auf Hochtouren, mussten aber wegen dem Anfall von grossen Schneemengen mehrmals unterbrochen werden. Die Gemeinde und die neue Pächterin freuen sich auf die Eröffnung des neuen Restaurants Lido im kommenden Mai 2013 mit herrlicher Gartenterrasse an einzigartiger Lage am Vierwaldstättersee.

#### *Sanierung Schulhaus Büöl*

Anlässlich der Abstimmung vom 11. März 2012 wurde der Verpflichtungskredit von Fr. 1.6 Mio. für die Fassadensanierung des Schulhauses Büöl gutgeheissen. Da aufgrund der im offenen Verfahren ausgeschriebenen Fassadenarbeiten lediglich ein Angebot einging und dieses nicht marktkonform war, musste die Ausführung der für den Sommer 2012 geplanten Sanierung verschoben werden. Zwischenzeitlich konnten die Fassadenarbeiten (mit eingeflossenen Anpassungen, insbesondere Ersatz der bestehenden Glasfassade durch neue Verbundsicherheitsgläser) sowie fast alle weiteren Arbeiten erneut ausgeschrieben und die Aufträge unter Einhaltung des Kostenrahmens vergeben werden, so dass der Ausführung nichts mehr im Wege steht. Der Terminplan sieht die Ausführung der Hauptarbeiten ab den Frühjahrsferien bis Ende der Sommerferien 2013 vor.

#### *Schulraumbeschaffung*

Im Rahmen der Schulraumbeschaffung wurden im Sommer 2012 Umgestaltungen im Erd- und Untergeschoss des Schulhauses Kornmatt B und Umgestaltungen im Obergeschoss der Turnhalle 4 vorgenommen. Im Schulhaus Kornmatt B konnte durch den Umbau des Lehrerzimmers in ein Klassenzimmer, die Verlagerung des Lehrerzimmers ins Untergeschoss in den Raum der ehemaligen Schulküche sowie dem Ausbau des Zimmers in der Nordwestecke im Untergeschoss in ein vollwertiges Klassenzimmer, wertvoller zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Im Obergeschoss der Turnhalle 4 konnten mit Umnutzungen bzw. Ausbauten zusätzliche Räume (Musikkojen) für den Musikunterricht generiert werden. Der bewilligte Kostenrahmen für die Umbau- und Umnutzungsarbeiten musste nicht ausgeschöpft werden bzw. konnten die Arbeiten deutlich darunter abgeschlossen werden.

#### *Schulraumplanung*

Die Subkommission Realisierung neuer Schulräume konnte anlässlich der Prüfung der Zahlen betreffend Schüler- und Bevölkerungsentwicklung durch das Amt für Volksschulen und Sport (erfreulicherweise) zur Kenntnis nehmen, dass für die kurz- und mittelfristige Schulraumplanung kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde im Herbst 2012 in Erfahrung gebracht, dass auf dem gemeindeeigenen Schulareal grundsätzlich aus raumplanerischer Sicht noch Möglichkeiten für allfällige Ergänzungsbauten bestehen (welche den Bedarf über viele Jahre hinaus abzudecken vermögen) und in diesem Sinne kein Anlass für die Suche oder Sicherung eines zusätzlichen Grundstücks vordringlich ist.

#### *Betreutes Wohnen*

Im Hinblick auf die Schaffung eines Angebots Betreutes Wohnen für ältere Personen auf dem Grundstück KTN 1769 (unmittelbar beim Alterswohnheim, Grundeigentümerin Genossame Ingen-

bohl) haben die Gemeinde Ingenbohl und die Genossame Ingenbohl gemeinsam ein Projekt angegangen. Anlässlich der Durchführung eines Studienwettbewerbs im anonymen Verfahren mit fünf eingeladenen Architekturbüros konnte im Rahmen der Jurierung vom 25. September 2012 ein überzeugendes Siegerprojekt erkoren werden. Gegenwärtig sind im Zusammenhang mit der Realisierung des Projekts vertiefte Abklärungen zwischen der Gemeinde und der Genossame im Gange. Eine Vorlage des Sachgeschäfts steht frühestens im Herbst 2013 zur Diskussion.

#### *Gemeindeeigene Liegenschaften – Strategieplanung*

Anlässlich der Klausur vom 6. April 2013 wird sich der Gemeinderat mit einer Strategieplanung der gemeindeeigenen Liegenschaften befassen. Dies beinhaltet insbesondere die Prüfung der Fragen, ob die einzelnen Liegenschaften der Gemeinde mit den jetzigen Nutzungen so belassen bleiben sollen oder gegebenenfalls andere Nutzungen mehr Sinn ergeben würden. Daraus ableitend wird sich dann ergeben, ob aus strategischen Gründen an geeigneten Orten Landkäufe angestrebt werden sollten oder auch allenfalls bestehende Liegenschaften nicht mehr weiter im Eigentum behalten bleiben sollen. Zu letzteren dürften dabei wohl insbesondere solche mit nicht zwingend der Gemeindeaufgaben dienenden Nutzungen mit mehr oder weniger hoch anstehendem Investitionsaufwand zählen.

Gemeinderat René Meier

## **VII. Gesundheit und Sicherheit**

### *Gesundheit*

Um die Belange der Gesundheit in unserer Gemeinde besser abzudecken, wurde die Gesundheitskommission ins Leben gerufen, welche sich speziell mit Fragen und Problemen der Gesundheit beschäftigt. Im Vorjahr konnten die anstehenden Aufträge erledigt werden. Aufgrund dieser Ausgangslage erhielt die Gesundheitskommission im vergangenen Jahr keine neuen Aufträge. Im 2013 stehen jedoch die Vernehmlassungsverfahren zur Gesundheits- und Spitalverordnung an.

### *Alterswohnheim*

Am Ende des Kalenderjahres blicken wir auf eine Umbau- und Sanierungszeit von fast zwei Jahren zurück. Das UG, EG und 1. OG sind saniert und entsprechen nicht nur den gesetzlichen Bestimmungen, sondern ermöglichen den Mitarbeitenden ein Arbeiten unter dem heutigen Standard entsprechend guten Arbeitsbedingungen. Es freut mich sehr festhalten zu können, dass die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (Gemeinde, Alterswohnheim, Architekt und Arbeiter) sehr gut war. Auch wenn zeitweise auf allen drei Geschossen gleichzeitig gearbeitet wurde, konnten die betrieblichen Abläufe immer aufrechterhalten und ein normaler Alltag gewährleistet werden. Hintergrundarbeit war jedoch Voraussetzung, es brauchte aber auch das Mittragen und Mitdenken jedes/jeder einzelnen Mitarbeitenden. Entscheidungen, Begutachtungen, Diskussionen verschiedenster Inhalte prägten die Geschäfte der Betriebskommission. Besondere Meilensteine waren der Bezug der neuen Cafeteria/Speisesaal und der Tag der offenen Tür. Mit 850 Besuchern kann dieser Tag als voller Erfolg gewertet werden, entsprechend waren die durchwegs positiven Echos. Dies zeigt auch auf, dass die Umsetzung der Sanierung den Erfordernissen Rechnung getragen hat. Der Rückzug vom Schwesterwohnheim Paradies auf die neue Abteilung für demente Personen verlief reibungslos und die Bewohner und das Personal haben sich gut eingelebt. Der Alltag zeigt, dass die baulichen Umsetzungen den speziellen Anforderungen für Menschen mit Demenz entsprechen. Die baulichen und finanziellen Rahmenbestimmungen konnten eingehalten werden. Die Zielsetzungen für das Jahr 2012 konnten erreicht werden.

Mit dem vorliegenden Betriebsbericht gebe ich Ihnen einen Überblick über Fakten und Zahlen des Alterswohnheims Brunnen im Jahr 2012.

## Bewohner/innenstruktur per 31.12.2012

### Ortszugehörigkeit

Gemeindeeinwohner	59 Frauen	19 Männer	Total	78
Kantonseinswohner	10 Frauen	5 Männer	Total	15
Übrige Kantone	2 Frauen	1 Mann	Total	3

### Eintritte/Austritte

Gestorben	18 Frauen	10 Männer	Total	28
Austritte	2 Frauen	1 Mann	Total	3
Neueintritte	23 Frauen	12 Männer	Total	35*

\*Differenz Austritte/Eintritte infolge Neubelegung Demenzabteilung

Die Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen und Bewohner beträgt im Durchschnitt 3 Jahre und 97 Tage.

### Altersstruktur

24 Personen	ab 90 Jahre	24.99 %
49 Personen	zwischen 80 und 89 Jahre	51.04 %
14 Personen	zwischen 71 und 79 Jahre	14.58 %
9 Personen	jünger als 70 Jahre	9.37 %

Das Durchschnittsalter beträgt 83.5 Jahre.

### Personal-Zahlen per 31.12.2012

Personen:	110
Stellen gesamt:	73.75
Anstellungsdauer im Durchschnitt:	7 Jahre und 86 Tage

### In Ausbildung:

- 9 Fachfrauen Gesundheit
- 2 Fachfrauen Gesundheit NHB
- 1 Koch
- 1 Küchenangestellter
- 1 Fachfrau Hauswirtschaft
- 1 Fachfrau Hauswirtschaft NHB
- 2 Pflegefachfrauen HF

### Betriebliches

#### Sitzungen der Betriebskommission

Die Betriebskommission hat im Berichtsjahr an zehn Sitzungen für das ordentliche Geschäft getagt.

Neben den ordentlichen Kommissionsgeschäften war der Hauptschwerpunkt die Themen der Bauphase 2 (Umbau/die Sanierung und die verschiedenen Umzüge, Eröffnungen und der Tag der offenen Tür des Alterswohnheims).

### Weitere Themen:

- Neues Layout Heimzeitung Alterswohnheim
- Projekt Wohnen im Alter
- Taxordnung

- Arztsystem Abteilung für Menschen mit einer Demenz
- Sanierung Kapellendach

Projekte/Schwerpunktarbeiten abgeschlossen/Umsetzungsphase

Folgende Schwerpunktarbeiten konnten abgeschlossen werden:

- Bauphase 2
- Einrichtung Speisesaal und Cafeteria
- Tag der offenen Tür/Eröffnung
- Schliessanlage Alterswohnheim
- Neudefinierung Angebote Küche (z. B. Wochenhit)
- Konzept für die Pflege dementer Menschen

Die nachfolgenden Projekte sind in der Umsetzungsphase und werden im 2013 definitiv abgeschlossen:

- EDV Vernetzung mit der Gemeinde
- Ernährungskonzept
- Hygienekonzept

Im Namen unserer Gemeinde danke ich allen Kommissionsmitgliedern, dem Kader und allen Mitarbeitenden des Alterswohnheims für das grosse Engagement in einer Zeit, wo äussere Faktoren den Betrieb stark beeinflussten. Die Zufriedenheit der Bewohner und des Personals weisen auf gegenseitige Sorgfalt und Rücksichtnahme hin – ein Miteinander. Die Verbundenheit zwischen den Einwohnern von Brunnen und dem Alterswohnheim zeigte sich im starken Engagement während der Sanierungszeit. Einen ganz speziellen Dank an Herrn Reinhold Roten, Frau Anita Bühlmann und Frau Priska Baggenstos, welche in der Zeit des Umbaus eine zusätzliche grosse Arbeit leisten mussten.

### *Sicherheit*

#### Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab (GFS) Ingenbohl-Brunnen hatte im Jahr 2012 keine nennenswerten Einsätze zu bewältigen. In diesem Jahr konnten alle Blaulicht-Organisationen wie auch der Zivilschutz das Polycom in Betrieb nehmen. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Funkanlage Polycom mussten beim Standort des Gemeindeführungsstabs bauliche Anpassungen vorgenommen werden, welche nun abgeschlossen sind. Das Projekt «Interventionskarten der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen», welches durch den GFS Ingenbohl-Brunnen geschaffen worden ist, wurde vom Regierungsrat des Kantons Schwyz genehmigt. Der Kanton Schwyz wird in den nächsten Jahren in allen Gemeinden die Standorte bekannt geben, wo Interventionskarten realisiert werden müssen. Es sind alle Jahresziele erreicht worden.

#### Schadenwehr

Das Jahr 2012 war für die Schadenwehr wohl eines der zeitintensivsten Jahre. Bei den total 53 Einsätzen, 14 Verkehrsdiensteseinsätzen, 47 Übungen und den Administrations- und Materialwartleistungen haben sich insgesamt 7'000 Stunden angesammelt. Dies sind rund 1'000 Stunden mehr als im Jahr zuvor. Die steigende Anzahl Stunden ist vor allem auf die vielen Einsätze, Kurse und den administrativen Aufwand zurückzuführen. Wie in anderen Sparten nehmen die Arbeitssicherheit, die Administration und die Unterhaltspflicht zu. Die einzelnen Chargen im Nebenamt mit mehreren hundert Stunden zu besetzen, wird immer schwieriger. Die Brände am Karren, im Holcim-Areal und bei der AGRO Energie Schwyz AG waren wohl die grössten Einsätze. Dazu kamen Personenrettungen, Ölwehr und Verkehrsunfälle. Die Seerettung musste 18 Mal ausrücken. Von Bagatellen über Personenrettung bis zu einer Geburtsunterstützung war alles dabei. Die Einsetzung des neuen

Rettungsboots war eine der Hauptaufgaben im vergangenen Jahr. Ich bin überzeugt, dass das Geschäft mit der Seerettung sehr gut verlaufen ist, und dass es im Sinne der Sache auch die richtige Entscheidung der Gemeinde war. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Kantonsratsmitgliedern herzlich danken, welche unserem System zugestimmt haben. Wahrlich eine weise Entscheidung. Per Ende Jahr treten zwei Feuerwehr-Kameraden aus und vier kommen neu dazu. Der Bestand per 1. Januar 2013 beträgt 82 Männer und Frauen. Ab 2013 heisst die Schadenwehr infolge neuem Feuerschutzgesetz des Kantons Schwyz, wieder **Feuerwehr**. Die Schadenwehr umfasst heute Feuerwehr, Atemschutz, Fahrer und Maschinisten, Ölwehr, Verkehrsdienst, die Alarmierung der Zivilschutzorganisation, Sanitäts-Ersteinsatzelement und die Seerettung. An dieser Stelle besten Dank auch an alle, welche einen massgeblichen Teil ihrer Freizeit zum Schutz unserer Bevölkerung in der Feuerwehr verbringen.

#### Zivilschutz

Der Gemeinderat hat per 1. Januar 2012 Matthias Holdener zum neuen Zivilschutzchef Ingenbohl-Brunnen sowie zum Zivilschutzchef-Stv regional gewählt. Der neugewählte Matthias Holdener hat sich gut eingelebt, und führt sein neues Amt mit viel Elan und Freude aus. Anlässlich des jährlichen Wiederholungskurses lernten die knapp 45 Dienstleistenden des Zivilschutzes Region Schwyz, welchem die Gemeinden Schwyz, Ingenbohl-Brunnen, Morschach und Riemenstalden angehören, unter anderem die Handhabung mit dem neuen Telekommunikationssystem Polycom. Auch wurde das Projekt Inhouse-Versorgung der Zivilschutzanlage Riedmattli und die Behebung der PAK-Mängel vorangetrieben. Während drei Tagen bereitete sich das sechsköpfige Kader intensiv auf die Mannschaft, die zum diesjährigen WK einrückte, vor. Rund 25 Stabsassistenten frischten ihr Wissen im Bereich Lage und Leitungsbau auf, oder erlernten das Grundwissen für den Umgang des neuen Funksystems Polycom. Das System Polycom ersetzt das Funken mit dem altehrwürdigen Funkgerät SE 125 und erlaubt die Kommunikation zwischen den Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Sanität), dem Zivilschutz und den einzelnen Führungsstäben. Somit ist bei einem grossflächigen Ereignis auch ein kantonsübergreifender Austausch von Meldungen und Wissen möglich. Des Weiteren kann sogar ein eigenes Kommunikationsnetz betrieben werden, falls alle anderen ausfallen sollten (z. B. Telefonnetz). Die Anlagewarte brachten die Zivilschutzanlagen in den Gemeinden Ingenbohl-Brunnen und Schwyz technisch auf Vordermann, so dass diese in einem Ernstfall sofort bezugs- und einsatzbereit wären. Zu guter Letzt inventarisierte der Kulturgüterschutz die Pfarrkirche in Schwyz. Als Fazit darf festgehalten werden, dass sich sowohl die Zivilschützer als auch die Zivilschutzanlagen nach diesen lehrreichen Trainingstagen auf dem topaktuellsten Stand befinden. Die Zielsetzungen für das Jahr 2012 sind erreicht worden.

#### Polizei

Die Zusammenarbeit zwischen der Kantonspolizei, dem Polizeiposten Brunnen und der Gemeinde Ingenbohl funktioniert nach wie vor sehr gut. Der Einsatz des Rondendienstes hat sich bewährt und wird auch zukünftig vom Chef Polizeiposten koordiniert. Der Einsatzraum und die Schwerpunkte, z.B. die Einhaltung der Nachtruhe, werden laufend angepasst. Die Analyse der Situation rund um die Schulanlagen ergab, dass ausserhalb der Schulzeit der Missbrauch von Alkohol und die daraus resultierenden Immissionen das Hauptproblem darstellen. Momentan werden Lösungsvorschläge geprüft und nach einer befriedigenden Lösung für alle involvierten Parteien gesucht. Im Weiteren wird die vom Gemeinderat ins Leben gerufene Subkommission Sicherheitskonzept für die Gemeinde die Unterlagen, welche für ein Sicherheitskonzept nötig sind, erarbeiten. Schlussendlich sucht die Sicherheitskommission nach Lösungen für die nach wie vor unbefriedigende Situation bezüglich der immer wieder eingehenden Meldungen bezüglich Nachtruhestörungen und Alkoholexzessen im Dorfkern.

#### Sicherung des Dorfes während der Sanierung des Mositunnels

Am 21. November 2012 fand die Informationsveranstaltung «Bauinfo Mositunnel» des Bundesamts für Strassen ASTRA in der Aula statt. Es wurde informiert, dass der 47-jährige und 1.4 km lange,

einröhrige Mositunnel bei Ingenbohl-Brunnen instand gesetzt werden muss. Diese Arbeiten finden von Februar bis Ende Juni 2013 statt und ziehen ein verändertes Verkehrsregime mit sich. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass die Durchfahrt durch den Mositunnel von Norden nach Süden immer gewährleistet werden muss. Dies weil damit Stau auf der Autobahn verhindert werden soll.

Während der Umbauzeit dürfen keine Lastwagen durch Brunnen fahren. Eine Ausnahme gilt für die Gemeinde Morschach mit ca. 10 Spezialbewilligungen pro Tag. Um auch die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler optimal zu gewährleisten, wird der Einsatz von professionellen Schülerlotsen geprüft.

#### *Dank*

Ich danke allen Angehörigen (Gemeindeführungsstab, Feuerwehr, Sanitäts-Ersteinsatzelement, Seerettung, Zivilschutz, Polizei) für das, was sie in unserer Gemeinde für die Sicherheit unserer Bevölkerung leisten. Mein Dank geht auch an ihre Familien, die sie begleiten und ihnen wertvolle Unterstützung leisten. Man muss wissen, dass diese Frauen und Männer der Rettungsorganisationen jeden Tag Risiken auf sich nehmen, um andere aus Notlagen zu retten. Alle leisten ihren Einsatz im Milizsystem. Ich wünsche mir, dass dieses Prinzip, oder mehr die Gesinnung, diese Haltung, auch weiterhin stark bleibt. Die Miliz ist ein Markenzeichen unseres Landes und wir sind und bleiben auf das Milizsystem angewiesen.

Gemeindevizepräsident Paul Ulrich

## **VIII. Umwelt und Raumordnung**

### *Umwelt*

Seit 2011 läuft die Abnahme und Verwertung von Grüngut und Küchenabfällen optimal über die Firma Green Power Uri AG, dies auch durch die korrekte und vorbildliche Trennung der Abfälle durch die Gemeindebürger. Leider musste der Vertrag von der Green Power Uri AG zwischenzeitlich gekündigt werden, da das Biomassekraftwerk nach dem Brand vom 3. November 2012 nicht wieder aufgebaut wird. Die Abnahme des Grünguts und der Speiseresten ist noch bis Ende Dezember 2013 garantiert, für die Abnahme ab 2014 muss noch eine neue Lösung gefunden werden.

Der in Kooperation mit der Gemeinde Schwyz geplante Betrieb der Wertstoffsammelstelle im Riedmattli in Seewen konnte noch nicht in Betrieb genommen werden, da die Rechtskraft der Baubewilligung aufgrund eines Beschwerdeverfahrens noch nicht eingetreten ist.

Die umfangreichen Um- und Erweiterungsarbeiten an der Abwasserreinigungsanlage Schwyz (ARA) konnten im Frühjahr 2012 zum Abschluss gebracht werden. Die Anlage funktioniert grundsätzlich bestens, noch immer nicht ganz gelöst sind jedoch auftretende Geruchsprobleme. Diese werden nun gezielt mit dem Einbau eines Biofilters für die Abluft der Trocknungsanlage behoben, deren Inbetriebnahme im April/Mai 2013 erfolgt.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem GEP (Generelle Entwässerungsplanung) wurden laufend gemäss Programm umgesetzt.

Weil der Bereich des Muota-Platzes aufgrund früherer Abfallablagerungen als überwachungsbedürftiger Standort im Altlastenkataster eingetragen ist, war beim Bau des neuen Muota-Platzes eine Fachbegleitung der Arbeiten notwendig. Belasteter Aushub fiel vom Erdwall zwischen dem ehemaligen 50-m-Kugelfang und Schächten an. Die Sammlung und Ableitung des Deponiegases



erfolgt über Sickerstränge bzw. wird das gesammelte Deponiegas über zwei Abluftkamine der Atmosphäre übergeben. In altlastenrechtlicher Hinsicht konnte 2012 zudem die historische Untersuchung der Deponie Schweigacher dem Amt für Umweltschutz zur Stellungnahme unterbreitet werden. Für das Jahr 2013 sind die historische und technische Untersuchung für den Deponieteil westlich der Gersauerstrasse (vis-à-vis Muota-Platz) sowie die technische Untersuchung für die Deponie Schweigacher budgetiert. Beim Muota-Platz schätzt das Amt für Umweltschutz die Gefährdung der Umwelt durch die Deponie unverändert als relativ gering ein, so dass aufgrund der heutigen Kenntnisse ein Sanierungsbedarf (Altlastensanierungspflicht) nicht gegeben scheint. Gewissheit wird aber erst eine Überwachungsperiode von einigen Jahren geben. Wird nach der Überwachungsperiode die Gefährdung der Umwelt verneint, wird der Standort zurückgestuft in die Kategorie «belastet, weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig». Der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte bleibt aber bestehen.

Wie bereits in früheren Jahren fand auch im Jahre 2012 wieder die Umweltaktion «Entfernung Jakobskreuzkraut» statt. Dabei rückten Schulklassen des Theresianums dem ungebetenen Gast zu Leibe.

In den Wintermonaten 2011/2012 hat das Amt für Umweltschutz (AfU) im Rahmen einer kantonsweiten Messkampagne die Radonkonzentrationen in öffentlichen Gebäuden des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden untersucht. In der Gemeinde Ingenbohl wurden im Rahmen der Messkampagne in 13 Gebäuden Radonmessungen durchgeführt. In den untersuchten Räumen wurden erfreulicherweise keine Überschreitungen der gesetzlichen Richt- und Grenzwerte festgestellt. Es besteht somit kein Handlungsbedarf.

Für die Wärmeverlusterkennung an Gebäuden bieten Infrarotbilder ein zuverlässiges Verfahren zur Überprüfung der energetischen Verfassung, dabei werden Wärmeverluste oder Kältebrücken infolge von Konstruktionsfehlern bzw. baulichen Mängeln durch die Infrarotthermografie aufgedeckt. Mit Infrarotbildern können Massnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden. Im Rahmen einer Aktionswoche bot die Firma ibih AG, Aarau, die Aufnahme von Infrarotbildern zu speziellen Tarifen an, wozu ein Flyer allen Haushaltungen zugestellt wurde. Vom Angebot haben rund 70 Objekte Gebrauch gemacht.

### *Raumordnung*

Im Rahmen der Revision des Orts- und Zonenplans wurden aufgrund der Vorprüfung durch den Kanton Schwyz zwischenzeitlich weitere Überarbeitungen und Bereinigungen vorgenommen und anschliessend das Informations- und Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Nach Auswertung der Eingaben aus diesem Verfahren konnte das Dossier dem Kanton Schwyz noch vor Ablauf des Jahres 2012 zu Händen der zweiten Vorprüfung unterbreitet werden. Die Stellungnahme des zuständigen Volkswirtschaftsdepartements zur Zonenplanrevision wird bis Ende März 2013 erwartet. Anschliessend ist die öffentliche Auflage geplant. Nach rechtskräftiger Erledigung allfälliger Einsprachen kann über den Teilzonenplan abgestimmt werden. Der Gemeinderat hofft, dass dies im Verlauf des Jahres 2014 erfolgen kann. Parallel zu den kommunalen Ortsplanungen ist auch der kantonale Nutzungsplan «Brunnen Nord» im Bereich des ehemaligen Holcim-Areals bzw. des gesamten heutigen Industriezonengebiets entlang der Urmibergachse weit fortgeschritten.

Der im Hinblick auf den Neubau eines multifunktionalen Platzes auf KTN 1029 erforderliche Teilzonenplan Brunner Allmig (Umzonung von der Landwirtschaftszone in die Bauzone) wurde vom Souverän nach Unterbreitung der Vorlage zur Abstimmung am 17. Juni 2012 mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

Im Rahmen der koordinierten Nutzungsplanung Hopfräben konnte die öffentliche Auflage abgeschlossen werden. Der kommunale Teilzonenplan der Gemeinde und der kantonale Nutzungsplan

des Umweltdepartements lagen vom 18. Mai bis zum 18. Juni 2012 öffentlich auf. Zum kommunalen Teilzonenplan gingen innert Frist zwei Einsprachen ein. Zum kantonalen Nutzungsplan sind es deren vier. Die Einsprachen werden momentan bearbeitet bzw. Einspracheverhandlungen geführt.

Im Hinblick auf die ab dem Jahre 2014 vorgesehene Ausführung der neuen Seeufergestaltung ist vorgängig ein Teilzonenplanverfahren notwendig, da grosse Teile heute noch ausserhalb der Bauzone liegen. Hierzu erfolgte die öffentliche Auflage des Teilzonenplans Seeufergestaltung vom 14. Dezember 2012 bis 14. Januar 2013. Nach Bereinigung allfälliger Einsprachen kann über das Geschäft an der Gemeindeversammlung bzw. Urnenabstimmung befunden werden.

Gemeinderat Werner von Euw

## **IX. Gesellschaft und Kultur**

### *Kultur, Freizeit und Sport*

Die Organisation der Bundesfeier am 31. Juli und 1. August 2012 bildete wiederum ein Höhepunkt der Arbeit der Kultur-, Sport- und Freizeitkommission. Das schöne Wetter lockte wiederum ein äusserst zahlreiches Publikum aus nah und fern an. Das vielseitige Unterhaltungsprogramm fand bei Alt und Jung grossen Anklang. Mit dem traditionellen Umzug, der festlichen Feier auf der Aeskulap-Wiese und dem grossartigen Feuerwerk konnte sich die Gemeinde Ingenbohl-Brunnen von ihrer besten Seite präsentieren. Dank der Zusammenarbeit mit Brunnen Tourismus wurde die Kommission mit professioneller Beratung und Organisation unterstützt.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der neuen Leistungsvereinbarung mit Kultur Brunnen darf die Gemeinde Ingenbohl nun einen weiteren einzigartigen Anlass verbuchen. Alternierend zu «Brunnen kocht» wird jeweils alle zwei Jahre das internationale Strassenkünstlerfestival «Spettacolo» stattfinden. Dieser Anlass wurde 2012 das erste Mal äusserst erfolgreich durchgeführt und begeisterte 15'000 Besucher.

Auch die Brunner Chilbi auf dem Gemeindeparkplatz wird in Zukunft in gewohnter Manier stattfinden. Der Vertrag mit dem Organisator konnte um weitere fünf Jahre verlängert werden.

### *Gesellschaft*

Als wichtigster Punkt in der Umsetzung der Massnahmen des Altersleitbilds wird von der Kommission für Altersfragen eine umfassende Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren erstellt, welche ab Herbst 2013 erhältlich sein wird. Die Kommission wurde mit zwei Mitgliedern erweitert. So haben neu ein Vertreter aus der Bevölkerung sowie eine Vertreterin aus der Pro Senectute in der Kommission Einsitz genommen. Der Hauptpunkt des Altersleitbilds, die Realisierung eines Projektes für «Betreutes Wohnen», hofft die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Genossame Ingenbohl in den nächsten Jahren verwirklichen zu können.

### *Einbürgerungen*

Im Jahr 2012 konnten anlässlich der Gemeindeversammlung vom April 2012 elf und im Dezember 2012 sieben Personen eingebürgert werden. Sämtliche Gesuche wurden von der Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Aufgrund des neuen kantonalen Bürgerrechtsgesetzes, welches per 1. Januar 2013 in Kraft trat, konnten die Gemeinden zwischen einer Bürgerrechtskommission oder einer Einbürgerungsbehörde wählen, wobei der Kanton klar die Bildung einer Einbürgerungsbehörde empfahl. Da die Anforderungen an Gesuchsteller mit dem neuen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung viel strenger sind als die bisherigen, hat der Gemeinderat Ingenbohl dem Vorschlag der Bürgerrechtskommissi-

on zugestimmt, ab der neuen Legislaturperiode 2012 eine Einbürgerungsbehörde zu bilden. Die Einbürgerungsbehörde hat ihre Aufgabe im Juli 2012 aufgenommen und erarbeitete das Pflichtenheft der Einbürgerungsbehörde sowie die Richtlinien und Gebühren für die Einbürgerungen ab 2013.

Gemeinderätin Karin Freitag-Masa

# Bericht zur Jahresrechnung 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Resultat der **Laufenden Rechnung 2012** ist gegenüber unseren Annahmen im Voranschlag 2012 bedeutend besser ausgefallen. Erfreulicherweise ist dies im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei den Steuererträgen zurückzuführen. Zudem konnte allgemein der durch die Gemeinde beeinflussbare Aufwand unter dem Voranschlag gehalten werden. Der Ertrag aus Abgaben und Gebühren übertraf unsere Erwartungen. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem erfreulichen **Ertragsüberschuss von Fr. 600'472.31**. Dies stellt gegenüber dem Voranschlag eine massgebende Verbesserung von Fr. 1'851'852.31 dar. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2011 haben Sie den Voranschlag 2012 mit einem Verlust von Fr. 1'251'380.00 verabschiedet.

Das Wachstum der Bevölkerung von Ingenbohl-Brunnen führte zu den Mehrerträgen in den Gemeindesteuern. Bei den Steuererträgen von natürlichen Personen aus dem Rechnungsjahr konnte ein erfreulicher Mehrertrag von rund Fr. 400'000.00 erzielt werden, die Steuererträge natürlicher Personen aus den Vorjahren fielen um rund Fr. 350'000.00 besser aus als im Voranschlag angenommen. In der Position Lotterie-/Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern wurde ein Mehrertrag von rund Fr. 300'000.00 erzielt. Zudem resultierte aus einem Ausnutzungstransfer ein Ertrag von rund Fr. 130'000.00. In der Investitionsrechnung des Voranschlags 2012 konnte die Sanierung des Schulhauses Büöl noch nicht und die Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant erst teilweise ausgelöst werden. Dies führte zu geringeren Abschreibungen und Kapitalzinsen von rund Fr. 260'000.00. Das Projekt zur Umzonung und zum Neubau des Muota-Platzes wurde an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. April 2012 vorgestellt und an der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012 deutlich angenommen. Die Arbeiten konnten 2012 grösstenteils durchgeführt werden, der Muota-Platz wurde mit dem Gastspiel des Circus Knie eröffnet. Das Projekt zur flächendeckenden Einführung und Umsetzung von Tempo-30 auf dem Gemeindegebiet Ingenbohl wurde ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 16. April 2012 vorgestellt. Im Gegensatz zum Projekt Muota-Platz haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012 dieses Projekt abgelehnt.

Für die Erstellung des Voranschlags 2012 sind wir im Steuerbereich vom Stand September 2011 ausgegangen. Zusätzlich haben wir bei den natürlichen Personen mit der positiven Auswirkung von Neuzuzügen und damit verbunden mit einer Erhöhung der Einnahmen um 3 % gerechnet. Wir wurden trotzdem positiv überrascht. Die budgetierten Steuereinnahmen für das Rechnungsjahr 2012 sind bei den natürlichen Personen wie bereits erwähnt um zirka Fr. 750'000.00 übertroffen worden. Bei den juristischen Personen hingegen wurden die (bescheiden) budgetierten Steuereinnahmen trotzdem um rund Fr. 35'000.00 nicht erreicht. Dagegen fielen die Quellensteuern um über Fr. 45'000.00 höher aus als budgetiert. Insgesamt wurde der budgetierte Ertrag aus Gemeindesteuern um rund Fr. 1 Mio. übertroffen.

Die Ressortverantwortlichen haben im Jahr 2012 wiederum grosse Ausgabendisziplin gezeigt. Die budgetierten Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurden durchgeführt, der Gemeinderat folgt weiter dem Grundsatz, die Infrastruktur zu erhalten und zu verbessern. Es haben sich jedoch einige Verschiebungen ergeben und der Gemeinderat hat notwendige, jedoch nicht budgetierte Ausgaben mit Nachkredit bewilligt. Bei der **Allgemeinen Verwaltung** konnten alle Bereiche besser als

budgetiert abschliessen. Insbesondere die tieferen Abschreibungen und Zinskosten für die Liegenschaft Alters- und Pflegewohnheim fallen hier ins Gewicht. Bei der **öffentlichen Sicherheit** konnten im Betreuungswesen wesentlich höhere Gebühren für Amtshandlungen eingenommen werden. Diese erzielten Mehreinnahmen haben die Reduktion bei der Entschädigung von anderen Gemeinwesen mehr als ausgeglichen. Leider sind bei der Vormundschaft wiederum zusätzliche Kosten für Rechtsberatung angefallen. Im Ressort **Bildung** liegen die Aufwendungen insgesamt um rund Fr. 575'000.00 tiefer als budgetiert. Im Kindergarten fielen die Besoldungen für Aushilfen tiefer aus, dafür waren die Besoldungen der Heilpädagogischen Schülerhilfe höher. In der Primarschule sind die Besoldungen der Lehrkräfte und der Aushilfen höher als budgetiert, hingegen sind die Aufwendungen für Deutsch als Zweitsprache und Heilpädagogische Schülerhilfe deutlich geringer als budgetiert ausgefallen. Die budgetierten Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel sowie für EDV Lizenzen und Unterhalt wurden in der Primarschule deutlich unterschritten. Die Musikschule schloss rund Fr. 60'000.00 und die Schulleitung um rund Fr. 50'000.00 besser ab als budgetiert. Der bessere Abschluss bei den Schulliegenschaften ist hauptsächlich auf die zeitlich verschobene Sanierung des Schulhauses Büöl zurückzuführen. Beim Ressort **Kultur und Freizeit** führte der Beitrag an das Harley-Treffen zur Budgetüberschreitung. Der Rückstand der Arbeiten bei der Neugestaltung des Lidos und Hallenbadrestaurants ergab deutlich tiefere Abschreibungen und Zinskosten als budgetiert. Im Ressort **Gesundheit** fielen im Jahr 2012 die Kosten für die Lebensmittelkontrolle weg. Diese Kosten übernimmt künftig der Kanton. Im Ressort **Soziale Wohlfahrt** sind die Rechnungen des Kantons für die Beiträge an die Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten, für die KVG Pflegefinanzierung sowie für die Krankenversicherung um rund Fr. 370'000.00 höher ausgefallen. Die Rechnung des Alterswohnheims wird als Spezialfinanzierung geführt. Es konnte ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 270'000.00 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Die wirtschaftliche Sozialhilfe (Fürsorge) zeigt Netto-Ausgaben von rund Fr. 1'420'000.00 und schliesst damit um rund Fr. 60'000.00 schlechter ab als budgetiert. Die Mehreinnahmen aus Unterstützungsbeiträgen und aus Rückerstattungen konnten die Mehrausgaben nicht kompensieren. Zudem müssen wir noch damit rechnen, dass einige der in Rechnung gestellten Unterstützungsbeiträge im Folgejahr abgeschrieben werden müssen. Im Ressort **Verkehr** (Gemeindestrassen) waren die Kosten für den Winterdienst, die Strassenbeleuchtung und Signale sowie für den Strassenunterhalt höher als budgetiert. Durch die höheren Einnahmen aus Parkgebühren konnte dies jedoch mehr als kompensiert werden. Ausserdem wurden für einen Ausnutzungstransfer Einnahmen von rund Fr. 130'000.00 generiert. Die Rechnung des Kantons für die Betriebsbeiträge an den öffentlichen Verkehr fiel um gut Fr. 155'000.00 tiefer aus als budgetiert. Im Ressort **Umwelt und Raumordnung** war der Betriebskostenanteil an der ARA Schwyz (Abwasserbeseitigung) erneut höher als ursprünglich angenommen und budgetiert. Die Zonenplanung wurde Ende 2012 zur zweiten Vorprüfung beim Kanton eingereicht, das Auflageverfahren wird voraussichtlich im Herbst 2013 gestartet werden. Im Ressort **Volkswirtschaft** wurde in der Wirtschaftsförderung ein Projekt der Kommission für Wirtschaft und Entwicklung nicht durchgeführt. Ausserdem fiel die Konzessionsgebühr des EWS um rund Fr. 35'000.00 höher aus.

Die **Abschreibungen** sind nach den Vorgaben des Finanzhaushaltgesetzes erfolgt, nämlich 8 % bei Bauten und Anlagen samt Liegenschaften, 20 % bei Mobilien und Maschinen und 25 % bei den Investitionsbeiträgen. Die Abschreibungen werden immer vom Buchwert per 31.12. berechnet.

Die **Investitionsrechnung** zeigt **Nettoinvestitionen von Fr. 8'016'595.00**. Für den Ersatz des Seerettungsbootes musste die zweite Teilzahlung geleistet werden, die Einweihung des Seerettungsbootes fand am 16. Juni 2012 statt. Die Kosten wurden vollumfänglich durch das Konto Verpflichtungen Schadenwehr abgedeckt (Spezialfinanzierung). Die Sanierung der Schutzraumbauten konnte wie geplant umgesetzt werden. Der Umbau der Schulküche sowie die Umgestaltung des Obergeschosses der Halle 4 (alte Turnhalle) wurden unter dem Voranschlag abgeschlossen. Auch für die Schulraumsuche und die Restkosten des Ersatzes der Heizungssteuerung mussten die budgetierten Beträge nicht ausgeschöpft werden. Die Sanierung des Schulhauses Büöl wurde zurückgestellt, da die erste Ausschreibung keine befriedigenden Resultate erbrachte. Erfreulicherweise

spielte bei der zweiten Ausschreibung die Konkurrenz, sodass die Arbeiten nun im budgetierten Rahmen vergeben wurden. Die Ausführung wird in den Frühlings- und Sommerferien 2013 erfolgen. Entsprechend fielen 2012 erst geringe Ausgaben an. Auch beim Projekt Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant fielen noch wenige Ausgaben an. Die Arbeiten konnten im budgetierten Rahmen vergeben werden, die Ausführung wird 2013 abgeschlossen und abgerechnet. Der Umbau des Alterswohnheims (Küche, Lingerie, Demenzabteilung) konnte unter dem Voranschlag abgeschlossen werden. Am 30. Juni 2012 fand die Eröffnungsfeier mit einem Tag der offenen Türe statt, von dem die Bevölkerung rege Gebrauch machte. Die Sanierung der Hafenstrasse, die Herstellung des Muota-Platzes, der Ersatz der Fahrzeuge der Werkequipe, die Schlussarbeiten der Sanierung Rosengartenstrasse sowie die Planungskosten der Sanierung Wylenstrasse konnten alle unter dem budgetierten Betrag abgerechnet werden. Auch die Kanalisationsleitung Timpel konnte unter Budget realisiert werden. Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde führte zu höheren Einnahmen bei den Anschlussgebühren in der Abwasserbeseitigung.

Bei den **Spezialfinanzierungen** der Laufenden Rechnung weist die Schadenwehrrechnung einen Überschuss von Fr. 176'424.74 auf. Die Abfallbeseitigung weist einen Gewinn von Fr. 105'780.40 aus, der dem Bilanzkonto gutgeschrieben wird, welches einen positiven Saldo von Fr. 264'425.76 ausweist. Bedenklich ist die Entwicklung der Spezialfinanzierung Abwasserrechnung, namentlich der ARA-Gebühren. Diese Positionen wurden 2012 nicht nur vollständig aufgebraucht, es entstand sogar ein negativer Saldo von Fr. 650'550.97. Dieser starke Abbau wurde einerseits durch die Erstellung der Kanalisationsleitung Timpel sowie andererseits durch die vielen ungeplanten und zusätzlichen Investitionen im Zusammenhang mit der Erschliessung der AGRO Energie Schwyz AG ausgelöst. Wie bereits letztes Jahr bleibt die Feststellung: Der gute Abschluss in der Gesamtrechnung hilft bei den Spezialfinanzierungen leider nicht. Mit dem Budget 2013 hat der Gemeinderat reagiert und einerseits die Investitionen gedrosselt und andererseits die Gebühren beim Abwasser erhöht.

Die **Bestandesrechnung** weist per 31.12.2012 Aktiven und Passiven von Fr. 33'797'713.56 aus. Die Schulden bei Postfinance und Banken betragen Fr. 17'500'000.00, mussten also um Fr. 5'200'000.00 erhöht werden. Dies ist eine direkte Folge der hohen Investitionen im Jahr 2012. Von der Reserve für zukünftige Landkäufe wurde der Kaufpreis für den Muota-Platz beglichen, das Sondervermögen beträgt noch Fr. 546'001.00. Das frei verfügbare Eigenkapital erhöht sich von Fr. 6'999'749.10 auf Fr. 7'600'221.41.

Frau Gemeindegeldmeister:	Antonia Betschart
Der Gemeindegeldkassier:	Marcel Betschart

# Genehmigung der Nachkredite

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz müssen Nachkredite dem Bürger unterbreitet werden, wenn einzelne Aufwandkonti in der Rechnung höher als budgetiert ausfallen, sofern diese Aufwendungen nicht durch Gesetze und Verordnungen zwingend sind. Überschreitungen, die durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt sind, werden gemäss Antrag der Rechnungsprüfungskommission nicht aufgeführt, sondern an der Gemeindeversammlung erläutert.

Alle Positionen, die eine Kreditbewilligung gemäss nachstehender Aufstellung benötigen, sind im Jahresabschluss enthalten.

Der Gemeinderat beantragt folgende Nachkredite zu Lasten der Rechnung des Jahres 2012:

## Laufende Rechnung

Kto-Nr.	Bezeichnung	Fr.	Begründung
011.310.10	Drucksachen, Inserate	1'400	Zusätzliche Stimmrechtsausweise
012.318.42	Kosten Strategieumsetzung	7'000	Umsetzung der Vision/Mission
020.301.10	Besoldung Personal	21'000	Weiterbeschäftigung Lernender bis RS-Beginn
020.318.10	Telefongebühren, Porti	6'400	Höhere Portokosten
029.300.20	Entschädigungen	3'400	zusätzliche Stunden Kommissionsmitglieder
065.313.10	Betriebs-/Verbrauchsmaterial	400	Steuerventil
065.314.10	Baulicher Unterhalt	1'400	Behebung Störung Licht
103.301.10	Besoldung Personal	2'100	Stufenanpassung
103.317.10	Spesenentschädigungen	400	höhere Fahrspesen
103.318.10	Dienstleistungen Dritter	2'100	höhere Portokosten
104.300.20	Entschädigungen	900	Mehrkosten Fremdmandate
104.301.10	Besoldung Personal	5'700	Auszahlung Überstunden
104.318.10	Dienstleistungen Dritter	38'900	höhere Kosten für Rechtsberatungen
107.318.10	Sicherheitsdienst	1'900	Mehrkosten Rondendienst
140.314.10	Unterhalt Feuerwehrgebäude	2'300	Diverser Unterhalt Feuerwehrgebäude
140.315.10	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	2'600	Ersatz Steuergerät Getriebe
140.319.10	Übriger Sachaufwand	500	Entsorgung Baracke Rubisacher
150.312.10	Energie, Wasser, Heizung	2'400	höhere Stromkosten
150.318.10	Dienstleistungen Dritter	1'600	Miete Parkplatz Militär
160.318.30	Übungen, Rapporte	600	höhere Kurskosten
218.301.10	Besoldung Mittagstisch	3'200	Anpassung Stundenlohn
218.318.10	Schülertransporte	7'300	Zusätzliche Familien
240.301.10	Besoldung Hauswarte und Aushilfen	7'400	Dienstaltersgeschenke
240.332.10	Zusätzliche Abschreibungen	22'000	Schulraumsuche gemäss Investitionsrechnung
241.313.10	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'100	Ersatz Kleinmaterial
241.314.10	Unterhalt Gebäude und Anlagen	17'200	Mängelbehebung Stromkontrolle
300.318.10	Bundesfeier	8'000	Mehrkosten Bühne 1. August
341.312.10	Energie, Wasser, Heizung	3'000	Höhere Stromkosten

Kto-Nr.	Bezeichnung	Fr.	Begründung
342.309.10	Übriger Personalaufwand	1'600	Inserat neue Pächter
343.301.10	Besoldungen	10'500	Mehrstunden Aushilfen
343.309.10	Übriger Personalaufwand	1'400	Höhere Inseratekosten
343.311.10	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte	7'600	Ersatz Server
343.312.10	Energie	6'500	Höhere Stromkosten
343.314.10	Unterhalt Gebäude und Anlagen	1'200	Ersatz Bodenplatten
343.315.10	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	1'200	Reparatur Geschirrspülautomat
450.318.10	Aktivitäten Suchtprävention	4'100	Mehr Einsätze Zero Limit Bar
540.301.10	Besoldung Jugendarbeiter	4'600	Auszahlung Überstunden
540.314.10	Schützenhaus: Betriebskosten Jugendräume	4'000	Renovation Buffet- und Küchenbereich
540.317.10	Spesenentschädigung	400	Höhere Fahrkosten
540.318.10	Aktivitäten Jugendkommission	500	Mehrkosten Trendprojekte
589.310.10	Büromaterial, Drucksachen	1'800	Zusätzliche Zeitschriftenabos
589.318.10	Dienstleistungen Dritter	37'200	– Rechtsberatung – Wohnungsmarktanalyse kostengünstiger Wohnraum
620.314.10	Winterdienst	33'500	Höhere externe Schneeräumungskosten
620.314.20	Strassenbeleuchtung und Signale	12'000	Ersatz Leuchtmittel
620.314.36	Unterhalt wg Vandalismus	8'200	Diverse mutwillige Beschädigungen
620.315.10	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'400	Reparatur Gabelstapler
620.318.25	Projektierungen Strassensanierungen	1'000	Sanierung Brücke Kornmatt
710.314.10	Unterhalt Kanalisationsanlagen	21'800	Kanalisationsarbeiten Sportplatzweg
710.318.10	Dienstleistungen Dritter inkl. GEP	17'500	Aktualisierung Leitungskataster
710.318.20	Projektierungskosten	5'400	Einführung Trennsystem Kornmatt
780.301.10	Wartungskosten öffentliche Toiletten	1'200	Diverse kleine Reparaturen
780.313.10	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	600	Reinigungsmittel und Zubehör
790.318.10	Kosten Zonenplanung	7'800	Ortsplanung
942.312.10	Energie, Wasser, Heizung	4'600	Mehrkosten Heizöl
	<b>Total Nachkredite Laufende Rechnung</b>	<b>372'800</b>	

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 wurden zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012 bereits Nachkredite in der Höhe von Fr. 85'800.00 genehmigt. Gesamthaft ergeben die Nachkredite zu Lasten der Laufenden Rechnung 2012 die Summe von Fr. 458'600.00.

## Investitionsrechnung

Kto-Nr.	Bezeichnung	Fr.	Begründung
620.501.31	Sanierung Olympstrasse	10'500	Beleuchtung Olympstrasse
	<b>Total Nachkredite Investitionsrechnung</b>	<b>10'500</b>	



**Der gemeinderätliche Antrag an die Gemeindeversammlung lautet:**

1. Die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2012 von Fr. 372'800.00 und zur Investitionsrechnung 2012 von Fr. 10'500.00 seien zu genehmigen.
2. Die vorliegende Rechnungen 2012 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung) seien zu genehmigen.
3. Der Gewinn der Rechnung 2012 von Fr. 600'472.31 sei dem Konto Eigenkapital gutzuschreiben.

Gemeinderat Ingenbohl  
6440 Brunnen

Der Gemeindepräsident:  
Albert Auf der Maur

Der Gemeindeschreiber:  
Aldo Moschetti

# Übersicht Gesamtrechnung Finanzierungsnachweis

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>VERWALTUNGSRECHNUNG ÜBERSICHT</b> Ergebnisse						
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>						
Total Aufwand	37'538'368		37'841'940		34'834'195.27	
Total Ertrag		38'138'840		36'590'560		35'866'456.00
<b>AUFWANDÜBERSCHUSS</b>				<b>1'251'380</b>		
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>	<b>600'472</b>				<b>1'032'260.73</b>	
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Total Ausgaben	8'735'340		12'009'001		6'913'092.05	
Total Einnahmen		718'745		685'000		900'791.90
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>		<b>8'016'595</b>		<b>11'324'001</b>		<b>6'012'300.15</b>
<b>EINNAHMENÜBERSCHUSS</b>						
<b>FINANZIERUNG</b>						
Nettoinvestitionen	8'016'595		11'324'001		6'012'300.15	
Abschreibungen		2'292'090		2'485'400		1'868'232.50
Saldo Spezialfinanzierungen		30'680	761'187		431'265.22	
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			1'251'380			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		600'472				1'032'261.00
<b>FINANZIERUNGSFEHLBETRAG</b>		<b>5'093'353</b>		<b>10'851'168</b>		<b>3'543'071.87</b>
<b>FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS</b>						
Berechnung Selbstfinanzierung						
Abschreibungen		2'292'090		2'485'400		1'868'232.50
Saldo Spezialfinanzierungen		30'680		-761'187		-1'071'377.49
Aufwandüberschuss				-1'251'380		
Ertragsüberschuss		600'472				1'032'261.00
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>		<b>2'923'243</b>		<b>472'833</b>		<b>1'829'116.01</b>
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>		<b>8'016'595</b>		<b>11'324'001</b>		<b>6'012'300.15</b>
<b>BERECHNUNG SELBSTFINANZIERUNGSGRAD</b>						
Selbstfinanzierung x 100 geteilt durch Nettoinvestitionen		<b>36.46 %</b>		<b>4.18 %</b>		<b>30.42 %</b>

# Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>37'538'367.58</b>	<b>38'138'839.89</b>	<b>37'841'940</b>	<b>36'590'560</b>	<b>34'834'195.27</b>	<b>35'866'456.00</b>
ERTRAGSÜBERSCHUSS	600'472.31				1'032'260.73	
AUFWANDÜBERSCHUSS				1'251'380		
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>4'382'214.57</b>	<b>1'584'416.05</b>	<b>4'688'900</b>	<b>1'540'450</b>	<b>3'694'286.07</b>	<b>779'144.75</b>
NETTOAUFWAND		2'797'798.52		3'148'450		2'915'141.32
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>1'662'245.43</b>	<b>1'471'857.05</b>	<b>1'574'040</b>	<b>1'337'700</b>	<b>1'522'754.30</b>	<b>1'364'243.25</b>
NETTOAUFWAND		190'388.38		236'340		158'511.05
<b>2 BILDUNG</b>	<b>8'941'270.89</b>	<b>1'564'366.49</b>	<b>9'432'540</b>	<b>1'478'200</b>	<b>8'925'729.38</b>	<b>1'457'373.85</b>
NETTOAUFWAND		7'376'904.40		7'954'340		7'468'355.53
<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>1'298'102.43</b>	<b>438'591.50</b>	<b>1'365'550</b>	<b>413'900</b>	<b>1'209'754.35</b>	<b>417'651.70</b>
NETTOAUFWAND		859'510.93		951'650		792'102.65
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>819'063.92</b>	<b>6'015.10</b>	<b>827'580</b>	<b>4'000</b>	<b>881'271.70</b>	<b>4'000.00</b>
NETTOAUFWAND		813'048.82		823'580		877'271.70
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>14'477'122.63</b>	<b>10'146'115.68</b>	<b>13'819'030</b>	<b>9'935'280</b>	<b>12'903'904.56</b>	<b>9'795'740.60</b>
NETTOAUFWAND		4'331'006.95		3'883'750		3'108'163.96
<b>6 VERKEHR</b>	<b>2'886'455.82</b>	<b>1'146'474.37</b>	<b>3'121'700</b>	<b>890'750</b>	<b>2'782'893.79</b>	<b>1'006'826.45</b>
NETTOAUFWAND		1'739'981.45		2'230'950		1'776'067.34
<b>7 UMWELT U. RAUMORDNUNG</b>	<b>1'974'095.04</b>	<b>1'735'733.25</b>	<b>1'899'100</b>	<b>1'682'000</b>	<b>1'920'430.90</b>	<b>1'671'308.25</b>
NETTOAUFWAND		238'361.79		217'100		249'122.65
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>59'856.10</b>	<b>451'300.00</b>	<b>77'600</b>	<b>412'000</b>	<b>64'050.65</b>	<b>432'100.00</b>
NETTOERTRAG	391'443.90		334'400		368'049.35	
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>1'037'940.75</b>	<b>19'593'970.40</b>	<b>1'035'900</b>	<b>18'896'280</b>	<b>929'119.57</b>	<b>18'938'067.15</b>
NETTOERTRAG	18'556'029.65		17'860'380		18'008'947.58	

# Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 AUFWAND</b>	<b>37'538'367.58</b>		<b>37'841'940</b>		<b>34'834'195.27</b>	
<b>30 PERSONALAUFWAND</b>	<b>17'844'392.80</b>		<b>18'185'700</b>		<b>17'457'537.95</b>	
300 Behörden, Kommissionen	376'307.20		388'600		368'218.55	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'376'608.80		9'471'500		8'980'869.00	
302 Löhne der Lehrkräfte	5'174'343.00		5'259'400		5'181'607.25	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'113'685.65		1'196'320		1'071'863.20	
304 Personalversicherungsbeiträge	1'331'805.20		1'367'850		1'299'329.70	
305 Unfallversicherung	174'583.95		186'780		196'594.00	
306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen	35'949.20		40'900		37'905.20	
307 Rentenleistungen	42'500.00		45'000		123'040.00	
309 Übriger Personalaufwand	218'609.80		229'350		198'111.05	
<b>31 SACHAUFWAND</b>	<b>6'940'898.02</b>		<b>7'283'930</b>		<b>6'171'406.98</b>	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	372'512.20		419'800		363'116.77	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	587'931.16		650'500		699'989.66	
312 Energie, Wasser, Heizung	582'007.75		614'000		606'467.80	
313 Verbrauchsmaterialien	766'155.63		798'750		750'360.22	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	1'255'776.45		1'233'750		1'267'546.12	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	406'493.49		466'100		443'125.40	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	998'928.53		972'460		190'111.91	
317 Spesenentschädigungen	135'800.50		173'920		108'211.20	
318 Dienstleistungen, Honorare	1'564'504.58		1'648'650		1'538'125.08	
319 Übriger Sachaufwand	270'787.73		306'000		204'352.82	
<b>32 PASSIVZINSEN</b>	<b>486'437.19</b>		<b>525'000</b>		<b>511'016.77</b>	
321 Kurzfristige Schulden	35'941.45		41'000		28'294.70	
322 Mittel- und langfristige Schulden	200'235.00		201'000		199'089.65	
323 Sonderrechnungen	78'261.70		115'000		120'099.00	
329 Übrige Zinsen	171'999.04		168'000		163'533.42	
<b>33 ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>2'542'103.96</b>		<b>2'813'400</b>		<b>2'056'111.25</b>	
330 Finanzvermögen	250'014.06		328'000		187'878.75	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	2'270'898.40		2'485'400		1'868'232.50	
332 Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen	21'191.50					
<b>35 ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>	<b>143'814.90</b>		<b>174'650</b>		<b>145'058.60</b>	
351 Kantone	58'870.00		48'000		40'825.00	
352 Gemeinden	84'944.90		126'650		104'233.60	
<b>36 EIGENE BEITRÄGE</b>	<b>8'419'368.96</b>		<b>7'833'200</b>		<b>7'783'583.48</b>	
361 Beiträge an Kanton	2'876'230.25		2'804'000		2'662'112.50	
362 Beiträge an Bezirke + Gemeinden	1'500'548.55		1'288'000		1'265'871.28	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	48'964.85		50'700		49'319.05	
365 Private Institutionen	1'145'303.77		1'170'000		1'184'591.10	
366 Private Haushalte	2'848'321.54		2'520'500		2'621'689.55	
<b>38 EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN</b>	<b>551'852.35</b>		<b>73'310</b>		<b>27'811.34</b>	
380 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	551'852.35		73'310		27'811.34	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>39 INTERNE VERRECHNUNGEN</b>	<b>609'499.40</b>		<b>952'750</b>		<b>681'668.90</b>	
390 Anteil Personalaufwand	332'000.00		322'000		332'000.00	
391 Anteil Sachaufwand	5'000.00		5'000		5'000.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	227'499.40		580'750		299'668.90	
398 Pauschalverrechnung	45'000.00		45'000		45'000.00	
<b>4 ERTRAG</b>		<b>38'138'839.89</b>		<b>36'590'560</b>		<b>35'866'456.00</b>
<b>40 STEUERN</b>		<b>16'290'289.30</b>		<b>15'251'000</b>		<b>15'489'067.45</b>
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		15'369'951.55		14'295'000		14'698'171.05
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		888'441.05		925'000		759'129.70
406 Hundesteuern		31'896.70		31'000		31'766.70
<b>41 KONZESSIONEN</b>		<b>601'869.18</b>		<b>570'600</b>		<b>588'960.74</b>
410 Konzessionen		601'869.18		570'600		588'960.74
<b>42 VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>254'742.25</b>		<b>282'980</b>		<b>297'224.90</b>
420 Postcheckkonto + Banken		14'339.75		10'000		23'587.50
421 Verzugszinsen		24'815.45		20'000		18'253.05
422 Anlagen des Finanzvermögens		5'050.25		5'000		5'050.25
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		43'290.00		43'480		43'590.00
426 Beteiligungen des Finanzvermögens		8'750.00		9'750		8'750.00
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		138'308.70		126'400		139'967.00
429 Übrige Vermögenserträge		20'188.10		68'350		58'027.10
<b>43 ENTGELTE</b>		<b>14'757'062.76</b>		<b>13'703'783</b>		<b>13'348'699.60</b>
430 Ersatzabgaben		342'350.05		330'000		328'061.90
431 Gebühren für Amtshandlungen		1'145'314.85		1'047'000		1'056'747.15
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		7'996'037.60		7'630'763		7'468'334.60
433 Schulgelder		307'873.14		268'000		280'437.25
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'517'105.04		2'470'700		1'717'923.26
435 Verkäufe		548'023.83		545'000		527'662.24
436 Rückerstattungen		1'766'608.25		1'412'320		1'969'533.20
439 Übrige Erträge		133'750.00				
<b>44 ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG</b>		<b>2'985'000.00</b>		<b>2'985'000</b>		<b>3'057'800.00</b>
441 Grundstückgewinnsteuern		1'472'400.00		1'472'400		1'497'900.00
444 Steuerkraftabschöpfung		1'512'600.00		1'512'600		1'559'900.00
<b>45 RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>		<b>619'284.05</b>		<b>574'250</b>		<b>568'940.05</b>
450 Beiträge des Bundes		101'435.20		85'000		53'074.00
451 Kantonsbeiträge		198'380.50		207'750		206'381.80
452 Beiträge von Gemeinden		319'468.35		281'500		309'484.25
<b>46 BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>		<b>1'499'920.93</b>		<b>1'435'700</b>		<b>1'375'017.80</b>
460 Beitrag des Bundes		3'500.00		3'500		4'558.00
461 Rückerstattung anderer Kantone		1'122'190.75		1'034'100		998'422.70
462 Beiträge Bezirke + Gemeinden		54'085.00		75'000		79'350.00
469 Übrige Beiträge		320'145.18		323'100		292'687.10
<b>48 ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>		<b>521'172.02</b>		<b>834'497</b>		<b>459'076.56</b>
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		521'172.02		834'497		459'076.56
<b>49 INTERNE VERRECHNUNGEN</b>		<b>609'499.40</b>		<b>952'750</b>		<b>681'668.90</b>
490 Anteil Personalaufwand		332'000.00		322'000		332'000.00
491 Anteil Sachaufwand		5'000.00		5'000		5'000.00
493 Anteil Kapitalzinsen		227'499.40		580'750		299'668.90
498 Pauschalverrechnung		45'000.00		45'000		45'000.00

# Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>4'382'214.57</b>	<b>1'584'416.05</b>	<b>4'688'900</b>	<b>1'540'450</b>	<b>3'694'286.07</b>	<b>779'144.75</b>
<b>011 LEGISLATIVE (GEMEINDEVERS.)</b>	<b>98'239.15</b>		<b>112'000</b>		<b>82'568.50</b>	
300.10 Entschädigungen	19'124.95		20'000		13'453.70	
310.10 Drucksachen, Inserate	41'335.95		40'000		39'596.45	
318.10 Revision, Porti	32'315.35		43'000		22'887.15	
319.10 Übriger Sachaufwand	5'462.90		9'000		6'631.20	
<b>012 EXEKUTIVE (GEMEINDEBEHÖRDE)</b>	<b>453'354.40</b>		<b>469'400</b>		<b>452'529.65</b>	
300.11 Honorar Gemeindepräsident	60'000.00		60'000		66'250.00	
300.12 Honorar Vizepräsident	30'000.00		30'000		30'000.00	
300.13 Honorar Säckelmeister	30'000.00		30'000		30'000.00	
300.15 Honorare Gemeinderäte	150'001.20		150'000		143'751.20	
300.20 Tag- und Sitzungsgelder	49'000.00		55'000		48'750.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	22'443.00		25'200		23'471.80	
304.10 Pensionskasse	25'250.00		27'000		26'749.60	
305.10 Unfallversicherung	3'617.55		3'500		3'857.75	
309.10 Kurskosten	1'455.90		3'000		2'550.35	
311.10 Anschaffung Mobililiar, Maschinen, Geräte					3'910.20	
315.10 Gemeindeführungsstab	11'717.75		12'700		13'439.10	
317.10 Spesenentschädigungen	10'307.90		17'500		9'986.40	
318.10 Ehrenkosten, Anlässe, Empfänge	25'583.90		43'500		39'958.65	
318.20 Gutachten, Rechtskosten	21'519.80		5'000		3'235.00	
318.42 Kosten Strategieumsetzung	11'883.30		5'000		5'837.40	
319.10 Übriger Sachaufwand	574.10		2'000		782.20	
<b>020 GEMEINDEVERWALTUNG</b>	<b>1'766'513.77</b>	<b>358'442.45</b>	<b>1'779'050</b>	<b>340'250</b>	<b>1'761'763.25</b>	<b>387'937.50</b>
301.10 Besoldung Personal	1'065'907.55		1'045'000		1'026'088.60	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	83'563.40		83'600		79'045.00	
304.10 Pensionskasse	98'974.70		102'700		89'680.00	
305.10 Unfallversicherung	11'321.20		11'500		12'991.70	
309.10 Weiterbildungskosten	9'937.75		15'000		7'820.00	
309.20 Übriger Personalaufwand	23'836.55		25'500		36'052.25	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	69'195.27		80'000		74'527.60	
311.10 Anschaffung Mobililiar, Maschinen, Geräte	1'403.00		6'000		8'798.70	
311.20 EDV+Internet Erweiterung	35'569.55		40'000		47'780.05	
313.10 Verbrauchsmaterial	2'934.85		4'000		4'031.55	
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	3'600.35		13'000		6'973.40	
315.20 EDV: Lizenzen, Unterhalt	147'875.80		150'000		165'223.50	
317.10 Spesenentschädigungen	2'885.85		5'000		2'765.50	
318.10 Telefongebühren, Porti	76'333.95		70'000		84'131.35	
318.20 Sach- und Haftpflichtversicherungen	14'379.10		13'950		16'812.40	
318.30 Betreuungskosten, Gutachten, Expertisen	34'759.80		30'000		25'639.20	
318.40 Dienstleistungen Dritter	66'438.00		66'000		57'446.55	
319.10 Übriger Sachaufwand	17'597.10		17'800		15'955.90	
431.10 Gebühren für allgemeine Amtshandlungen		41'345.35		75'000		74'324.15
431.20 Gebühren Einwohnerkontrolle		93'343.95		90'000		84'892.35
431.30 Einbürgerungstaxen		35'000.00		30'000		38'000.00
436.10 Rückerstattungen		70'315.75		48'000		56'065.35
436.11 Taggelder UVG, MSV						3'156.65
451.10 Rückerstattungen Kanton		4'219.50		4'250		29'169.00
452.10 Rückerstattungen von Gemeinden		97'217.90		86'000		85'330.00
490.00 Verrechneter Personalaufwand		12'000.00		2'000		12'000.00
491.10 Verrechneter Sachaufwand		5'000.00		5'000		5'000.00

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>025 ZIVILSTANDSKREIS SCHWYZ</b>	<b>30'568.00</b>		<b>35'000</b>		<b>32'400.00</b>	
352.00 Verwaltungskostenanteil Zivilstandskreis Schwyz	30'568.00		35'000		32'400.00	
<b>029 BAUVERWALTUNG</b>	<b>811'209.20</b>	<b>336'258.60</b>	<b>844'300</b>	<b>315'200</b>	<b>827'400.52</b>	<b>281'412.75</b>
300.20 Entschädigungen	8'185.00		4'800		6'677.60	
301.10 Besoldung Personal	577'369.10		589'300		598'314.50	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	44'125.55		47'150		44'739.85	
304.10 Pensionskasse	57'407.80		57'600		57'920.90	
305.10 Unfallversicherung	5'980.65		6'500		7'353.35	
309.10 Weiterbildungskosten	4'416.75		4'550		3'625.00	
309.20 Übriger Personalaufwand	338.60		2'000		899.60	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	7'982.95		9'500		9'163.80	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	12'700.25		11'900		24'791.57	
317.10 Spesenentschädigungen	1'238.20		1'500		1'216.50	
318.10 Fachbegleitung Bauamt	786.00		5'000		1'828.75	
318.15 Gerichtskosten, Gutachten	2'075.00		5'000		500.00	
318.20 Baukontrolle	27'907.35		50'000		23'586.50	
318.30 Nachführen Übersichtspläne	1'651.65		7'500		5'718.60	
318.40 Dienstleistungen Dritter	174.35		2'000		239.00	
351.10 Kantonale Baukontrolle	58'870.00		40'000		40'825.00	
431.10 Baubewilligungsgebühren		203'284.55		200'000		204'092.75
436.10 Rückerstattungen		62'974.05		45'200		7'320.00
490.00 Verrechneter Personalaufwand		70'000.00		70'000		70'000.00
<b>030 LEISTUNGEN FÜR PENSIONIERTE</b>	<b>42'500.00</b>		<b>45'000</b>		<b>123'040.00</b>	
307.10 Überbrückungsrenten	42'500.00		45'000		123'040.00	
<b>060 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFT PARKSTR. 1</b>	<b>160'514.15</b>	<b>6'500.00</b>	<b>204'500</b>	<b>4'000</b>	<b>179'288.05</b>	<b>4'000.00</b>
301.10 Wartungskosten	26'426.15		28'500		26'067.50	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'978.20		2'300		1'909.80	
305.10 Unfallversicherung	275.55		350		313.90	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen	648.55		2'000			
312.10 Energie	8'347.25		10'000		9'728.60	
314.10 Unterhalt durch Dritte	7'967.15		18'750		9'432.30	
314.20 Umbauarbeiten Verwaltung	8'224.30		12'000		1'076.50	
318.10 Nebenkosten STWEG	23'428.30		35'000		33'305.65	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	74'453.40		74'500		82'115.60	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	8'765.30		21'100		15'338.20	
427.10 Liegenschaftserträge		2'500.00				
436.10 Rückerstattung STWEG		4'000.00		4'000		4'000.00
<b>061 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFT KOHlhÜTTENSTR. 1</b>	<b>47'006.85</b>	<b>42'600.00</b>	<b>55'000</b>	<b>42'000</b>	<b>9'892.10</b>	<b>42'600.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	6'625.45		8'000		6'670.20	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	39'270.55		45'500		1'931.25	
318.10 Dienstleistungen Dritter	1'110.85		1'500		1'290.65	
427.10 Liegenschaftserträge		42'600.00		42'000		42'600.00
<b>062 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFT METTLLENWEG 3</b>	<b>46'861.85</b>	<b>40'000.00</b>	<b>57'350</b>	<b>40'000</b>	<b>68'480.65</b>	<b>40'000.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	2'059.85		3'500		2'083.25	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	119.00		2'000		14'336.50	
318.10 Dienstleistungen Dritter	764.10		1'000		1'140.60	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	39'039.00		39'100		42'433.60	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	4'879.90		11'750		8'486.70	
427.10 Liegenschaftserträge		40'000.00		40'000		40'000.00

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>063 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFT WERKHOF ROSENGARTENSTRASSE</b>	<b>22'041.90</b>		<b>25'900</b>		<b>25'219.20</b>	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'000					
318.10 Dienstleistungen Dritter	3'267.00		2'100		3'451.10	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	16'688.80		16'700		18'140.10	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	2'086.10		5'100		3'628.00	
<b>065 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFT AULA</b>	<b>31'754.40</b>	<b>19'615.00</b>	<b>34'500</b>	<b>14'000</b>	<b>49'769.45</b>	<b>23'194.50</b>
311.10 Anschaffungen Mobiliar, Geräte	7'222.00		9'000		17'869.60	
312.10 Energie, Wasser, Heizung			2'000			
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'320.05		4'000		2'175.60	
314.10 Baulicher Unterhalt	5'819.90		4'500		25'876.20	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte	12'277.00		13'500		1'620.30	
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	2'115.45		500		2'189.25	
319.10 Übriger Sachaufwand			1'000		38.50	
434.10 Benützungsgebühren		19'615.00		14'000		23'194.50
<b>067 SCHÜTZENHAUS</b>	<b>77'691.10</b>	<b>25'000.00</b>	<b>89'100</b>	<b>29'000</b>	<b>81'934.70</b>	
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	598.00					
331.10 Ordentliche Abschreibungen	68'527.20		68'500		74'486.10	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	8'565.90		20'600		7'448.60	
434.10 Mietzinserträge		25'000.00		29'000		
<b>068 ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM</b>	<b>793'959.80</b>	<b>756'000.00</b>	<b>937'800</b>	<b>756'000</b>		
331.10 Ordentliche Abschreibungen	723'667.30		762'000			
393.10 Anteil Kapitalzinsen	70'292.50		175'800			
434.10 Mietzinserträge		756'000.00		756'000		
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>1'662'245.43</b>	<b>1'471'857.05</b>	<b>1'574'040</b>	<b>1'337'700</b>	<b>1'522'754.30</b>	<b>1'364'243.25</b>
<b>100 VERMESSUNG</b>	<b>6'865.50</b>	<b>3'418.60</b>	<b>12'500</b>	<b>2'000</b>	<b>1'703.15</b>	<b>1'665.85</b>
318.10 Nachführung Grundbuch	6'865.50		5'000		1'703.15	
318.20 Kantonales Vermessungsprogramm			7'000			
319.10 Übriger Sachaufwand			500			
451.10 Kantonsbeitrag		3'418.60		2'000		1'665.85
<b>103 BETREIBUNGSWESEN</b>	<b>295'847.65</b>	<b>378'785.30</b>	<b>294'900</b>	<b>355'000</b>	<b>268'168.35</b>	<b>366'563.40</b>
301.10 Besoldung Personal	235'070.40		233'000		215'410.25	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	17'996.60		18'600		16'351.55	
304.10 Pensionskasse	23'477.05		23'200		21'510.90	
305.10 Unfallversicherung	2'355.00		2'600		2'687.50	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2'986.25		5'000		3'239.30	
315.10 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	3'122.40		4'000		2'320.80	
317.10 Spesenentschädigungen	6'339.80		6'000		6'249.00	
318.10 Dienstleistungen Dritter	4'090.00		2'000			
319.10 Übriger Sachaufwand	410.15		500		399.05	
431.10 Gebühren für Amtshandlungen		354'700.30		310'000		317'213.40
462.10 Entschädigung von anderen Gemeinwesen		24'085.00		45'000		49'350.00
<b>104 VORMUNDSCHAFT</b>	<b>364'741.15</b>	<b>95'694.50</b>	<b>323'400</b>	<b>65'000</b>	<b>317'029.05</b>	<b>66'085.00</b>
300.20 Entschädigungen	3'327.10		2'500		2'532.95	
301.10 Besoldung Personal	248'660.10		243'000		244'664.85	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	19'069.60		19'500		18'598.15	
304.10 Pensionskasse	21'581.65		24'300		21'301.90	
305.10 Unfallversicherung	2'656.05		2'700		3'056.75	
309.10 Übriger Personalaufwand	2'817.50		2'600		1'262.50	
309.20 Kurse Behörden			1'000			
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'516.50		750		1'940.75	



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.10 Spesenentschädigungen	1'633.90		1'750		2'032.00	
318.10 Dienstleistungen Dritter	61'478.75		22'600		21'639.20	
318.15 a.o. Gerichtskosten			1'500			
318.20 Begleitung vormundschaftliche Massnahmen	2'000.00		1'000			
319.10 Übriger Sachaufwand			200			
431.10 Gebühren für Amtshandlungen		74'194.50		55'000		51'085.00
452.10 Anteile andere Gemeinden		21'500.00		10'000		15'000.00
<b>106 MARKTWESEN</b>		<b>22'035.85</b>		<b>23'000</b>		<b>21'905.90</b>
434.10 Marktplatzgebühren		22'035.85		23'000		21'905.90
<b>107 WIRTSCHAFTSWESEN</b>	<b>22'128.00</b>	<b>63'533.00</b>	<b>20'300</b>	<b>63'600</b>	<b>22'165.80</b>	<b>66'568.00</b>
318.10 Sicherheitsdienst	22'128.00		20'300		22'165.80	
410.10 Plakatgebühren		600.00		600		600.00
410.20 Gastgewerbe-Taxen		30'363.00		31'000		30'955.00
410.30 Anlassbewilligungen		10'750.00		9'000		10'500.00
431.10 Verlängerungen		21'820.00		23'000		24'513.00
<b>120 VERMITTLER</b>	<b>23'893.50</b>	<b>9'727.95</b>	<b>28'100</b>	<b>9'000</b>	<b>21'523.15</b>	<b>7'800.00</b>
301.10 Entschädigung an Vermittler	21'013.25		25'000		21'252.30	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	93.50		800		232.60	
305.10 Unfallversicherung	186.75		300		38.25	
318.10 Dienstleistungen Dritter	2'600.00		2'000			
431.10 Vermittlergebühren		7'100.00		9'000		7'800.00
452.10 Rückerstattungen von andern Gemeinwesen		2'627.95				
<b>140 SCHADENWEHR (SPEZIALFINANZIERUNG)</b>	<b>726'216.35</b>	<b>726'216.35</b>	<b>649'600</b>	<b>649'600</b>	<b>683'062.90</b>	<b>683'062.90</b>
300.20 Entschädigung Schadenwehr-Kommando	12'656.25		13'500		13'000.00	
301.10 Besoldung Schadenwehr	67'706.55		51'600		52'742.25	
301.20 Besoldung Materialverwalter	13'293.15		11'900		13'261.75	
301.40 Kosten Verkehrsdienst	6'028.75		10'000		7'743.75	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'380.35		2'000		2'248.15	
305.10 Unfallversicherung	1'526.00		2'430		2'474.50	
306.10 Uniformen, Dienstanzüge	26'121.11		26'900		26'547.23	
309.10 Aus- und Weiterbildungskurse, Rapporte	21'619.50		31'500		29'930.85	
309.20 Aktiv-Einsätze	49'541.80				19'818.90	
309.30 Allgemeiner Personalaufwand	13'339.50		13'550		12'251.30	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'720.65		7'600		8'262.70	
311.10 Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	48'731.15		51'300		108'765.35	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	5'635.55		9'500		8'768.35	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	19'564.40		19'700		20'057.10	
314.10 Unterhalt Feuerwehrgebäude	31'822.30		29'600		71'212.82	
314.20 Hydrantenerstellungen und Zuleitungen	34'413.90		47'500		39'228.95	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstung	39'561.50		37'000		40'229.65	
315.20 Unterhalt Hydranten	6'357.95		22'000		22'664.90	
316.10 Mieten	1'200.00		2'810		2'700.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'367.00		1'400		1'804.70	
318.10 Telefon- und Alarmanlage	12'968.95		39'600		47'405.75	
318.20 Versicherungen, Verkehrsabgabe, Porti	10'281.15		11'000		9'201.80	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'202.80		800		1'133.30	
329.10 Skonto auf Feuerwehersatzabgabe	2'074.05		3'000		1'818.05	
330.10 Abschreibungen, Erlasse	9'368.65		5'000		4'144.55	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	60'817.20		68'900		66'361.50	
364.10 Konzession Quellwasser AG	29'006.95		30'000		29'247.75	
380.10 Ersatzabgabenüberschuss in Spezialfinanzierung	176'424.74		73'310			
390.10 Verrechneter Personalaufwand	2'000.00		2'000		2'000.00	
391.10 Verrechneter Sachaufwand	5'000.00		5'000		5'000.00	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393.10 Anteil Kapitalzinsen	7'484.50		19'200		13'037.00	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		1'147.95		8'100		8'111.00
430.10 Schadenwehrlpflicht-Ersatzabgaben		342'350.05		330'000		328'061.90
431.10 Schadenwehr-Beitrag der Gebäudeeigentümer		261'047.65		255'000		254'826.50
434.10 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		39'915.65		37'500		14'467.65
436.10 Diverse Rückerstattungen		47'947.75		5'000		15'213.15
436.20 Rückerst. Verkehrsdienst		5'733.75		10'000		2'452.50
461.10 Kantonsbeitrag		28'073.55		4'000		2'500.00
480.10 Entnahme aus Spezialfinanzierung						57'430.20
<b>150 MILITÄR</b>	<b>162'300.93</b>	<b>132'090.10</b>	<b>155'000</b>	<b>123'500</b>	<b>137'216.70</b>	<b>118'459.60</b>
310.10 Büromaterial, Drucksachen	534.60		1'500		716.00	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	3'715.10		6'000		24'265.75	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	12'311.65		10'000		14'346.25	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'155.40		4'000		901.00	
314.10 Unterhalt Liegenschaft	11'819.58		6'000		4'299.35	
315.10 Unterhalt Maschinen und Geräte	825.10		2'500		1'625.15	
318.10 Dienstleistungen Dritter	4'533.50		3'000		2'176.20	
365.10 Standentschädigung Schiessverein	20'421.00		32'000		22'012.00	
366.10 Unterkunftsentschädigungen an Dritte	104'985.00		90'000		66'875.00	
434.10 Benützungsgebühren		55'035.20		60'000		79'255.60
436.10 Diverse Rückerstattungen		2'069.90		3'500		2'329.00
450.10 Unterkunftsentschädigungen der Truppen		74'985.00		60'000		36'875.00
<b>160 ZIVILSCHUTZ</b>	<b>60'252.35</b>	<b>40'355.40</b>	<b>90'240</b>	<b>47'000</b>	<b>71'885.20</b>	<b>32'132.60</b>
300.20 Entschädigung Chef ZSO + Stv.	1'500.00		3'000		3'000.00	
301.10 Personalentschädigungen			2'000			
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK			240		264.55	
305.10 Unfallversicherung			100		43.50	
310.10 Büromaterial, Drucksachen	1'000.00		1'050		1'000.00	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Geräte	3'525.10		4'000		3'517.65	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	9'652.50		10'500		10'200.10	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	980.95		1'650		2'690.75	
314.10 Unterhalt BSA-Anlage	2'637.90		5'700		4'658.30	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Geräte	97.20		1'500		243.90	
316.10 Mieten, Benützungskosten	500.00		1'750		1'500.00	
317.10 Spesenentschädigungen			1'250		1'291.10	
318.10 Dienstleistungen Dritter	309.30		2'500		2'471.90	
318.20 Sirenenfernsteuerung	897.60		1'700		876.70	
318.30 Übungen, Rapporte	2'529.50		2'000		1'303.70	
319.10 Übriger Sachaufwand			900		37.95	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	32'723.80		30'700		32'230.00	
351.10 Anteil kantonale Schutzanlagen			8'000			
366.10 Beiträge an Private			2'500			
393.10 Anteil Kapitalzinsen	3'898.50		9'200		6'555.10	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung				8'500		
434.10 Benützungsgebühren		10'405.20		10'000		12'433.60
450.10 Unterkunftsbenütz. Truppen		26'450.20		25'000		16'199.00
460.10 Bundesbeiträge		3'500.00		3'500		3'500.00
<b>2 BILDUNG</b>	<b>8'941'270.89</b>	<b>1'564'366.49</b>	<b>9'432'540</b>	<b>1'478'200</b>	<b>8'925'729.38</b>	<b>1'457'373.85</b>
<b>200 KINDERGARTEN</b>	<b>982'101.60</b>	<b>259'914.40</b>	<b>1'027'400</b>	<b>245'000</b>	<b>999'542.63</b>	<b>238'743.25</b>
302.10 Besoldung Lehrkräfte	683'165.40		684'000		704'061.45	
302.20 Besoldung Aushilfen	7'013.90		40'200		35'071.20	
302.30 Deutsch als Zweitsprache	62'277.10		69'600		58'262.85	
302.40 Besoldung Heilpädagogische Schülerhilfe	61'484.15		40'100		27'452.95	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	58'626.65		66'800		58'865.70	
304.10 Pensionskasse	75'904.05		79'400		72'521.50	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.10 Unfallversicherung	8'209.80		9'200		9'675.05	
309.10 Übriger Personalaufwand	540.00		5'000		540.00	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel	17'828.54		18'600		20'738.53	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	3'335.41		8'000		8'816.45	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	716.60		2'000		536.95	
319.10 Übriger Sachaufwand			1'500			
365.10 Beitrag an Spielgruppe	3'000.00		3'000		3'000.00	
436.10 Rückerstattungen		14'914.40				16'743.25
461.10 Kantonsbeitrag an Besoldung		245'000.00		245'000		222'000.00
<b>210 PRIMARSCHULE</b>	<b>4'982'566.49</b>	<b>859'792.95</b>	<b>5'124'450</b>	<b>832'100</b>	<b>4'955'447.20</b>	<b>807'844.45</b>
302.10 Besoldung Lehrkräfte	3'090'625.85		2'992'000		3'078'548.90	
302.20 Besoldung Aushilfen	176'647.50		107'200		149'373.80	
302.30 Deutsch als Zweitsprache	181'110.35		260'300		155'730.00	
302.40 Besoldung Heilpädagogische Schülerhilfe/Kleinklassen	350'526.00		483'700		409'026.55	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	307'491.75		307'500		284'623.80	
304.10 Pensionskasse	370'686.20		355'000		366'516.29	
305.10 Unfallversicherung	41'960.55		42'300		46'780.15	
309.10 Übriger Personalaufwand	17'656.90		24'800		16'604.05	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel	143'436.09		170'000		143'971.36	
310.20 Bibliothek und Mediothek	8'234.10		9'000		7'031.15	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	133'053.55		140'000		127'354.25	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	31'233.40		34'400		16'027.35	
317.10 Schulreisen, Lager, Sporttage	19'638.35		28'000		15'080.35	
318.10 EDV Lizenzen, Unterhalt	45'062.80		66'000		57'760.05	
319.10 Übriger Sachaufwand	13'666.60		16'100		11'079.15	
352.10 Schulgeld andere Gemeinden	51'536.50		88'150		69'940.00	
436.10 Rückerstattungen		77'692.95		50'000		57'844.45
461.10 Kantonsbeitrag an Besoldungen		782'100.00		782'100		750'000.00
<b>214 MUSIKSCHULE</b>	<b>673'747.18</b>	<b>304'800.55</b>	<b>711'000</b>	<b>280'000</b>	<b>671'373.64</b>	<b>272'490.05</b>
302.10 Besoldung Lehrkräfte	561'492.75		582'300		564'079.55	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	41'473.65		46'600		42'256.40	
304.10 Pensionskasse	38'491.85		40'000		39'982.30	
305.10 Unfallversicherung	5'894.75		6'500		6'945.15	
309.10 Übriger Personalaufwand	4'170.55		6'000		1'980.40	
310.10 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	5'664.68		12'000		5'312.04	
311.10 Anschaffung Instrumente	4'420.50		4'500		3'611.50	
319.10 Übriger Sachaufwand	9'298.05		9'600		5'312.70	
352.10 Entschädigung an Bezirke Gemeinden	2'840.40		3'500		1'893.60	
433.10 Schulgelder		290'816.25		260'000		266'260.05
436.10 Rückerstattungen		13'984.30		20'000		6'230.00
<b>218 ALLGEMEINE SCHULDIENTSTE</b>	<b>83'021.95</b>	<b>14'574.00</b>	<b>73'990</b>	<b>14'100</b>	<b>68'433.50</b>	<b>6'828.00</b>
301.10 Besoldung Mittagstisch	10'517.55		7'400		8'950.95	
301.15 Besoldung Schülerbetreuung	6'187.55		7'800		6'084.05	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'274.50		1'250		1'142.90	
305.10 Unfallversicherung	177.50		200		187.85	
317.10 Aufwand «Mittagstisch»	10'558.25		10'240		5'187.75	
318.10 Schülertransporte	9'306.60		2'100		1'880.00	
398.10 Verrechnung Hallenbadbenützung	45'000.00		45'000		45'000.00	
436.10 Elternbeiträge «Mittagstisch»		14'574.00		14'100		6'828.00
<b>219 SCHULLEITUNG</b>	<b>358'917.27</b>		<b>411'500</b>		<b>296'133.91</b>	
300.30 Entschädigungen	1'200.00		2'600		1'470.00	
301.10 Besoldung Schulleitung und Sekretariat	289'777.15		302'700		214'641.15	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	9'836.35		24'300		21'322.10	
304.10 Pensionskasse	24'017.85		30'300		23'172.61	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.10 Unfallversicherung	855.45		3'400		3'504.45	
309.10 Übriger Personalaufwand	10'876.40		16'600		15'426.15	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10'582.87		13'000		7'870.25	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	6'940.80		11'600		6'680.40	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	1'626.10		2'000		58.00	
318.10 Telefon, Porti etc.	1'470.55		3'000		788.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'733.75		2'000		1'200.80	
<b>220 SONDERSCHULEN</b>	<b>487'421.15</b>		<b>476'000</b>		<b>430'918.30</b>	
361.10 Beitrag an Sonderschulen	487'421.15		476'000		430'918.30	
<b>240 SCHULHÄUSER, TURNHALLE</b>	<b>1'068'148.00</b>	<b>32'872.70</b>	<b>1'282'400</b>	<b>33'000</b>	<b>1'156'197.10</b>	<b>32'643.25</b>
301.10 Besoldung Hauswarte und Aushilfen	217'407.70		210'100		218'323.30	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	18'478.70		16'500		18'411.60	
304.10 Pensionskasse	22'073.30		20'600		22'309.85	
305.10 Unfallversicherung	2'573.75		2'300		3'026.05	
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	638.75		2'000		1'663.95	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	125'611.40		144'000		159'896.15	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	19'833.10		25'000		21'562.15	
314.10 Unterhalt Gebäude & Anlagen	140'055.40		158'000		195'521.80	
315.10 Unterhalt Maschinen, Geräte	3'950.90		15'000		4'245.35	
316.10 Miete und Pachten für Schulräume	11'450.00		12'000		11'450.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'039.20		1'000		780.00	
318.10 Telefon, Versicherung, etc.	35'806.00		35'500		35'672.80	
319.10 Übriger Sachaufwand	383.40		2'000		135.00	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	405'481.30		520'000		397'101.30	
332.10 Zusätzliche Abschreibungen	21'191.50					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	42'173.60		118'400		66'097.80	
434.10 Benützungsgebühren		4'400.00		10'000		3'344.00
436.10 Rückerstattungen		5'429.20		3'000		5'428.35
452.10 Rückerstattung Bezirk Schwyz		23'043.50		20'000		23'870.90
<b>241 SPORTHALLE</b>	<b>287'947.25</b>	<b>75'355.00</b>	<b>295'700</b>	<b>66'000</b>	<b>318'396.80</b>	<b>84'647.65</b>
301.10 Besoldung Hauswarte und Aushilfen	93'105.00		100'000		96'643.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	6'841.55		8'000		7'050.95	
304.10 Pensionskasse	8'908.70		9'000		8'908.80	
305.10 Unfallversicherung	952.90		1'100		1'158.90	
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte	14'741.30		16'200		43'782.95	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	22'764.05		25'000		32'132.80	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'000.25		8'000		8'201.45	
314.10 Unterhalt Gebäude & Anlagen	46'160.75		29'000		26'618.65	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	6'337.15		8'000		5'569.10	
317.10 Spesenentschädigungen			500			
318.10 Versicherungen etc.	13'281.00		16'000		14'295.80	
319.10 Übriger Sachaufwand			1'000			
331.10 Ordentliche Abschreibungen	56'759.60		56'800		61'695.30	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	7'095.00		17'100		12'339.10	
434.10 Benützungsgebühren		5'291.00		5'000		4'374.30
436.10 Rückerstattungen		485.00		1'000		490.00
452.10 Rückerstattung Bezirk Schwyz		69'579.00		60'000		79'783.35
<b>290 ÜBRIGES BILDUNGSWESEN</b>	<b>17'400.00</b>	<b>17'056.89</b>	<b>30'100</b>	<b>8'000</b>	<b>29'286.30</b>	<b>14'177.20</b>
365.20 FFS Erwachsenenbildung	5'000.00		5'000		5'000.00	
365.30 Integrationskurse	12'400.00		25'100		24'286.30	
433.10 Rückerstattungen		17'056.89		8'000		14'177.20

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>1'298'102.43</b>	<b>438'591.50</b>	<b>1'365'550</b>	<b>413'900</b>	<b>1'209'754.35</b>	<b>417'651.70</b>
<b>300 KULTURFÖRDERUNG</b>	<b>181'107.20</b>	<b>15'450.00</b>	<b>155'750</b>	<b>11'000</b>	<b>132'528.98</b>	<b>10'475.00</b>
300.20 Entschädigungen	1'240.80		2'000		690.00	
318.10 Bundesfeier	34'924.55		27'000		38'946.65	
318.11 Festivität 1. August	27'047.80		29'000		18'899.33	
318.20 Allg. kulturelle Zwecke	8'000.00		1'000		500.00	
365.05 Beiträge an kulturelle Vereine	3'680.00		8'250		7'930.00	
365.10 Beitrag an Musikgesellschaft	20'000.00		20'000		20'000.00	
365.15 Beitrag Kultur Brunnen	13'000.00		13'000			
365.30 Beitrag an Verein BZ	19'000.00		19'000		19'000.00	
365.40 Beitrag Männerchor	2'000.00		2'000		2'000.00	
365.50 Allg. Beiträge an Vereine	3'100.00		7'000			
365.55 Beitrag an Fasnachtsvereine	12'500.00		12'500		12'500.00	
365.73 Slow Up	11'614.05		15'000		12'063.00	
365.74 Swiss Harley Days	25'000.00					
436.15 Rückerstattung 1. August		11'450.00		7'000		6'475.00
469.10 Beitrag SGV Luzern an Bundesfeier		4'000.00		4'000		4'000.00
<b>330 SEEUFERGESTALTUNG</b>	<b>38'185.40</b>		<b>44'200</b>		<b>44'273.00</b>	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	33'942.60		34'000		36'894.20	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	4'242.80		10'200		7'378.80	
<b>340 SPORT- UND FREIZEITANLAGEN</b>	<b>121'025.35</b>	<b>1'954.00</b>	<b>130'050</b>	<b>6'100</b>	<b>105'973.45</b>	<b>4'790.00</b>
301.10 Personalkosten Lido-Reinigung	11'442.35		10'000		9'615.60	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	877.15		800		730.95	
305.10 Unfallversicherung	122.15		150		120.15	
314.10 Unterhalt Lido-Areal	4'245.65		9'000		17'547.40	
314.20 Schützenhaus: Betriebskosten allg. Räume	4'753.30		5'000		5'359.50	
314.30 Gütsch Keller: Betriebskosten	1'752.65		3'000		619.85	
314.40 Unterhalt Spielplätze	299.15				2'000.00	
316.10 Schützenhaus: Anteil Miete	15'000.00		15'000		13'200.00	
316.20 Baurechtszins Spielplatz Nessi	458.00		500		458.00	
316.30 Miete Turnhalle Theresianum	25'000.00		25'000			
331.10 Ordentliche Abschreibungen	8'308.20		8'400		9'030.60	
364.10 Stiftung Schwyzer Sport Beitrag Wintersried	18'228.25		18'700		18'485.30	
365.05 Jugendförderung Sportvereine	17'000.00		17'000		17'000.00	
365.10 Beitrag an allg. sportliche Zwecke	2'500.00		5'000			
390.10 Verrechnung Werkpersonal	10'000.00		10'000		10'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	1'038.50		2'500		1'806.10	
434.10 Schützenhaus: Vermietungen		854.00		5'000		3'690.00
436.20 Gütsch Keller: Vermietungen		1'100.00		1'100		1'100.00
<b>341 SPORTPLATZ SCHÖLLER-MEYER</b>	<b>157'554.45</b>	<b>2'398.00</b>	<b>164'900</b>	<b>3'000</b>	<b>159'570.80</b>	<b>2'602.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	17'983.15		15'000		18'849.30	
313.10 Verbrauchsmaterial			2'000			
315.10 Unterhalt Anlagen etc.	23'779.80		30'000		17'650.10	
316.10 Pachtgebühr drittes Fussballfeld	18'106.00		18'200		18'106.00	
318.10 Versicherungsprämien	4'794.70		5'000		4'761.30	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	21'647.90		21'700		27'771.10	
390.10 Verrechnung Werkpersonal	70'000.00		70'000		70'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	1'242.90		3'000		2'433.00	
434.10 Benützungsggebühr FC Brunnen		2'398.00		3'000		2'602.00
<b>342 FAMILIEN- UND KINDERSTRANDBAD HOPFRÄBEN</b>	<b>74'118.05</b>	<b>39'341.50</b>	<b>76'850</b>	<b>37'100</b>	<b>69'848.20</b>	<b>35'079.50</b>
301.10 Besoldungen	20'000.00		20'000		20'000.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'533.10		1'600		1'520.30	
304.10 Pensionskasse	2'000.00		2'000		2'000.00	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305.10 Unfallversicherung	213.55		250		249.85	
309.10 Übriger Personalaufwand	1'581.75					
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	411.50		3'000		401.75	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	4'855.15		4'500		5'143.10	
313.10 Verbrauchsmaterial	3'011.15		3'500		1'809.10	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	23'417.45		26'000		23'280.15	
318.10 Versicherungen etc.	7'094.40		6'000		5'443.95	
390.10 Verrechnung Werkpersonal	10'000.00		10'000		10'000.00	
427.10 Pachtzins Kiosk		2'000.00		2'000		2'000.00
435.10 Eintrittsgelder		37'341.50		35'000		33'079.50
436.10 Diverse Rückerstattungen				100		
<b>343 HALLENBAD</b>	<b>726'111.98</b>	<b>379'448.00</b>	<b>793'800</b>	<b>356'700</b>	<b>697'559.92</b>	<b>364'705.20</b>
301.10 Besoldungen	292'458.10		282'000		292'500.30	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	22'262.35		22'600		21'709.80	
304.10 Pensionskasse	27'126.20		27'200		27'126.00	
305.10 Unfallversicherung	3'100.75		3'100		3'568.20	
309.10 Übriger Personalaufwand	10'426.40		9'100		2'126.60	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	9'676.00		9'800		9'182.55	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte	7'547.95				1'922.35	
312.10 Energie	52'439.85		46'000		56'399.90	
312.20 Wasser, Abwasser	14'524.20		18'000		15'058.45	
312.30 Wärmebezug von EG Wärmepumpenanlage	63'103.65		70'000		54'908.30	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	26'804.20		35'000		35'785.70	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	61'639.90		60'500		65'532.40	
314.20 Unterhalt technische Anlagen	41'900.85		43'000		37'292.80	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	32'121.50		31'000		28'845.50	
316.10 Miete	2'430.00		4'200		4'158.00	
318.10 Versicherungen etc.	10'677.25		11'500		10'701.90	
318.20 Mehrwertsteuer	10'784.93		14'000		12'749.57	
319.10 Übriger Sachaufwand	1'699.10		2'000		1'722.40	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	32'558.70		89'800		13'828.70	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	2'830.10		15'000		2'440.50	
426.10 Anteil Zins Beteiligung Wärmepumpe		3'500.00		4'500		3'500.00
427.10 Mietzinsen		11'200.00		11'200		16'800.00
434.20 Diverse Vermietungen		3'452.60		4'000		3'454.00
435.10 Eintrittsgelder		264'922.00		255'000		258'729.80
436.10 Diverse Rückerstattungen		21'373.40		7'000		7'221.40
462.10 Eintritte Bezirksschüler		30'000.00		30'000		30'000.00
498.10 Eintritte Gemeindegänger		45'000.00		45'000		45'000.00
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>819'063.92</b>	<b>6'015.10</b>	<b>827'580</b>	<b>4'000</b>	<b>881'271.70</b>	<b>4'000.00</b>
<b>440 AMBULANTE KRANKENPFLEGE</b>	<b>789'451.02</b>		<b>793'000</b>		<b>850'441.20</b>	
365.10 Beitrag Verein SPITEX-Dienste	694'968.00		695'000		743'048.00	
365.11 Restfinanzierung private SPITEX-Dienste	28'355.52		36'000		35'190.70	
365.15 Beitrag SRK	64'477.50		60'000		70'552.50	
365.20 Beiträge an übrige private Institutionen	1'650.00		2'000		1'650.00	
<b>450 KRANKHEITSBEKÄMPFUNG</b>	<b>5'021.50</b>	<b>6'015.10</b>	<b>2'000</b>	<b>4'000</b>	<b>1'200.00</b>	<b>4'000.00</b>
318.10 Aktivitäten Suchtprävention	5'021.50		1'000		1'000.00	
365.10 Beiträge an private Institutionen			1'000		200.00	
436.10 Rückerst Suchtprävention		6'015.10		4'000		4'000.00
<b>460 SCHULGESUNDHEITSDIENST</b>	<b>24'591.40</b>		<b>25'580</b>		<b>21'792.95</b>	
301.10 Besoldung Schulzahnpflegehelferinnen	5'400.00		6'000		5'580.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	372.55		480		280.50	
305.10 Unfallversicherung	51.90		100		46.10	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.10 Schulärztlicher Dienst	110.00		1'000		440.00	
318.20 Schulzahnärztlicher Dienst	18'656.95		18'000		15'446.35	
<b>470 LEBENSMITTELKONTROLLE</b>			<b>7'000</b>		<b>7'837.55</b>	
318.10 Gemeindeanteil an Laboratorium der Urkantone			7'000		7'837.55	
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>14'477'122.63</b>	<b>10'146'115.68</b>	<b>13'819'030</b>	<b>9'935'280</b>	<b>12'903'904.56</b>	<b>9'795'740.60</b>
<b>500 SOZIALVERSICHERUNGEN</b>	<b>1'928'632.15</b>		<b>1'721'000</b>		<b>1'657'927.00</b>	
361.20 Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten	1'280'810.45		1'261'000		1'217'958.00	
362.00 KVG Pflegefinanzierung	647'821.70		460'000		439'969.00	
<b>520 KRANKENVERSICHERUNGEN</b>	<b>376'396.75</b>		<b>215'000</b>		<b>386'038.30</b>	
361.10 Beitrag an Kanton	376'396.75		215'000		386'038.30	
<b>540 JUGEND</b>	<b>234'554.06</b>	<b>900.00</b>	<b>227'300</b>	<b>2'000</b>	<b>175'764.90</b>	<b>2'702.55</b>
300.20 Entschädigungen	2'879.00		3'700		1'340.00	
301.10 Besoldung Jugendarbeiter	86'440.90		81'900		60'050.25	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	6'482.90		6'600		4'564.70	
304.10 Pensionskasse	6'904.70		7'000		4'493.50	
305.10 Unfallversicherung	903.90		900		750.20	
314.10 Schützenhaus: Betriebskosten Jugendräume	13'984.66		10'000		6'506.80	
316.10 Schützenhaus: Anteil Miete	10'000.00		10'000		8'800.00	
317.10 Spesenentschädigungen	959.30		600		658.70	
318.10 Aktivitäten Jugendkommission	13'716.80		13'250		12'523.45	
318.15 Kosten der Jungbürgerfeier	3'931.90		5'000		4'927.30	
365.10 Mütter-Väterberatungsstelle Schwyz	61'350.00		61'350		44'150.00	
365.20 Beitrag an Chinderhuus Müli	27'000.00		27'000		27'000.00	
427.10 Mieterträge						150.00
436.10 Rückerstattungen		900.00		2'000		2'552.55
<b>570 ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM</b>	<b>8'541'794.98</b>	<b>8'541'794.98</b>	<b>8'553'780</b>	<b>8'553'780</b>	<b>7'569'176.16</b>	<b>7'950'365.25</b>
300.20 Entschädigungen	1'050.00		2'000		1'140.00	
301.10 Total Besoldungen	5'105'818.05		5'270'000		4'909'075.10	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	379'543.60		421'500		356'009.70	
304.10 Pensionskasse	442'360.35		474'000		429'944.10	
305.10 Unfallversicherung	53'414.20		58'000		58'302.20	
309.10 Übriger Personalaufwand	32'689.80		54'500		32'516.05	
310.10 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	41'052.85		39'000		26'670.39	
311.10 Anschaffungen Maschinen, Geräte	157'030.90		157'500		104'072.95	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	180'793.45		173'000		155'982.00	
313.10 Lebensmittel und Getränke	401'646.77		417'500		387'910.06	
313.20 Pflegematerial, Medikamente	112'558.30		105'500		107'085.85	
313.30 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	57'403.10		59'900		48'120.66	
313.40 Bekleidung, Wäsche	32'085.19		32'500		48'844.70	
314.10 Unterhalt Gebäude und Anlagen	86'576.75		70'400		62'407.80	
315.10 Unterhalt Geräte, Umgebung	45'932.55		48'000		42'399.30	
316.10 Mieten, Benützungskosten	756'000.00		756'000			
317.10 Weiterbildung, Kurse etc.	78'022.65		95'780		59'385.75	
318.10 Versicherung, Telefon, etc	55'067.90		63'000		63'350.65	
318.20 Mehrwertsteuer, Beratungen	17'467.48		21'700		16'515.13	
319.10 Übriger Sachaufwand	36'709.70		38'000		37'374.87	
319.20 Freizeitbeschäftigung der Pensionäre					3'580.00	
319.50 Übrige Auslagen Pensionäre	70'685.65		68'000		66'502.95	
319.60 Auslagen z.L. AWH-Fonds	109'146.43		128'000		51'366.85	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	18'626.40				435'883.00	
380.10 Ertragsüberschuss in Spezialfinanzierung	269'647.21					
393.10 Anteil Kapitalzinsen	465.70				64'736.10	

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
426.10 Anteil Zins Beteiligung Wärmepumpe		5'250.00		5'250		5'250.00
427.10 Mietzinsen Personalhaus		40'008.70		31'200		38'417.00
432.10 Pensionsgelder		4'078'332.00		3'985'800		3'885'435.00
432.20 Pflegegelder		3'917'705.60		3'644'963		3'582'899.60
435.10 Einnahmen Cafeteria		223'837.00		230'000		212'639.00
436.10 Rückerstattungen		103'603.85		83'320		103'348.55
469.10 Übrige Einnahmen		63'911.40		45'000		71'009.25
469.20 Entnahme aus Fonds				128'000		51'366.85
469.60 Einlagen z.G. AWH-Fonds		109'146.43				
480.10 Entnahme aus Spezialfinanzierung				400'247		
<b>580 WIRTSCHAFTLICHE SOZIALHILFE</b>	<b>2'586'169.89</b>	<b>1'166'568.65</b>	<b>2'373'000</b>	<b>1'012'000</b>	<b>2'390'766.40</b>	<b>1'500'027.35</b>
330.10 Abschreibungen Rückerstattungen	64'540.15		150'000		71'023.00	
366.10 Schweizerbürger in der Gemeinde	874'097.00		820'000		855'963.95	
366.20 Ausländer	1'154'467.34		950'000		1'002'888.15	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	14'818.50		3'000		14'607.25	
366.40 Alimentenbevorschussung	147'906.60		150'000		146'045.30	
366.50 Kosten Therapieheime	330'340.30		300'000		300'238.75	
436.10 Verwandtenbeiträge		7'931.50		9'000		8'315.45
436.20 Unterstützungsbeiträge		900'211.50		750'000		882'403.35
436.30 Alimentenbevorschussungen		58'841.90		100'000		270'928.05
436.90 Übrige Leistungen (Renten)		132'566.55		150'000		314'457.80
461.10 Rückerstattungen anderer Kantone		67'017.20		3'000		23'922.70
<b>581 ASYLWESEN</b>	<b>410'750.70</b>	<b>277'873.50</b>	<b>376'800</b>	<b>260'000</b>	<b>406'924.92</b>	<b>236'315.45</b>
301.10 Besoldungen	19'416.10		32'500		31'816.80	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'802.00		2'600		2'418.55	
304.10 Pensionskasse	3'597.25		3'250		3'168.32	
305.10 Unfallversicherung	390.25		400		397.50	
309.10 Übriger Personalaufwand			500			
310.10 Büromaterial, Drucksachen	2'000.00		2'000		2'016.05	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen	1'511.90		2'000		628.50	
314.10 Unterhalt Asylantenwohnheim	706.95		2'000		1'831.15	
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen	308.70					
316.10 Mieten Wohnungen etc.	157'582.75		125'000		128'837.10	
318.10 Dienstleistungen Dritter	728.00		1'550		739.80	
366.10 Unterstützungsbeiträge Asylbewerber	221'706.80		205'000		235'071.15	
436.10 Rückerstattungen von Asylbewerbern		88'651.10		60'000		81'955.05
451.20 Rückerstattungen Kanton		189'222.40		200'000		154'360.40
<b>589 ÜBRIGE SOZIALHILFE, FÜRSORGE VERWALTUNG / SOZIALBERATUNG</b>	<b>398'824.10</b>	<b>158'978.55</b>	<b>352'150</b>	<b>107'500</b>	<b>317'306.88</b>	<b>106'330.00</b>
300.20 Entschädigungen	3'906.70		4'800		4'082.80	
301.10 Besoldungen	272'420.00		253'000		224'856.15	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	18'362.45		20'300		16'937.30	
304.10 Pensionskasse	21'470.25		25'300		20'032.93	
305.10 Unfallversicherung	2'555.65		2'800		2'783.80	
309.10 Übriger Personalaufwand	3'347.15		1'000		464.15	
309.15 Weiterbildungskosten	5'180.00		6'050		9'230.00	
310.10 Büromaterial, Drucksachen	2'764.90		1'000		1'877.85	
311.10 Anschaffung Mobiliar, Maschinen			4'000		9'726.85	
317.10 Spesenentschädigungen	756.50		900		863.95	
318.10 Dienstleistungen Dritter	43'636.60		6'500		2'500.00	
319.10 Übriger Sachaufwand	91.00		1'500			
365.10 Beitrag Komln	10'801.90		11'000		10'725.10	
365.20 Beiträge an div. Institutionen	13'531.00		14'000		13'226.00	
431.10 Gebühren für allgemeine Amtshandlungen		53'478.55				
436.10 Rückerstattungen				2'000		830.00
452.10 Rückerstattungen von andern Gemeinwesen		105'500.00		105'500		105'500.00



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 VERKEHR</b>	<b>2'886'455.82</b>	<b>1'146'474.37</b>	<b>3'121'700</b>	<b>890'750</b>	<b>2'782'893.79</b>	<b>1'006'826.45</b>
<b>620 GEMEINDESTRASSEN</b>	<b>2'126'476.46</b>	<b>935'874.47</b>	<b>2'188'200</b>	<b>686'500</b>	<b>2'077'640.15</b>	<b>801'572.10</b>
301.10 Besoldung Werkpersonal	646'035.20		611'800		645'340.50	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	45'300.90		49'000		46'677.60	
304.10 Pensionskasse	61'573.30		60'000		61'990.20	
305.10 Unfallversicherung	25'221.95		26'000		26'202.50	
306.10 Kleiderentschädigungen	9'828.09		14'000		11'357.97	
309.10 Übriger Personalaufwand	4'837.00		7'100		5'012.90	
311.10 Anschaffung Maschinen, Geräte	81'596.40		89'000		94'501.45	
311.20 Parkplatzbewirtschaftung	62'193.00		75'000		36'104.88	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	6'521.70		16'000		13'083.15	
313.10 Verbrauchsmaterial	65'773.02		72'000		58'841.70	
314.10 Winterdienst	77'451.85		44'000		32'547.80	
314.20 Strassenbeleuchtung und Signale	144'286.55		123'000		138'662.15	
314.30 Strassenunterhalt	182'231.35		169'500		210'253.25	
314.31 Unterhalt Wanderwege	25'951.25		28'000		49'243.00	
314.35 Graffiti-Entfernungen	160.30		5'000			
314.36 Unterhalt wegen Vandalismus	8'188.25				4'181.25	
314.40 Unterhalt Werkhof und Magazine	5'020.30		6'000		7'901.45	
314.80 Seetreibgut-Entsorgung			10'000			
315.10 Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	34'882.25		32'500		72'979.85	
316.10 Mietgebühren	624.00		1'000		624.00	
317.10 Spesenentschädigungen	1'053.60		2'500		909.50	
318.10 Versicherungen etc.	16'259.70		17'100		18'052.70	
318.25 Projektierungen Strassensan.	10'118.90		10'000		44'926.25	
319.10 Übriger Sachaufwand	27.00		1'500			
331.10 Ordentliche Abschreibungen	555'988.90		583'400		421'406.10	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	55'351.70		134'800		76'840.00	
434.10 Ausgeführte Arbeiten für Dritte		21'767.50		17'500		8'223.10
434.20 Parkplatzbenützungsgebühren		442'140.72		392'500		452'409.35
434.40 Benützungsgebühren		9'080.00				
436.10 Rückerstattungen		77'616.25		25'000		69'753.10
439.10 übrige Erträge		133'750.00				
451.20 Beitrag Kanton an Aufwand inkl. Personalkosten Seetreibgut						19'644.55
451.30 Kantonsbeitrag Wanderwege		1'520.00		1'500		1'542.00
490.10 Verrechneter Personalaufwand		250'000.00		250'000		250'000.00
<b>650 REGIONALVERKEHR</b>	<b>715'564.55</b>	<b>88'150.00</b>	<b>871'100</b>	<b>79'100</b>	<b>656'017.40</b>	<b>83'327.00</b>
318.10 Kosten unpersönliches Generalabonnement	79'100.00		79'100		68'425.00	
361.10 Betriebsbeiträge öffentlicher Verkehr	636'464.55		792'000		587'592.40	
469.10 Einnahmen unpersönliches Generalabonnement		88'150.00		79'100		83'327.00
<b>660 HAFENANLAGE / SCHIFFFAHRT</b>	<b>44'414.81</b>	<b>122'449.90</b>	<b>62'400</b>	<b>125'150</b>	<b>49'236.24</b>	<b>121'927.35</b>
301.10 Entschädigung Hafenmeister	6'200.00		6'000		6'300.00	
303.10 AHV, IV, EO, ALV, FAK	475.30		500		478.90	
305.10 Unfallversicherung	66.20		100		78.70	
312.10 Energie, Wasser	379.86		2'000		1'823.65	
314.10 Unterhaltskosten	6'711.44		19'500		6'975.92	
315.10 Unterhalt Kran			1'000		473.20	
318.10 Dienstleistungen Dritter	6'623.36		7'100		6'827.27	
318.20 Mehrwertsteuer	1'540.25					
331.10 Ordentliche Abschreibungen	20'641.20		20'700		23'132.30	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	1'777.20		5'500		3'146.30	
410.10 Bootsplatzmieten		115'556.18		120'000		114'805.74
434.10 Benützungsgebühren		6'262.61		4'000		5'057.28
434.30 Schifffahrtsgebühren		631.11		1'150		719.28
436.10 Rückerstattungen						1'345.05

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7 UMWELT U. RAUMORDNUNG</b>	<b>1'974'095.04</b>	<b>1'735'733.25</b>	<b>1'899'100</b>	<b>1'682'000</b>	<b>1'920'430.90</b>	<b>1'671'308.25</b>
<b>710 ABWASSERBESEITIGUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)</b>	<b>1'173'978.02</b>	<b>1'173'978.02</b>	<b>1'097'000</b>	<b>1'097'000</b>	<b>1'051'153.46</b>	<b>1'051'153.46</b>
311.10 Anschaffung Maschinen, Geräte			2'000			
312.10 Energie, Wasser, Heizung	22'083.24		20'000		18'516.15	
314.10 Unterhalt Kanalisationsanlagen	124'749.73		103'000		79'378.98	
315.10 Übriger Unterhalt	3'000					
318.10 Dienstleistungen Dritter inkl. GEP	58'441.84		41'000		34'151.93	
318.20 Projektierungskosten	45'318.36		40'000		16'196.48	
318.25 Projektkosten Abwasser Timpel	17'007.64					
318.30 Mehrwertsteuer	10'658.00					
362.10 Betriebskostenanteil an ARA Schwyz	852'726.85		828'000		825'902.28	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	60'000.00		60'000		60'000.00	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		12'429.50		45'500		44'000.75
434.10 Benützungsgebühren		623'626.50		630'000		605'506.35
436.10 Rückerstattungen		16'750.00				
480.10 Bezug aus Spezialfinanzierung		521'172.02		421'500		401'646.36
<b>720 ABFALLBESEITIGUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)</b>	<b>452'392.88</b>	<b>452'392.88</b>	<b>459'000</b>	<b>459'000</b>	<b>453'123.34</b>	<b>453'123.34</b>
311.10 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Geräte			3'000		1'548.66	
315.10 Unterhalt Sammelstellen	169.49		3'000			
316.10 Mieten	577.78		1'000		278.81	
318.10 Kehrrichtentsorgung	43'245.24		45'000		60'455.42	
318.20 Recyclingentsorgungskosten	244'301.97		247'000		203'029.11	
318.40 Altlasten	6'293.00		110'000		110'000.00	
318.50 Mehrwertsteuer	2'025.00					
380.10 Einlage in Spezialfinanzierung	105'780.40				27'811.34	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	50'000.00		50'000		50'000.00	
429.10 Aktivzinsen Spezialfinanzierung		6'610.65		6'250		5'915.35
434.20 Kehrrechtgrundgebühren		422'899.10		415'000		417'113.35
435.10 Erlös aus Recyclinggütern		21'923.33		25'000		23'213.94
436.10 Rückerstattungen		959.80				6'880.70
480.10 Bezug aus Spezialfinanzierung				12'750		
<b>740 FRIEDHOF UND BESTATTUNG</b>	<b>141'569.84</b>	<b>93'482.35</b>	<b>150'600</b>	<b>121'000</b>	<b>176'203.30</b>	<b>146'904.50</b>
311.10 Anschaffung Geräte	994.50		2'500		19'473.90	
312.10 Energie, Wasser, Heizung	2'577.95		5'000		3'883.00	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'500.00		1'500		145.00	
314.10 Unterhalt Friedhofanlage	34'810.64		40'000		49'998.45	
314.20 Gemeinschaftsgrab	36'102.00		45'000		33'408.60	
314.30 Unterhalt Gräber	21'716.25		22'000		24'808.95	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	3'438.70		3'500		3'737.80	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	40'000.00		30'000		40'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	429.80		1'100		747.60	
434.10 Familiengräber		18'489.00		22'000		39'123.00
434.20 Gemeinschaftsgrab		20'056.00		29'000		20'000.00
436.10 Rückerstattungen				3'000		4'797.50
469.10 Grabunterhaltsgebühren		54'937.35		67'000		82'984.00
<b>750 GEWÄSSERVERBAUUNGEN</b>	<b>1'729.65</b>		<b>2'000</b>		<b>1'586.00</b>	
364.10 Perimeterbeiträge an Wuhrkorporation	1'729.65		2'000		1'586.00	
<b>770 NATURSCHUTZ</b>	<b>34'867.30</b>		<b>43'300</b>		<b>62'209.65</b>	<b>1'058.00</b>
318.30 Schutzzonen-Planung Hopfräben	2'412.50		5'000		13'652.15	
365.10 Beiträge an Heimat- und Naturschutzverbände	200.00		300			
365.20 Unterhaltskosten Hopfräben	15'410.00		18'000		28'861.10	
365.30 Bewirtschaftungsbeiträge	16'844.80		20'000		19'696.40	
460.10 Bundesbeitrag an Schutz Hopfräben						1'058.00

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>780 ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ</b>	<b>82'294.10</b>	<b>880.00</b>	<b>72'800</b>		<b>121'035.00</b>	<b>18'918.95</b>
300.20 Entschädigungen	1'152.00		2'300		907.00	
301.10 Wartungskosten öffentliche Toiletten	7'102.55		6'000			
312.10 Energie, Wasser, Heizung	6'141.50		7'500		6'289.75	
313.10 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'584.90		3'000		2'197.85	
314.10 Unterhalt der öffentlichen Toiletten	3'060.20		6'000		1'521.95	
314.20 Unterhalt Leewasser	300.00		1'500		2'069.05	
314.30 Unterhalt Robidog	4'397.75		7'000		4'175.85	
314.40 Umweltschutzprojekte	2'045.10		3'000		807.70	
318.10 Versicherungen etc.	7'360.15		1'000		589.00	
318.12 Projektierungskosten Altlasten-Sanierung allg.					70'227.55	
318.20 Tierkadaverbeseitigung	27'149.95		15'000		12'249.30	
318.30 Ölf Feuerungskontrollen			500			
390.10 Verrechnung Werkpersonal	20'000.00		20'000		20'000.00	
436.10 Rückerstattungen		880.00				18'918.95
<b>790 RAUMORDNUNG</b>	<b>87'263.25</b>	<b>15'000.00</b>	<b>74'400</b>	<b>5'000</b>	<b>55'120.15</b>	<b>150.00</b>
300.20 Entschädigungen	1'084.20		2'400		1'173.30	
318.10 Kosten Zonenplanung	77'704.75		60'000		45'450.50	
318.15 Teilzonen-Planung	6'784.65		10'000		8'496.35	
318.30 Dienstleistungen Dritter	1'689.65		2'000			
436.10 Rückerstattungen		15'000.00		5'000		150.00
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>59'856.10</b>	<b>451'300.00</b>	<b>77'600</b>	<b>412'000</b>	<b>64'050.65</b>	<b>432'100.00</b>
<b>800 LANDWIRTSCHAFT</b>	<b>2'772.00</b>		<b>3'100</b>		<b>1'814.50</b>	
301.10 Entschädigung Viehzählfunktionäre	672.00		1'000		714.50	
319.10 Übriger Sachaufwand	2'100.00		2'100		1'100.00	
<b>830 TOURISMUS, KOMMUNALE WERBUNG</b>	<b>57'084.10</b>	<b>6'700.00</b>	<b>74'500</b>	<b>2'000</b>	<b>62'236.15</b>	
318.10 Wirtschaftsförderung	16'584.10		34'000		16'736.15	
365.10 Beitrag an Brunnen Tourismus	5'000.00		5'000		5'000.00	
365.11 Brunnen Tourismus gem. Leistungsvereinbarung	35'000.00		35'000		35'000.00	
365.20 Beitrag an diverse Verkehrsvereine	500.00		500		5'500.00	
434.10 Gebühren Info-Tafeln		6'700.00		2'000		
<b>863 ENERGIEVERSORGUNG</b>		<b>444'600.00</b>		<b>410'000</b>		<b>432'100.00</b>
410.10 Konzessionsgebühr EWS		444'600.00		410'000		432'100.00
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>1'037'940.75</b>	<b>19'593'970.40</b>	<b>1'035'900</b>	<b>18'896'280</b>	<b>929'119.57</b>	<b>18'938'067.15</b>
<b>900 GEMEINDESTEUERN</b>	<b>438'894.80</b>	<b>16'290'289.30</b>	<b>395'000</b>	<b>15'251'000</b>	<b>308'383.12</b>	<b>15'489'067.45</b>
329.10 Steuerskonti	169'924.99		165'000		161'715.37	
330.10 Abschreibungen Steuern	169'566.41		160'000		100'149.45	
330.20 Erlasse gem. Verfügungen	4'266.05		10'000		6'912.80	
361.10 Pauschale Steueranrechnung	95'137.35		60'000		39'605.50	
400.05 Ordentliche Steuern natürlicher Personen: Rechnungsjahr		13'058'652.05		12'600'000		12'930'102.95
400.10 Ordentliche Steuern natürlicher Personen: Vorjahre		1'277'863.45		1'000'000		1'011'824.85
400.20 Nach- und Strafsteuern natürlicher Personen		42'074.95		50'000		91'190.00
400.30 Eingang abgeschriebener Steuern natürlicher Personen		12'971.60		20'000		10'409.20
400.40 Quellensteuern		372'963.65		325'000		406'356.55
400.50 Lotterie-/Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern		605'425.85		300'000		248'287.50

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
401.05 Ordentliche Steuern juristischer Personen: Rechnungsjahr		654'725.80		725'000		603'162.30
401.10 Ordentliche Steuern juristischer Personen: Vorjahre		233'715.25		200'000		155'967.40
406.10 Hundesteuern		31'896.70		31'000		31'766.70
<b>920 FINANZAUSGLEICH</b>		<b>1'512'600.00</b>		<b>1'512'600</b>		<b>1'559'900.00</b>
444.10 Steuerkraftabschöpfung		1'512'600.00		1'512'600		1'559'900.00
<b>931 ANTEIL AN KANTONALEN STEUERN</b>		<b>1'472'400.00</b>		<b>1'472'400</b>		<b>1'497'900.00</b>
441.10 Grundstückgewinnsteuer		1'472'400.00		1'472'400		1'497'900.00
<b>940 KAPITALDIENST</b>	<b>329'126.35</b>	<b>271'704.85</b>	<b>374'000</b>	<b>615'750</b>	<b>366'664.90</b>	<b>346'559.70</b>
318.10 Post- und Bankspesen	12'415.40		14'000		13'532.60	
321.10 Kontokorrentzinsen			1'000			
321.20 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	35'941.45		40'000		28'294.70	
322.10 Zinsen auf langfristigen Schulden	200'235.00		201'000		199'089.65	
323.10 Zins auf Sonderrechnungen	78'261.70		115'000		120'099.00	
330.11 Abschreibungen Gebühren	2'272.80		3'000		5'648.95	
420.10 Aktivzinsen		14'339.75		10'000		23'587.50
421.10 Verzugszinsen von Steuern		24'815.45		20'000		18'253.05
422.10 Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens		5'050.25		5'000		5'050.25
493.10 Interne Verrechnung der Kapitalzinsen		227'499.40		580'750		299'668.90
<b>942 LIEGENSCHAFT METTLLENWEG 1</b>	<b>26'000.60</b>	<b>13'050.00</b>	<b>22'500</b>	<b>13'050</b>	<b>15'890.80</b>	<b>13'050.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	16'560.80		12'000		11'563.55	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	7'743.10		8'000		2'576.25	
318.10 Versicherungen etc.	1'696.70		2'500		1'751.00	
423.10 Mietzinserträge		12'000.00		12'000		12'000.00
434.10 allg. Benützungsgebühren		1'050.00		1'050		1'050.00
<b>943 LIEGENSCHAFT SCHULHAUSPLATZ 1</b>	<b>4'535.25</b>	<b>20'520.00</b>	<b>3'500</b>	<b>20'520</b>	<b>3'478.55</b>	<b>20'520.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	635.50		1'000		738.90	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'143.35		1'500		1'969.95	
318.10 Dienstleistungen Dritter	756.40		1'000		769.70	
423.10 Mietzinserträge		20'520.00		20'520		20'520.00
<b>944 LIEGENSCHAFT IM RING 1</b>	<b>1'275.45</b>	<b>8'760.00</b>	<b>4'500</b>	<b>8'760</b>	<b>1'667.70</b>	<b>8'760.00</b>
312.10 Energie, Wasser, Heizung	400.05		1'500		402.90	
314.10 Baulicher Unterhalt durch Dritte	119.00		2'000		495.10	
318.10 Dienstleistungen Dritter	756.40		1'000		769.70	
423.10 Mietzinserträge		8'760.00		8'760		8'760.00
<b>945 LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG</b>	<b>238'108.30</b>	<b>4'646.25</b>	<b>236'400</b>	<b>2'200</b>	<b>233'034.50</b>	<b>2'310.00</b>
301.10 Besoldung Personal	24'733.60		24'000		24'831.60	
314.10 Unterhaltsarbeiten			300			
318.15 Dienstleistungen Dritter	40'907.10		45'000		9'007.70	
331.10 Ordentliche Abschreibungen	97'588.20		86'700		121'985.20	
390.10 Verrechneter Personalaufwand	70'000.00		70'000		70'000.00	
393.10 Anteil Kapitalzinsen	4'879.40		10'400		7'210.00	
423.10 Pachtzinsen Finanzvermögen		2'010.00		2'200		2'310.00
436.10 Rückerstattungen		2'636.25				

# Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>8'735'340.31</b>	<b>2'134'316.71</b>	<b>12'009'001</b>	<b>2'729'000</b>	<b>6'913'092.05</b>	<b>1'728'752.32</b>
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> NETTOAUSGABEN					<b>971'726.55</b>	971'726.55
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> NETTOAUSGABEN NETTOEINNAHMEN	<b>200'854.45</b>	<b>162'452.90</b> 38'401.55	<b>224'000</b>	<b>224'000</b>	<b>399'075.25</b> 37'297.85	<b>436'373.10</b>
<b>2 BILDUNG</b> NETTOAUSGABEN	<b>626'797.10</b>	626'797.10	<b>2'245'000</b>	2'245'000	<b>361'029.10</b>	361'029.10
<b>3 KULTUR, SPORT + FREIZEIT</b> NETTOAUSGABEN	<b>247'954.30</b>	247'954.30	<b>1'000'000</b>	1'000'000		
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b> NETTOAUSGABEN	<b>4'548'840.50</b>	<b>422'524.00</b> 4'126'316.50	<b>4'710'000</b>	<b>635'000</b> 4'075'000	<b>3'350'571.23</b>	<b>545'507.00</b> 2'805'064.23
<b>6 VERKEHR</b> NETTOAUSGABEN	<b>1'561'554.15</b>	1'561'554.15	<b>1'960'001</b>	1'960'001	<b>754'965.45</b>	<b>-10'252.00</b> 765'217.45
<b>7 UMWELT U. RAUMORDNUNG</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'870'000</b>	<b>1'870'000</b>	<b>757'124.22</b>	<b>757'124.22</b>
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b> NETTOAUSGABEN					<b>318'600.25</b>	318'600.25

# Artengliederung der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 AUSGABEN</b>	<b>8'735'340.31</b>		<b>12'009'001</b>		<b>6'913'092.05</b>	
<b>50 SACHGÜTER</b>	<b>8'735'340.31</b>		<b>12'009'001</b>		<b>6'913'092.05</b>	
501 Tiefbauten	2'730'794.81		3'440'001		1'512'089.67	
503 Hochbauten	5'523'911.35		8'079'000		5'230'177.43	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	480'634.15		490'000		170'824.95	
<b>6 EINNAHMEN</b>		<b>2'134'316.71</b>		<b>2'729'000</b>		<b>1'728'752.32</b>
<b>61 NUTZUNGSABGABEN</b>		<b>296'220.87</b>		<b>50'000</b>		<b>301'244.90</b>
610 Anschlussgebühren		296'220.87		50'000		277'584.90
611 Beteiligungsbeiträge						23'660.00
<b>65 ENTNAHMEN</b>		<b>1'415'571.84</b>		<b>2'044'000</b>		<b>827'960.42</b>
650 Entnahmen aus Verpflichtungen		1'415'571.84		2'044'000		827'960.42
<b>66 BEITRÄGE</b>		<b>422'524.00</b>		<b>635'000</b>		<b>599'547.00</b>
660 Bundesbeiträge						54'040.00
661 Kantonsbeiträge		181'000.00				487'000.00
662 Bezirks-/Gemeindebeiträge		127'618.00				
669 Beiträge Privater		113'906.00		635'000		58'507.00

## Details der Investitionsrechnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>					<b>971'726.55</b>	
<b>064 CHALET LIDO</b>					<b>40'650.55</b>	
503.11 Neugestaltung Lidoareal					40'650.55	
<b>067 SCHÜTZENHAUS</b>					<b>931'076.00</b>	
503.10 Kauf Schützenhaus					931'076.00	
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>200'854.45</b>	<b>162'452.90</b>	<b>224'000</b>	<b>224'000</b>	<b>399'075.25</b>	<b>436'373.10</b>
<b>140 SCHADENWEHR</b>	<b>100'535.00</b>	<b>100'535.00</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>170'824.95</b>	<b>170'824.95</b>
506.11 Ersatz Seerettungsboot	100'535.00		100'000		100'700.00	
506.22 Ersatz Hochwasserschutz					70'124.95	
650.10 Entnahme aus Verpflichtung		100'535.00		100'000		170'824.95
<b>160 ZIVILSCHUTZ</b>	<b>100'319.45</b>	<b>61'917.90</b>	<b>124'000</b>	<b>124'000</b>	<b>228'250.30</b>	<b>265'548.15</b>
503.10 Neubau Kulturgüterschutzraum					177'985.80	
503.20 Sanierung Schutzraumbauten	100'319.45		124'000		50'264.50	
611.10 Ersatz- und Beteiligungsbeiträge für Schutzraumbauten						23'660.00
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Schutzraumabgeltung		61'917.90		124'000		187'848.15
660.10 Bundesbeitrag Kulturgüterschutzraum						54'040.00

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>2 BILDUNG</b>	<b>626'797.10</b>		<b>2'245'000</b>		<b>361'029.10</b>	
<b>240 SCHULLIEGENSCHAFTEN</b>	<b>626'797.10</b>		<b>2'245'000</b>		<b>361'029.10</b>	
503.10 Schulraumsuche	21'191.50		100'000			
503.20 Ersatz Heizungssteuerung	17'767.40		50'000		274'629.10	
503.30 Umbauten Schulküche	283'494.60		300'000			
503.43 Sanierung Schulhaus Büöl	185'109.55		1'600'000		86'400.00	
503.45 Umgestaltung Obergeschoss Halle 4	119'234.05		195'000			
<b>3 KULTUR, SPORT + FREIZEIT</b>	<b>247'954.30</b>		<b>1'000'000</b>			
<b>343 HALLENBAD</b>	<b>247'954.30</b>		<b>1'000'000</b>			
503.11 Eintrittssystem Hallenbad			220'000			
503.15 Neugestaltung Lido und Hallenbadrestaurant	247'954.30		780'000			
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>4'548'840.50</b>	<b>422'524.00</b>	<b>4'710'000</b>	<b>635'000</b>	<b>3'350'571.23</b>	<b>545'507.00</b>
<b>570 ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM</b>	<b>4'548'840.50</b>	<b>422'524.00</b>	<b>4'710'000</b>	<b>635'000</b>	<b>3'350'571.23</b>	<b>545'507.00</b>
503.20 Planungskosten	77'562.55		100'000		10'857.80	
503.33 Umbau 1. OG für Demenzstation	4'124'228.92		4'500'000		1'743'485.59	
503.45 Sanierung der Küche	187'424.25				1'083'547.62	
503.46 Sanierung der Lingerie	66'492.80				512'680.22	
503.49 Einrichtung Speisesaal und Cafeteria	93'131.98		110'000			
661.20 Kantonsbeitrag an Renovation Alterswohnheim		181'000.00				487'000.00
662.10 Einkauf Gemeinde Morschach		127'618.00				
669.10 Beiträge an Sanierung		113'906.00		635'000		58'507.00
<b>6 VERKEHR</b>	<b>1'561'554.15</b>		<b>1'960'001</b>		<b>754'965.45</b>	<b>-10'252.00</b>
<b>620 GEMEINDESTRASSEN</b>	<b>1'561'554.15</b>		<b>1'960'001</b>		<b>754'965.45</b>	
501.12 Sanierung Hafenstrasse	339'410.10		445'000			
501.16 Sanierung Wylenstrasse	52'355.80		93'000			
501.31 Sanierung Olympstrasse	57'416.80		47'000		110'346.40	
501.32 Sanierung Föhneneichstrasse					111'381.30	
501.33 Sanierung Rosengartenstrasse	54'660.80		75'000		533'237.75	
501.71 Liegenschaft KTN 1029	677'611.50		800'001			
501.75 Ausweitung Tempo 30			110'000			
506.11 Ersatz Putzmaschine BUCHER	154'923.75		160'000			
506.12 Ersatz AEBI-Transporter	225'175.40		230'000			
<b>622 ABGELTUNGEN</b>						<b>-10'252.00</b>
610.10 Einkauf an öffentlichen Parkplätzen						-10'252.00
<b>7 UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'870'000</b>	<b>1'870'000</b>	<b>757'124.22</b>	<b>757'124.22</b>
<b>710 ABWASSERBESEITIGUNG</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>1'870'000</b>	<b>1'870'000</b>	<b>757'124.22</b>	<b>757'124.22</b>
501.10 Sanierung Kanalisationsleitungen	970'818.16		970'000		757'124.22	
501.11 Kanalisationsleitung Timpel	578'521.65		900'000			
610.10 Anschlussgebühren		296'220.87		50'000		287'836.90
650.10 Entnahme aus Verpflichtung Spezialfinanzierung		1'253'118.94		1'820'000		469'287.32
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>					<b>318'600.25</b>	
<b>945 LIEGENSCHAFTEN</b>					<b>318'600.25</b>	
503.10 Ersatz Schliessanlagen					318'600.25	

# 1. Zusammenstellung Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand	Veränderungen 2012		Bestand
	1. Jan. 2012	Zuwachs	Abgang	31. Dez. 2012
<b>1 Aktiven</b>	<b>29'740'757.54</b>	<b>5'707'691.65</b>	<b>1'650'735.64</b>	<b>33'797'713.55</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>10'280'752.24</b>	<b>730'994.48</b>	<b>1'633'523.14</b>	<b>9'378'223.58</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>3'309'911.28</b>	<b>431'285.63</b>	<b>1'211'276.48</b>	<b>2'529'920.43</b>
1000 Kassa	18'521.95		6'486.85	12'035.10
1001 Postcheck	2'258'323.97		1'204'789.63	1'053'534.34
1002 Banken	1'033'065.36	431'285.63		1'464'350.99
<b>101 Guthaben</b>	<b>5'110'478.31</b>	<b>0.00</b>	<b>422'246.66</b>	<b>4'688'231.65</b>
1012 Steuerguthaben	2'892'795.86		80'770.65	2'812'025.21
1015 Übrige Debitoren	2'180'576.70		340'739.26	1'839'837.44
1019 Übrige Guthaben	37'105.75		736.75	36'369.00
<b>102 Anlagen</b>	<b>1'185'927.00</b>	<b>1'755.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'187'682.00</b>
1021 Aktien und Anteilscheine	69'926.00	855.00		70'781.00
1023 Liegenschaften (des Finanzvermögens)	1'110'001.00			1'110'001.00
1025 Vorräte, Bestände	6'000.00	900.00		6'900.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>674'435.65</b>	<b>297'953.85</b>	<b>0.00</b>	<b>972'389.50</b>
1030 Transitorische Aktiven	674'435.65	297'953.85		972'389.50
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>19'460'005.30</b>	<b>4'326'146.20</b>	<b>17'212.50</b>	<b>23'768'939.00</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>19'391'151.30</b>	<b>4'326'146.20</b>	<b>0.00</b>	<b>23'717'297.50</b>
1141 Tiefbauten	5'090'372.77	679'708.70		5'770'081.47
1143 Hochbauten	13'325'041.83	3'448'785.37		16'773'827.20
1146 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	975'736.70	197'652.13		1'173'388.83
<b>115 Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>4.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4.00</b>
1155 Private Institutionen	4.00			4.00
<b>116 Investitionsbeiträge</b>	<b>68'850.00</b>	<b>0.00</b>	<b>17'212.50</b>	<b>51'637.50</b>
1165 Private Institutionen	68'850.00		17'212.50	51'637.50
<b>12 VORSCHÜSSE SPEZIALFINANZIERUNG</b>	<b>0.00</b>	<b>650'550.97</b>	<b>0.00</b>	<b>650'550.97</b>
1280 Abwasserbeseitigung	0.00	650'550.97		650'550.97



Bilanz	Bestand	Veränderungen 2012		Bestand
	1. Jan. 2012	Zuwachs	Abgang	31. Dez. 2012
<b>2 Passiven</b>	<b>29'740'757.54</b>	<b>6'698'833.34</b>	<b>1'291'878.32</b>	<b>33'797'713.56</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>18'501'638.78</b>	<b>5'633'426.88</b>	<b>112'611.38</b>	<b>24'022'454.28</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>4'176'061.90</b>	<b>433'426.88</b>	<b>11'961.55</b>	<b>4'597'527.23</b>
2000 Kreditoren	4'087'808.10	428'426.88		4'516'234.98
2001 Depotgelder	19'500.00	5'000.00		24'500.00
2006 Kontokorrente/Transitkonto	68'753.80		11'961.55	56'792.25
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2010 Diverse	0.00			0.00
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>12'300'000.00</b>	<b>5'200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>17'500'000.00</b>
2021 Postfinance, Kantonalbank, Raiffeisenbank	12'300'000.00	5'200'000.00		17'500'000.00
<b>203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>1'547'778.73</b>	<b>0.00</b>	<b>71'741.38</b>	<b>1'476'037.35</b>
2033 Verwaltete Stiftungen	40'000.00			40'000.00
2035 Zuwendungen, Legate	373'674.95		1'370.85	372'304.10
2035.30 Alterswohnheim Fonds	610'103.78		70'370.53	539'733.25
2035.40 Schöller-Meyer Vergabungen	524'000.00			524'000.00
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>477'798.15</b>	<b>0.00</b>	<b>28'908.45</b>	<b>448'889.70</b>
2050.01 Transitorische Passiven	477'798.15		28'908.45	448'889.70
<b>22 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>2'343'369.66</b>	<b>464'934.15</b>	<b>1'179'266.94</b>	<b>1'629'036.87</b>
<b>228 Verpflichtungen</b>				
<b>2280 Laufende Rechnung</b>	<b>360'611.52</b>	<b>451'317.35</b>	<b>0.00</b>	<b>811'928.87</b>
2280.01 Verpflichtung für Schadenwehr	96'185.76	75'889.74		172'075.50
2280.03 Verpflichtung für Abfallbeseitigung	264'425.76	105'780.40		370'206.16
2280.04 Verpfl. für Alters- und Pflegewohnheim	0.00	269'647.21		269'647.21
<b>2281 Investitionsrechnung</b>	<b>1'982'758.14</b>	<b>13'616.80</b>	<b>1'179'266.94</b>	<b>817'108.00</b>
2281.01 Schutzraumabgeltungen-Depot	38'078.75	952.00		39'030.75
2281.02 Schutzraumabgeltungen-Ersatzbeiträge	314'305.40		55'526.95	258'778.45
2281.03 Parkplatzabgeltungen	504'080.70	12'602.00		516'682.70
2281.04 Abwasser Anschlussgebühren	803'794.49		803'794.49	0.00
2281.05 Abwasser Erschliessungsgebühren	319'945.50		319'945.50	0.00
2281.06 Kinderspielplätze	2'553.30	62.80		2'616.10
<b>23 EIGENKAPITAL</b>				
<b>239 Eigenkapital</b>	<b>8'895'749.10</b>	<b>600'472.31</b>	<b>0.00</b>	<b>8'146'222.41</b>
2390.10 Veränderung Rechnungsjahr	6'999'749.10	600'472.31		7'600'221.41
2390.20 Reserve zukünftige Landkäufe	1'896'000.00		1'349'999.00	546'001.00

## 2. Übersichten der Bestandesrechnung

«Liegenschaften des Finanzvermögens»	Versicherungswert	Buchwert 1.1.2012	Veränderungen		Buchwert 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
<b>1023 LIEGENSCHAFTEN (des Finanzvermögens)</b>		<b>1'110'001.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'110'001.00</b>
1023.11 Land Mettlen		35'000.00			35'000.00
1023.12 Land und Parkplatz Klosterstrasse		1.00			1.00
1023.13 Land Chrüz matt		430'000.00			430'000.00
1023.20 Liegenschaft Schulhausplatz 1	494'000.00	190'000.00			190'000.00
1023.21 Liegenschaft im Ring 1	494'000.00	190'000.00			190'000.00
1023.22 Liegenschaft Mettlenweg 1	1'884'000.00	265'000.00			265'000.00

Verhaltensvermögen	Buchwert	Aktivierungen	Passivierungen	Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert
Konto	1.1.2012	2012	2012	2012	2012	31.12.2012
<b>1141 TIEFBAUTEN</b>	<b>5'090'372.77</b>	<b>2'730'794.81</b>	<b>1'549'339.81</b>	<b>501'746.30</b>	<b>0.00</b>	<b>5'770'081.47</b>
1141.17 Diverse Kanalisationen	1.00	1'549'339.81	1'549'339.81			1.00
1141.19 Föhhafen: Wellenschutz	99'905.70			7'992.50		91'913.20
1141.20 Föhhafen: Slipanlage	56'454.90			4'516.40		51'938.50
1141.25 Sanierung Kreuzplatz	183'926.10			14'714.10		169'212.00
1141.26 Eisengasse	54'586.00			4'366.90		50'219.10
1141.27 Leewasserplatz	59'336.00			4'746.90		54'589.10
1141.28 Schulstrasse	39'401.60			3'152.20		36'249.40
1141.30 Schränggigenstrasse	59'258.10			4'740.60		54'517.50
1141.31 Leewasserbrücke Suststrasse	1.00					1.00
1141.32 Leewasserbrücke Central	1.00					1.00
1141.33 Bahnhofplatz	1.00					1.00
1141.34 Trottoir Gätzlistrasse	98'581.90			7'886.60		90'695.30
1141.35 Sanierung alte Kantonsstrasse/Dammstrasse	96'557.30			7'724.60		88'832.70
1141.36 Föhheneichstrasse	633'689.20			50'695.10		582'994.10
1141.37 Gersauerstrasse	534'491.50			42'759.40		491'732.10
1141.38 Sanierung alte Gasse	30'991.70			2'479.40		28'512.30
1141.39 Sanierung Parkstrasse	38'389.30			3'071.10		35'318.20
1141.40 Ausbaggerung Leewasser	48'278.60			3'862.30		44'416.30
1141.41 Diverse Strassensanierungen	1'089'715.95	503'843.50		127'484.80		1'466'074.65
1141.42 Kosten Seeufergestaltung	424'283.40			33'942.60		390'340.80
1141.43 Kosten Dorfgestaltung	1'287'284.67			102'982.80		1'184'301.87
1141.45 Wylerholzbrücke	24'372.90			1'949.80		22'423.10
1141.46 Spielplätze	103'851.75			8'308.20		95'543.55
1141.47 Gehweg Auslandschweizerplatz	127'012.20			10'161.00		116'851.20
1141.49 Liegenschaft KTN 1029 Muotaplatz	0.00	677'611.50		54'209.00		623'402.50

<b>Verhaltensvermögen</b>	Buchwert	Aktivierungen	Passivierungen	Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert
Konto	1.1.2012	2012	2012	2012	2012	31.12.2012
<b>1143 Hochbauten</b>	<b>13'325'041.83</b>	<b>5'391'820.47</b>	<b>484'441.90</b>	<b>1'458'593.20</b>	<b>0.00</b>	<b>16'773'827.20</b>
1143.01 Stockwerkeigentum Parkstrasse 1	840'427.90			67'234.20		773'193.70
1143.11 MZGB Riedmattli/Feuerwehr	740'610.10			59'248.80		681'361.30
1143.12 Zivilschutzanlagen	370'645.55	100'319.45	61'917.90	32'723.80		376'323.30
1143.21 Schulhaus-Anlage Kornmatt	1'427'802.30	283'494.60		136'903.80		1'574'393.10
1143.22 Turmschulhaus	618'122.50			49'449.80		568'672.70
1143.23 Aula (bei Kornmatt-Anlage)	1.00					1.00
1143.24 Alte Turnhalle	1.00	119'234.05		9'538.80		109'696.25
1143.25 Dreifachturnhalle (Anteil Bezirk)	709'495.40			56'759.60		652'735.80
1143.26 Kindergarten Gersauerstrasse	1.00					1.00
1143.27 Kindergarten Sportplatzweg	63'910.70			5'112.90		58'797.80
1143.29 Schulhaus Büöl	1'399'442.00	185'109.55		126'764.20		1'457'787.35
1143.30 Aula:Bühne + Akustikdecke	57'467.20			4'597.40		52'869.80
1143.31 Liegenschaft Hallenbad und Lido	159'029.55	247'954.30		32'558.70		374'425.15
1143.32 Schöller-Meyer-Sportplatz	55'442.60			4'435.40		51'007.20
1143.33 Familien- & Kinderstrandbad	1.00					1.00
1143.35 Landstreifen Hopfräben	1.00					1.00
1143.37 Schützenhaus	856589.9			68'527.20		788'062.70
1143.51 Alters- und Pflegewohnheim	5'012'655.53	4'455'708.52	422'524.00	723'667.30		8'322'172.75
1143.52 Liegenschaft Mettlenweg 3	487'986.85			39'039.00		448'947.85
1143.53 Liegenschaft Kohlhüttenstrasse 1	1.00					1.00
1143.61 Liegenschaft Rosengartenstrasse 12	208'610.50			16'688.80		191'921.70
1143.62 Magazine Werkdienst	1.00					1.00
1143.64 WC-Anlagen	273'809.95			21'904.80		251'905.15
1143.71 Friedhof	42'984.30			3'438.70		39'545.60
1143.81 Gemeindeparkplatz	1.00					1.00
1143.82 Föhhafen	1.00					1.00
<b>1146 MOBILIEN, MASCHINEN UND FAHRZEUGE</b>	<b>975'736.70</b>	<b>591'533.53</b>	<b>100'535.00</b>	<b>293'346.40</b>	<b>0.00</b>	<b>1'173'388.83</b>
1146.10 Fahrzeug Bauamt	48'486.40			9'697.20		38'789.20
1146.11 Krananlage Föhhafen	21'350.40			4'270.00		17'080.40
1146.12 Fahrzeuge Werkequipe	0.00	380'099.15		76'019.80		304'079.35
1146.20 GR-Saal/Ausstattung	36'096.00			7'219.20		28'876.80
1146.21 Erneuerung ICT-Infrastruktur	1.00					1.00
1146.33 Schliessanlagen Gemeinde	487'940.60			97'588.20		390'352.40
1146.34 Einrichtung Speisesaal und Cafeteria	0.00	93'131.98		18'626.40		74'505.58
1146.40 Schulhaus Büöl/Ausstattung	23'654.40			4'730.80		18'923.60
1146.41 EDV für Schulklassen	104'448.00			20'889.60		83'558.40
1146.42 Heizungssteuerung Schule	219'703.30	17'767.40		47'494.00		189'976.70
1146.43 Parkuhren	26'214.40			5'242.80		20'971.60
1146.50 Fahrzeuge / Geräte Schadenwehr	7'842.20	100'535.00	100'535.00	1'568.40		6'273.80
<b>115 DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN</b>	<b>4.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4.00</b>
1155.10 Teil Hallenbad: Wärmepumpenanlage	1.00					1.00
1155.11 Teil Altersheim: Wärmepumpenanlage	1.00					1.00
1155.15 Schule: Anteil Wärmepumpe Bezirk	1.00					1.00
1155.20 Luftseilbahn Timpel	1.00					1.00

<b>Investitionsbeiträge</b>	Buchwert	Aktivierungen	Passivierungen	Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert
Konto	1.1.2012	2012	2012	2012	2012	31.12.2012
<b>1165 PRIVAT INSTITUTIONEN</b>	<b>68'850.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>17'212.50</b>	<b>0.00</b>	<b>51'637.50</b>
1165.02 Beitrag FC Brunnen	68'850.00			17'212.50		51'637.50

<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	Buchwert 1.1.2012	Veränderungen		Buchwert 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
<b>MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>12'300'000.00</b>	<b>4'500'000.00</b>	<b>1'300'000.00</b>	<b>17'500'000.00</b>
<b>Schwyzer Kantonalbank</b>	<b>9'500'000.00</b>	<b>2'500'000.00</b>	<b>1'000'000.00</b>	<b>13'000'000.00</b>
2021.10 Darlehen bis 15.11.13	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
2021.12 Darlehen bis 15.11.13	1'000'000.00			1'000'000.00
	2'000'000.00			2'000'000.00
2021.13 Darlehen bis 31.01.13	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.16 Darlehen bis 30.04.17	1'500'000.00	500'000.00		2'000'000.00
2021.19 Darlehen bis 31.01.16	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.20 Darlehen bis 30.11.12	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
2021.24 Darlehen bis 31.01.14	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
<b>Sparkasse Schwyz, Brunnen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Die CH-Post Postfinance</b>	<b>2'800'000.00</b>	<b>2'000'000.00</b>	<b>300'000.00</b>	<b>4'500'000.00</b>
2021.51 Darlehen bis 24.02.12	300'000.00		300'000.00	0.00
2021.52 Darlehen bis 01.02.17		2'000'000.00		2'000'000.00
2021.53 Darlehen bis 20.05.14	2'500'000.00			2'500'000.00

<b>Treuhänderisch verwaltete Fonds und Stiftungen per 31.12.2012</b>				
(bilanzmässig nicht erfasst)				
	Bestand 01.01.12	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.12
Wald-Ulrich-Stiftung	4'476.47	7.10		4'483.57
Stössel-Stiftung	593.95	0.95		594.90
Dorrfest 1988 Brunnen	4'717.80	2.75		4'720.55
Sozialberatung Gemeinde (Allgemein)	1'149.35	3'132.00		4'281.35
Sozialberatung Gemeinde (Nothilfefonds)	7'249.60		990.05	6'259.55

<b>Eventualverpflichtungen</b>
<b>Keine</b>

# Bericht der Rechnungsprüfungskommission

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In Ihrem Auftrag haben wir den Finanzhaushalt der Gemeinde überprüft und kontrolliert. Dabei haben wir uns an die Richtlinien für die Rechnungsprüfung und die Weisungen des Regierungsrates gehalten.

### 1. Prüfungskonzept / Rechnungsprüfung

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit BDO Luzern die Buchführung, die Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und die Bestandesrechnung der Gemeinde Ingenbohl für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Gemeinderechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Gemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsführung sowie die Darstellung der Gemeinderechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Die Buchführung und die Gemeinderechnung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt den Gemeindebehörden und Kommissionen für ihre gute Arbeit.

### 2. Jahresrechnungen 2012

#### 2.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 600'472.31 ab.

#### 2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 8'016'595.44 ab.

#### 2.3 Bestandesrechnung (Aktiven/Passiven)

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 8'146'222.41 (Vorjahr CHF 8'895'749.10)

Davon sind CHF 546'001.00 als Reserve für zukünftige Landkäufe gebunden.

### 3. Nachkredite 2012

#### 3.1 Nachkredite zur Laufenden Rechnung

Das Total der Nachkredite für das Jahr 2012 beträgt CHF 372'800.00

#### 3.2 Nachkredite zur Investitionsrechnung

Das Total der Nachkredite für das Jahr 2012 beträgt CHF 10'500.00

Die RPK hat die Nachkredite geprüft und beantragt Zustimmung.

#### **4. Antrag**

- 4.1 die Nachkredite zur Laufenden und zur Investitions-Rechnung 2012 seien zu genehmigen;
- 4.2 die Jahresrechnung 2012 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung) zu genehmigen;
- 4.3 den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen.

6440 Brunnen, 22. Februar 2013

Für die Rechnungsprüfungskommission

Roger Moret, Präsident

Willi Betschart

Alois Lüönd

Carla Truttmann

Thomas Walker

Marianne Winzap

# Jahresrechnung der Gemeinde Ingenbohl

Vergleiche	Budget										
	2004 bis 2013	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Allgemeine Verwaltung	-2'233'179.15	-2'082'505.80	-2'436'232.40	-2'605'305.25	-2'806'759.85	-2'637'950.32	-2'728'117.71	-2'915'141.32	-2'797'798.52	-2'957'362.00	
Öffentliche Sicherheit	-197'560.85	-299'510.10	-126'330.55	-153'264.85	-228'704.07	-167'403.45	-158'511.05	-190'388.38	43'250.00		
Bildung	-6'547'047.55	-6'326'241.87	-6'145'013.85	-5'972'583.70	-6'672'576.35	-7'196'039.27	-7'400'918.66	-7'468'355.53	-7'376'904.40	-8'004'700.00	
Kultur und Freizeit	-648'061.05	-593'958.50	-661'700.85	-811'122.65	-786'171.65	-800'467.78	-848'643.72	-792'102.65	-859'510.93	-928'350.00	
Gesundheit	-129'355.30	-127'616.25	-149'727.05	-144'673.55	-455'028.46	-514'072.05	-800'320.23	-877'271.70	-813'048.82	-778'600.00	
Soziale Wohlfahrt	-3'830'640.25	-4'109'091.55	-3'749'134.42	-4'131'560.41	-3'005'192.87	-3'199'745.04	-3'081'025.73	-3'108'163.96	-4'331'006.95	-4'641'997.00	
Verkehr	-1'339'289.97	-1'366'154.06	-1'490'404.33	-1'389'395.15	-1'457'010.00	-1'837'858.01	-1'671'966.24	-1'776'067.34	-1'739'981.45	-2'446'650.00	
Umwelt und Raumordnung	-101'752.20	-42'551.00	-153'042.80	-200'489.10	-248'504.35	-339'780.25	-300'832.55	-249'122.65	-238'361.79	-191'550.00	
Volkswirtschaft	364'527.70	363'853.40	385'172.95	383'019.55	329'510.00	355'733.00	364'270.10	368'049.35	391'443.90	370'900.00	
Finanzen und Steuern	12'519'314.25	14'123'878.79	16'159'653.00	15'748'521.53	16'425'816.63	18'235'229.68	17'403'481.54	18'008'947.58	18'556'029.65	18'150'830.00	
<b>Ergebnis</b>	<b>-2'143'044.37</b>	<b>-459'896.94</b>	<b>1'633'239.70</b>	<b>723'146.42</b>	<b>1'165'033.35</b>	<b>1'836'345.89</b>	<b>768'523.35</b>	<b>1'032'260.73</b>	<b>600'472.31</b>	<b>-1'384'229.00</b>	

# Traktandum 3

## Beschlussfassung über das Initiativbegehren «Kostengünstiger Wohnraum für Ingenbohl-Brunnen»

### 1. Ausgangslage

#### 1.1 Initianten

Am 14. Mai 2012 reichte die Sektion Ingenbohl-Brunnen der Sozialdemokratischen Partei (SP) ein Initiativbegehren gemäss § 8 des Gesetzes über die Organisation der Gemeinden und Bezirke vom 29. Oktober 1969 (GOG, SRSZ 152.100) ein.

#### 1.2 Wortlaut der Initiative

Der Text des Initiativbegehrens lautet wie folgt:

*«Die Gemeinde Ingenbohl trifft geeignete Massnahmen, damit der Bau von kostengünstigem Wohnraum in der Gemeinde Ingenbohl kurz-, mittel- und langfristig gefördert wird.»*

#### 1.3 Begründung des Initiativbegehrens

Die Initiative wird von den Initianten wie folgt begründet:

*«Die Gemeinde Ingenbohl-Brunnen bietet an wunderschöner Lage am Vierwaldstättersee mit Nähe zu den städtischen Regionen Luzern, Zug und Zürich ein sehr attraktives Wohnumfeld. Als Folge dieser Attraktivität wurde der Wohnraum immer begehrt und ist heute entsprechend teuer. Das Immobilien- und Wohnungsangebot hat sich auf gehobene Standards ausgerichtet. Als Folge dieser Entwicklung sind die Preise für Mietwohnungen und Wohneigentum in Ingenbohl-Brunnen überdurchschnittlich hoch. Erwerbstätige, Familien und ältere Personen finden in Brunnen kaum bezahlbaren Wohnraum mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis. Eine Trendwende ist nicht absehbar. Die Gemeinde Ingenbohl-Brunnen muss jetzt handeln. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz zeigt in seiner Antwort auf die Motion M 1/08 der SP auf, dass in dieser Frage insbesondere die Gemeinden gefordert sind. Im Regierungsratsbeschluss 941/2008 nennt er gleich mehrere Instrumente, die den Gemeinden zur Verfügung stehen, um die Entwicklung im Sinne aller Gemeindeglieder positiv zu beeinflussen. Unter anderem sind dies Starthilfen für neugegründete Wohnbaugenossenschaften, Mietzinsbeiträge, Mehrwertabgaben, die Abgabe von Land im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger oder die Überprüfung von Zonenordnungen und Baureglementen. Der Regierungsrat begrüsst auch explizit die Bildung von Arbeitsgruppen in den Gemeinden, um diese Massnahmen der kommunalen Situation entsprechend umzusetzen. Die anstehende Revision von Zonenplan und Baureglement in Ingenbohl-Brunnen ist die Gelegenheit, um entsprechende Instrumente auszuwählen und einzuführen. Unserer Gemeinde bietet sich zudem die einmalige Chance, wichtige und notwendige Massnahmen in Brunnen-Nord umzusetzen.*

*Am 17. Februar 2011 wandte sich die SP Ingenbohl-Brunnen mit einem offenen Brief an den Gemeinderat mit der Bitte, in der bevorstehenden Einzonung sowie in Brunnen-Nord Massnahmen für bezahlbaren Wohnraum einzuleiten. Im Antwortbrief vom 13. April 2011 blieben die Aussagen dazu unverbindlich. In den Mitwirkungsverfahren haben wir das Anliegen wiederholt eingebracht. So hat der Kanton Schwyz in Brunnen-Nord ein erstes Instrument verankert. Die von der Gemeinde zu erstellenden Reglementarien fehlen indes noch. Der Gemeinderat muss definieren, was unter kostengünstig zu verstehen ist und mit welchen konkreten Regulatorien er dieses Instrument umsetzen wird. Andere Schwyzer und Zuger Gemeinden setzen erfolgreich Massnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein. So hat die Stadt Zug Zonen für günstigen Wohnungsbau geschaffen, Altendorf die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft angeregt, Oberiberg*



*mittels Anteilsregelungen und Kaufrechtsverträgen Private zum Bau von bezahlbarem Wohnraum verpflichtet und Küssnacht und Freienbach in ihren Baureglementen Nutzungsprivilegien für günstige Wohnungen integriert. Die Studie der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP 2010) zeigt die verfügbaren Möglichkeiten für Gemeinden detailliert auf.*

*Der Gemeinderat hat in den laufenden Verfahren weder die Erarbeitung einer Strategie noch die Einleitung konkreter Massnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum geplant. Deshalb machen wir Gebrauch vom Initiativrecht gemäss § 8 des Gesetzes über die Organisation der Gemeinden und Bezirke (SRSZ 152.100).»*

## **2. Formelle Prüfung und zeitliche Auswirkungen des Initiativbegehrens**

### 2.1 Prüfung der Zulässigkeit

Gemäss § 8 GOG sind Initiativbegehren vom Gemeinderat auf ihre Zulässigkeit hin zu prüfen. Mit Beschluss vom 16. Juli 2012 hat der Gemeinderat das Initiativbegehren für gültig erklärt. Dieser Beschluss wurde vorschriftsgemäss im Amtsblatt des Kantons Schwyz Nr. 30 vom 27. Juli 2012 veröffentlicht. Er ist unangefochten in Rechtskraft getreten. Vom Recht auf Beschwerde ans Verwaltungsgericht ist kein Gebrauch gemacht worden.

### 2.2 Gesetzliche Behandlungsfrist

Gemäss § 8 Abs. 4 GOG hat der Gemeinderat ein Initiativbegehren spätestens innert Jahresfrist mit seinem Antrag oder Gegenvorschlag der Gemeindeversammlung vorzulegen. Stimmt die Gemeindeversammlung dem Initiativbegehren zu, so hat er innert einem weiteren Jahr eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten und der Gemeindeversammlung erneut zu unterbreiten (§ 8 Ziff. 5 GOG).

## **3. Behandlung des Initiativbegehrens durch den Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat sich mit den Forderungen der Initiatorin eingehend auseinandergesetzt. Zur Bereitstellung von Entscheidungsunterlagen sowie für eine vertiefte Analyse bestellte er zudem eine Subkommission «Kostengünstiger Wohnraum für Ingenbohl-Brunnen». Nebst verwaltungsinternen Mitgliedern gehören ihr Vertreter der Ortsplanungs- und der Baukommission sowie der Präsident einer Wohnbaugenossenschaft an. Die Anliegen der Initiative wurden als grundsätzlich berechtigt erachtet. Es ist daher, unabhängig vom Ausgang der Abstimmung, beabsichtigt, die Kommission als beratendes Fachgremium beizubehalten. Sie soll den Gemeinderat in Fragen der Wohnraumproblematik und -politik unterstützen und Vorschläge formulieren.

### 3.1 Analyse des IST-Zustandes

Die Subkommission liess durch Daniel Montandon, dipl. Immobilientreuhänder/dipl. Versicherungsfachmann, Svito Immobilien AG Schwyz, eine Analyse des Wohnungsmarktes in der Gemeinde Ingenbohl erstellen. Speziell sollte dabei die Mietpreissituation beleuchtet werden (Details dazu unter [www.brunnen.ch](http://www.brunnen.ch), Rubrik: Interessantes).

Die Analyse belegt, dies unter Hinweis auf detaillierte Erhebungen, dass die Feststellung der Initiatorin, wonach «*die Preise für Mietwohnungen (und Wohneigentum) in Ingenbohl-Brunnen überdurchschnittlich hoch sind*», weder statistisch noch sachlich nachweisbar ist. Grundsätzlich richtig ist diese Feststellung für Wohneigentum, wenn auch im schweizerischen Gesamtvergleich festgehalten werden darf, dass die geltend gemachte «*überdurchschnittliche*» Steigerung der Preise für den Bezirk Schwyz nicht zutrifft.

Auch die weitere Aussage der Initiatorin, dass «*in den letzten Jahren die Mieten stark angestiegen sind, bzw. Brunnen nicht verspekuliert werden soll, sodass sich auch Brunnen noch eine*

*Wohnung leisten können*» muss als pauschalierte und im Einzelnen nicht belegte subjektive Einschätzung eingestuft werden.

Der Bericht hält sodann fest, dass die durchschnittlichen Mieten im mittleren Bereich (Medianbereich) liegen. Er kommt im Ergebnis zum Schluss, dass die in Brunnen ermittelten Mieten, unter Berücksichtigung weiterer Faktoren (Einkommensverhältnisse, Standort- und Wohnqualität, steuerliche Belastung, Anbindung an den ÖV, Arbeitsplätze, schulisches Angebot usw.) als günstig bzw. fair zu bezeichnen sind.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass in der Gemeinde Ingenbohl im Vergleich zu umliegenden Gemeinden insgesamt ein grösserer Bestand an günstigem Wohnraum besteht. Dieser ist höher als gemeinhin angenommen. Eine Auflistung ergibt eine Zahl von annähernd 300 Wohnungen im unteren Mietzinssegment, was bezogen auf alle postalischen Haushalte (4018) einem Anteil von 7.24 % entspricht. Hier fallen besonders die Wohneinheiten der Genossenschaft Ingenbohl und der bestehenden Baugenossenschaften (Baugenossenschaft Brunnen und Baugenossenschaft Familia) ins Gewicht.

### 3.2 Was versteht man unter «preisgünstigem Wohnraum»?

An diese Stelle drängt sich ein Exkurs zur Frage auf, was eigentlich unter «*preis- oder kostengünstigem Wohnraum*» zu verstehen ist. Die Vorstellungen darüber sind keineswegs klar.

Während «*Wohnraum*» eindeutig definierbar ist, handelt es sich bei «*preisgünstig*» bzw. «*kostengünstig*» um unbestimmte Rechtsbegriffe, welche durch Auslegung ermittelt werden müssen. Auch aus den Bundeserlassen zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum kann keine eindeutige Definition abgeleitet werden. So lässt sich im Zweckartikel des Wohnbauförderungsgesetzes (WFG) nur nachlesen, dass Wohnraum für «*Haushalte mit geringem Einkommen*» gefördert werden soll. Bei der Beurteilung der Preisgünstigkeit ist es deshalb naheliegend, auf den Grundsatz der Kostenmiete abzustellen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass «*preisgünstiger Wohnraum*» je nach Region und Standortgüte unterschiedlich zu verstehen ist: Was in den grossen Zentren oder besonders attraktiven und nachgefragten Standorten als preisgünstig gilt, kann im ländlichen Raum oder an weniger attraktiven Standorten mit kleinerer Nachfrage als teuer beurteilt werden. Die Frage der Preisgünstigkeit ist damit stets im Einzelfall und mit Blick auf die am fraglichen Ort bestehenden Standortfaktoren zu beurteilen.

Nach dem Grundsatz der Kostenmiete darf der Vermieter von preisgünstigem Wohnraum keinen oder höchstens einen geringfügigen Gewinn auf dem Mietzins erzielen. Für die gemeinnützigen Wohnbauträger geht der Grundsatz, wonach im Maximum die Kostenmiete weiterverrechnet werden darf, aus der Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger der Schweiz hervor. Allein die rund 160'000 Schweizer Genossenschaftswohnungen, welche die Kostenmiete anwenden, sind deshalb gemäss einer Erhebung aus dem Jahr 2000 bei gleicher Wohnfläche um rund 15 % günstiger als die Gesamtheit der Mietwohnungen.

In die Mietzins-Kalkulation fliessen bei der Kostenmiete nur die effektiv anfallenden Kosten des Vermietenden ein. Diese setzen sich zusammen einerseits aus den Kapitalkosten, das heisst den Anlagekosten eines Objekts und deren Verzinsung (Verzinsung von Fremd- und Eigenkapital) und andererseits aus den anfallenden Betriebskosten (Unterhalts- und Reparaturkosten, Gebühren, Abgaben und Versicherungen, Verwaltungskosten usw.). Die Anlagekosten wiederum ergeben sich aus den Grundstückskosten und den Erstellungs- bzw. Erwerbskosten. Buchhalterische Wertsteigerungen sind damit bei der Kostenmiete nicht massgebend und das Ausnutzen des Wohnungsmangels für Mietzinserhöhungen ist ausgeschlossen. Zusätzlich ist zu beachten, dass die erwähnten Anlagekosten nicht zu hoch sein dürfen, um so die Kostenmiete nicht in die Höhe zu treiben. Nur so kann garantiert werden, dass die Kostenmiete die Grundsätze der Preisgünstigkeit und damit des gemeinnützigen Wohnungsbaus einhalten kann.

Damit wird gleichzeitig klar, dass die Realisierung, vor allem aber die langfristige Sicherung von preisgünstigem Wohnraum am ehesten durch Wohnbaugenossenschaften gewährleistet werden kann. Das Ziel eines Gemeinwesens muss deshalb, auch unter Beachtung des Grundsatzes der Subsidiarität staatlichen Handelns, in erster Linie in der Förderung von Wohnbaugenossen-

schaften, d.h. von gemeinnützigen Wohnbauträgern liegen. Ein privater oder institutioneller Investor wird zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum nur dann angehalten werden können, wenn er dafür kompensatorisch teureren Wohnraum schaffen darf. Darin liegt ein keinesfalls erwünschter Nebeneffekt.

Ein Zielkonflikt in der Förderung des preisgünstigen Wohnraums besteht im Übrigen immer mehr darin, dass die Vorstellungen der Mieter über den Wohnkomfort und der Mietkosten, die sie dafür zu zahlen bereit sind, auseinander klaffen. Zudem kann festgestellt werden, dass, wie auch die Erfahrungen der Svito Immobilien AG zeigen, Mietwohnungen mit einem tieferen Ausbaustandard auf dem Wohnungsmarkt einen schweren Stand haben. Während ganz billige Altwohnungen leicht Absatz finden, sind Wohnungen, wie sie etwa typischerweise bis Anfang der 70iger-Jahren erstellt wurden, eher schwer zu vermitteln.

### 3.3 Zukunftspotenzial Schwerpunkt Brunnen Nord

Wirft man einen Blick in die Zukunft, so ist vor allem auf Brunnen Nord hinzuweisen. Nach dem Entwurf des kantonalen Nutzungsplans sind hier 15 % aller Wohnungen als preisgünstig zu realisieren, was ca. 80 neuen Wohnungen entspricht. Damit läge der Prozentsatz von günstigem Wohnraum in der Gemeinde bei insgesamt 9 %. Berücksichtigt man noch eine Anzahl statistisch nicht oder nur schwer erfassbarer Privatwohnungen, die zu jeweils günstigen Preisen unter der Hand vermietet werden, so dürften künftig insgesamt rund 10 % des gesamten Mietwohnungsbestandes in das Segment der günstigen Wohnangebote fallen.

### 3.4 Zukunftspotenzial laufende Zonenplanung und Baureglement

Der Gemeinderat ist bestrebt, im Rahmen der Nutzungsplanungsrevision und der vorgesehenen Anpassung des Baureglements die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum zu forcieren. Die Gemeinde Ingenbohl liess seit jeher ein vergleichsweise hohes Nutzungsmass zu. Mit einer massvollen zusätzlichen baulichen Verdichtung sollte es möglich sein, Anreize für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu schaffen. Auf die Gewährung eines speziellen Ausnützungsbonus (Erhöhung der Ausnützungsziffer, zusätzliches Geschoss, Mehrhöhe etc.) für den preisgünstigen Wohnungsbau wird aber verzichtet. Nicht nur ist die Kontrolle der Einhaltung der Auflagen schwierig, im Einzelfall drohen darüber hinaus Konflikte mit der Nachbarschaft und der im Zonenplan und im Baureglement für ein bestimmtes Gebiet festgelegten Bauordnung. Diese ist vielmehr im Rahmen des städtebaulich und wohnhygienisch Vertretbaren im gesamten Gemeindegebiet darauf auszurichten, dass Wohnraum erschwinglich bleibt.

### 3.5 Abgabe von gemeindeeigenem Land an gemeinnützige Wohnbauträger

Die Gemeinde verfügt zurzeit nur bedingt über eigene Landreserven, die sich für diesen Zweck einsetzen liessen. Der Gemeinderat hat sich 2013/14 zum Ziel gesetzt, eine Liegenschaftsstrategie zu entwickeln, wo das Anliegen einfließen wird.

### 3.6 Zusammenarbeit und Kooperation mit Partnern

Die Gemeinde will sich in der Wohnpolitik engagieren. Bau und Vermietung von preisgünstigem Wohnbau können aber nicht eigene Aufgabe einer Gemeinde sein. Sie muss sich auf die Vermittlung von Anreizen beschränken. Einen Ansatz dazu erkennt der Gemeinderat im Sinne der vorstehenden Ausführungen vor allem in der Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus durch gemeinnützige oder zumindest nicht gewinnorientierte Trägerschaften (v. a. Wohnbaugenossenschaften) und in der Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Ingenbohl. Der eingeleitete Dialog soll weiter gepflegt werden. Für die Umsetzung der Vorgaben des kantonalen Nutzungsplanentwurfs Brunnen Nord zum preisgünstigen Wohnraum hat der Gemeinderat bereits mit der Wohnbaugenossenschaft Familia, Ingenbohl und der Wohnbaugenossenschaft St. Martin, Schwyz, Gespräche geführt. Mit Schreiben vom 10. April 2012 an den Gemeinderat hat die Wohnbaugenossenschaft Familia, Ingenbohl, eine Absichts- und Grundsatzklärung für die

Realisierung weiterer Projekte abgegeben. Mit Schreiben vom 12. Februar 2013 teilt auch die Wohnbaugenossenschaft St. Martin, Schwyz, mit, dass sie bereit ist, Partnerschaften einzugehen. Zudem stehen Gemeinderat und Genossame in intensiven Verhandlungen, um ein gemeinsames Projekt «*Betreutes Wohnen*» mit 30 Wohnungen zu realisieren. Die Vorprojektierung ist hier schon weit fortgeschritten.

### 3.7 Grenzen des staatlichen Handelns

Der gemeinnützige Wohnungsbau bildet in der heutigen Politlandschaft eine populäre Forderung, deren Umsetzung jedoch äusserst schwierig ist. Jenseits allgemein formulierter, teilweise wenig realistischer und zu Ende gedachter Vorstösse und Vorschläge fehlen klare und vor allem griffige Rezepte. Zudem ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde in einem deregulierten Boden- und Wohnbaumarkt ohnehin beschränkt. Der freie Markt, der zu den Grundfesten der schweizerischen Rechtsordnung gehört, verursacht zweifelsfrei höhere Bodenpreise. Eine Mehrwertabschöpfung, die zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum eingesetzt werden könnte, liegt indessen ausserhalb der gesetzgeberischen Möglichkeiten einer Gemeinde. Hierzu bedarf es einer bundesrechtlichen Grundlage, wobei, wie schon erwähnt, die Gefahr besteht, dass die Mehrwertabschöpfung weiter gegeben wird und so zu noch höheren Bodenpreisen führt und eine Überhitzung begünstigt. Zudem käme sie ohnehin nur bei Neueinzonungen in Betracht. Solche sind in Ingenbohl-Brunnen zurzeit nicht geplant. Das zu erwartende Bevölkerungswachstum soll über die Nutzungsplanung Brunnen Nord aufgefangen werden.

Preistreibend wirken aber auch die ebenfalls bereits erwähnten gestiegenen Ansprüche der Mieter sowie die gesetzlichen Vorgaben für die Energieeffizienz (Minergie). Zudem ist das Ziel der effizienten Nutzung des Wohnraums via Vergabekriterien und Belegungsvorschriften einzuhalten. Hier droht auch der genossenschaftliche Wohnungsbau an seine Grenzen zu stossen. Dennoch ist nach Überzeugung des Gemeinderats die Kostenmiete und damit die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum annähernd nur über den genossenschaftlichen Ansatz erreichbar. Werden private Investoren zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum verpflichtet, stellt sich nebst der Rechtmässigkeit eines solchen Eingriffs in die Wirtschaftsfreiheit stets auch das Problem der griffigen Kontrolle durch den Staat.

## 4. Fazit des Gemeinderats und Massnahmen

Der Gemeinderat anerkennt, dass die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum ein berechtigtes Anliegen ist. Der Behauptung der Initianten, dass «*Erwerbstätige, Familien und ältere Personen in Brunnen kaum bezahlbaren Wohnraum mit gutem Preis-Leistungsverhältnis finden*», vermag er aber unter Hinweis auf die Erhebungen im Gutachten nicht zu folgen. Die Situation ist weniger akut, als es den Anschein macht. Ein Engagement der Gemeinde ist dennoch im Sinne einer vorausschauenden Langzeitstrategie sinnvoll und richtig. Für den Gemeinderat steht dabei nach dem zuvor Ausgeführten die Förderung von gemeinnützigen oder zumindest nicht gewinnorientierten Wohnbauträgern im Vordergrund (Wohnbaugenossenschaften, Genossame Ingenbohl). Der Gemeinde fehlt aber der finanzielle Spielraum, um bereits kurzfristig aktiv zu werden. Der Gemeinderat will jedoch das Anliegen in seine Strategie aufnehmen und aktiv nach mittel- und langfristigen Lösungen suchen. Im Vordergrund stehen folgende **Massnahmen**:

1. Aufnahme des preisgünstigen Wohnungsbaus in die Strategie des Gemeinderats;
2. Schaffung einer ständigen Kommission «*Preisgünstiger Wohnungsbau*»;
3. konsequente Durchsetzung der Vorschriften der kantonalen Nutzungsplanung Brunnen Nord über die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum;

4. Schaffung (mittelfristig) eines Konzepts zur Unterstützung und Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus;
5. Prüfung der Realisierung von preisgünstigem Wohnraum im Rahmen der zu erarbeitenden Liegenschaftsstrategie unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat Ingenbohl will sich aktiv in der Wohnpolitik engagieren. Praktische Umsetzungsschritte hat er mit dem Projekt Brunnen Nord und dem Projekt «*Betreutes Wohnen*» bereits eingeleitet. Im sehr engen Zeitrahmen von bloss einem Jahr für die Behandlung des Initiativbegehrens sind jedoch nachhaltige und umsetzbare Lösungen realistisch betrachtet nicht möglich. Der Gemeinderat will nur Versprechungen abgeben, die er auch halten kann. In diesem Sinne macht er sich langfristig eine angemessene Quote von mindestens 10 % Anteil preisgünstigem Wohnraum zur Zielsetzung.

## 5. Empfehlung des Gemeinderats

Unter Verzicht auf einen konkreten, ausformulierten Gegenvorschlag empfiehlt deshalb der Gemeinderat, das Initiativbegehren «*Kostengünstiger Wohnraum für Ingenbohl-Brunnen*» zur Ablehnung. Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung verpflichtet er sich jedoch zum Massnahmenkatalog gemäss Ziff. 4 vorstehend.

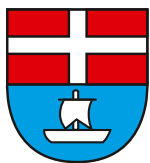
## ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

An der Sitzung vom 22. Februar 2013 hat die Rechnungsprüfungskommission die Vorlage eingehend diskutiert und kann dem Antrag des Gemeinderats zustimmen.

## ANTRAG DES GEMEINDERATS

Das Initiativbegehren «*Kostengünstiger Wohnraum für Ingenbohl-Brunnen*», eingereicht von der Sektion Ingenbohl-Brunnen der Sozialdemokratischen Partei, mit dem nachstehenden Wortlaut  
«*Die Gemeinde Ingenbohl trifft geeignete Massnahmen, damit der Bau von kostengünstigem Wohnraum in der Gemeinde Ingenbohl kurz-, mittel- und langfristig gefördert wird*»  
sei abzulehnen.





# Gemeinde Ingenbohl

## 6440 Brunnen

## Hallenbad

Föhnhafen 6, 6440 Brunnen    Tel. 041 820 18 87    [www.brunnen.ch](http://www.brunnen.ch)

### Öffnungszeiten

Montag–Freitag	ab 11.30–21.30
Samstag	ab 10.00–18.00
Sonntag	ab 09.00–18.00
Schulferien Dienstag–Samstag	ab 10.00
Feiertage	gemäss Anschlag

### Tarife

	Erwachsene	Jugendliche 6–16 Jahre
Einzeleintritt	Fr. 7.–	Fr. 3.50
<b>Abonnemente</b>		
10 Eintritte	Fr. 60.–	Fr. 30.–

- Der Eintritt in das Hallenbad ist bis 45 Minuten vor Betriebsschluss möglich.
- Damit Sie das Hallenbad beliebig oft benützen können, empfehlen wir Ihnen unsere preislich sehr attraktiven **Dauerkarten** und **Abonnemente**.

Dauerkarte für	Jugendliche 6–16 Jahre	Erwachsene	Familien
4 Monate	Fr. 80.–	Fr. 150.–	Fr. 300.–
6 Monate	Fr. 100.–	Fr. 200.–	Fr. 400.–
12 Monate	Fr. 160.–	Fr. 320.–	Fr. 640.–

## Unpersönliche Generalabonnemente der Gemeinde Ingenbohl

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen stehen sieben unpersönliche Generalabonnemente (GA-Flexi-Karte) zu je Fr. 38.00 pro Tag zur Verfügung. Dabei gilt es folgende Änderung zu beachten:

Die Gemeinden verpflichten sich, ihre Tageskarten nur noch an die eigenen Einwohner abzugeben. Ausgenommen von dieser Einschränkung sind Einwohnerinnen und Einwohner kleiner Gemeinden, die auch weiterhin die Tageskarte der nächstgelegenen Gemeinde beziehen können.

Diese Generalabonnemente können bei Brunnen Tourismus, Bahnhofstrasse 15, Tel. 041 825 00 40, bezogen werden.

Diese Tageskarten können neu auch über das Internet reserviert werden.

Auf den Seiten [www.brunnentourismus.ch](http://www.brunnentourismus.ch) sowie [www.brunnen.ch](http://www.brunnen.ch) finden Sie den entsprechenden Link.



## Gemeinde Ingenbohl 6440 Brunnen

### Neugestaltung Lido



Diesem Neubau Restaurant Lido haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Ingenbohl an der Abstimmung vom 23. Oktober 2011 mit deutlicher Mehrheit die Zustimmung erteilt.

Die Bauarbeiten Neugestaltung Lido laufen programmgemäss voran und die Fertigstellung erfolgt rechtzeitig auf den Beginn der neuen Badesaison 2013.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass damit ein Schmuckstück und ein Treffpunkt für Jung und Alt an einmaliger Lage am Vierwaldstättersee entsteht und auch die Attraktivität des Brunner Seeufers als Naherholungsort massgeblich gesteigert wird. Überzeugen Sie sich selbst!

**Das neue Restaurant Lido wird den Betrieb am Samstag, 18. Mai 2013, aufnehmen.**